Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 1. November 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. -- No. 257

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Philippinen-Feldzug.

Manila, 1. Nov. Die Amerikaner rücken, unter großen Schwierigkeiten des Weges und der Witterung, weiter nach Tarlac zu vor und haben jetzt wahrscheinlich Talavera und Aliaga besetzt. Der, in einem der jüngsten Treffen verwundete Hauptmann French ist nach einer Amputation gestorben.

Manila, 1. Nov. General Hughes, der amerikanische Befehlshaber für den Distrikt der Visaya-Inseln, berichtet, daß die Insel Negros jetzt „friedlicher und ordnungsmäßiger als seit zwanzig Jahren" sei, und die Amerikaner die Briganten-Banden zerstreut hätten, sie aber noch immer weiter verfolgten.

San Francisco, 1. Nov. Das amerikanische Transportboot „City of Puebla" ist aus Manila hier eingetroffen, mit 105 kranken Soldaten, 15 Mann vom Hospitalkorps, 79 entlassenen Soldaten und 7 Offizieren. Auf der Fahrt sind 7 Mann gestorben.

„Trust" und Arbeitslosigkeit.

Pittsburg, 1. Nov. Von den 89 Betriebs-Anlagen, welche sich unter der Kontrolle des amerikanischen Weißbleich-Syndikates befinden, sind jetzt bereits 16 geschlossen; dies bedeutet, daß 106 Weißblech-Fabriken müßig stehen, und die Arbeiter einen Verlust von nahezu $371,000 pro Monat erleiden. Mehr als 2000 Arbeiter müssen allein im Walzwerke-Departement feiern, und noch Tausende in anderen Departements. Die Arbeiter behaupten, der „Trust" verkaufe Stahl an andere Verbraucher und erziele so einen größeren Profit, als es der Fall wäre, wenn das Material zu Weißblech verarbeitet würde. Die Vertreter des „Trust" dagegen behaupten, sie könnten keinen Stahl für die betreffenden Fabriken kriegen und hätten auch Reparaturen an denselben vornehmen wollen.

Drahtlose Telegraphen-Verbindung.

New York, 1. Nov. Eine Gesellschaft Amerikaner will jetzt auch zwischen fünf der Hawaii'schen Inseln Verbindung mittels drahtloser Telegraphie, nach dem Marconi'schen System, herstellen, und es ist bereits ein diesbezüglicher Kontrakt abgeschlossen. Das Bedürfniß nach einer solchen Verbindung war ein dringendes geworden, aber das Legen von Kabel-Drähten wurde wegen der Korallenriffe vielfach für unthunlich gehalten. Trotzdem war jene Gesellschaft schon nahe daran, sich an das schwierige Werk zu machen, als sie von Marconi's Leistungen hörte und in Erfahrung brachte, daß das Marconi'sche System nicht nur praktischer, sondern auch wohlfeiler sein würde. Die betreffenden Entfernungen schwanken zwischen acht und 61 Meilen.

Wohlthätigkeits-Konferenz.

Bloomington, Jll., 1. Nov. Hier wurde unter starker Betheiligung die Staats-Konferenz für öffentliche Wohlthätigkeits-Veranstaltungen eröffnet. Bürgermeister Thomas, Ex-Gouverneur Fifer und Andere hielten Bewillkommnungsreden. Heute Abend sprechen u. A. Erzbischof Spalding, und Frau Ellen C. Henrotin von Chicago. Es sind auch Dr. Joseph Stolz und Dr. Sanger Brown von Chicago zugegen.

11jähriger weiblicher Desperado.

Gloucester, O., 1. Nov. Ein elfjähriges Schulmädchen Namens Owens in Mortonville gerieth auf dem Heimweg von der Schule mit einigen anderen Kindern in Streit, rannte nach ihrer elterlichen Wohnung, holte eine Flinte und feuerte mit vollem Vorbedacht in einen ganzen Haufen Kinder hinein. Ein Junge Namens Bebow wurde dabei tödtlich verwundet.

Konsuls-Ernennung.

Washington, 1. Nov. Richter John D. Long, Mitglied des republikanischen Nationalausschusses für Florida, wurde vom Präsidenten zum amerikanischen Generalkonsul und diplomatischen Agenten in Kairo, Egypten, ernannt.

Der neue Zwieback-„Trust".

San Francisco, 1. Nov. Es wird mitgetheilt, daß die Organisirung des „Biscuit Trust" für die Pacifickuste jetzt eine vollendete Thatsache sei. Das Syndikat hat ein Grundkapital von 4 Millionen Dollars.

Ausland.

Rußlands Finanzlage gepriesen.

St. Petersburg, 1. Nov. Das Blatt „Novosti" sagt, der russische Finanzminister de Witte habe jüngst ein Schreiben an die Direktoren einer Anzahl Privat-Kreditanstalten gerichtet und ihnen versichert, daß die Finanzlage Rußlands besser sei, als diejenige Frankreichs oder Großbritanniens. Er fügte hinzu, die Geldknappheit sei lediglich ein Ergebniß der allgemeinen Finanzlage der Welt und biete keinen Grund zur Beunruhigung.

Planten einen Angriff auf Juden.

Wien, 1. Nov. In Weißkirchen in Mähren ist in der Maschinenfabrik des Tschechen Kunz ein Komplott zur Plünderung von Judenhäusern entdeckt worden. Um die Juden niederzuhauen, waren in der Fabrik eiserne Spazierstöcke geschmiedet worden! Zehn Personen wurden verhaftet.

Die Kämpfe um Ladysmith.

Die Briten versuchen jetzt, ihr jüngstes Unglück zu beschönigen. — General White spricht von Erfolg beim Haupt-Vorstoß. — Buren-Geschütze sollen zum Schweigen gebracht sein. — Britisches Truppenschiff untergegangen?

London, 1. Nov. Der Korrespondent der Londoner „Daily Mail" in Kapstadt telegraphirt: Den belagerten britischen Streitkräften in Ladysmith Hilfe zu bringen, ist vorerst fast unmöglich. Die Buren kontrolliren jetzt auch die Eisenbahn zwischen Ladysmith und Pietermaritzburg, und die Landweg-Entfernung beträgt 200 Meilen.

Die 3000 Mann, welche, wie man erwartet, am Sonntag in Kapstadt eintreffen werden, und sofort an die Front beordert werden sollen, können aber erst am 8. November vor Ladysmith anlangen.

London, 1. Nov. Es ist hier ein unbestimmtes Gerücht verbreitet, daß eines der britischen Truppenschiffe, welche vorige Woche nach Südafrika abfuhren, auf hoher See untergegangen sei! Man hofft, daß dieses Gerücht sich nicht bestätigen werde.

London, 1. Nov. In einer Spezialdepesche aus Ladysmith, Natal, wurde heute bekannt gemacht, daß die Buren am Montagabend wieder jenen Platz enger einschlossen und Bomben in das britische Lager schleuderten. Die zwei Kanonen, welche vom britischen Kreuzerboot „Powerful" gesandt worden waren, eröffneten am Dienstag bei Tagesanbruch Feuer auf die Buren. Diese pflanzten noch mehr Kanonen auf, aber einige derselben wurden zum Schweigen gebracht. Es wird hinzugefügt, daß der Verlust der Buren schwer gewesen sein muß.

Die britische Garnison in Ladysmith soll frohen Muthes, vertrauensvoll und kampflustig sein.

Dienstagnacht war das „Artillerie-Duell" noch immer im Gange. Weiter gehen die Nachrichten nicht.

Das britische Kriegsamt theilt eine Depesche von General White mit, die vom Dienstag Abend um 7:50 Uhr datirt ist und die Operationen am Montag beschreibt. Es heißt darin, er sei mit seinem Hauptvorrücken erfolgreich gewesen, habe dem Feind schwere Verluste beigebracht, ihn gezwungen, seine Stellung völlig zu enthüllen, und einen starken Angriff zurückgeschlagen, worauf sich die britischen Truppen, unter Zurücklassung von Beobachtungs-Posten, langsam wieder in das Lager zurückgezogen hätten. Gegen Ende dieses Kampfes habe die britische Flotten-Brigade unter Kapitän Lamberton, vom Kriegsschiff „Powerful", die Geschütze des Feindes zum Schweigen gebracht und außer Position geworfen.

Die Umstände aber, welche die unglücklichen Bewegungen von Oberstleutnant Carlton's Kolonne begleiteten und in deren vollständiger Gefangennahme gipfelten, sind immer noch nicht völlig bekannt! Es wird indeß britischerseits angegeben, daß das Scheuwerden und Davonrennen der Infanterie-Munitions- und sodann auch der Artillerie-Maulthiere, infolge des Herabrollens zweier Felssteine von einem Hügel bei Nicholson's Neck und auch infolge von Gewehrschüssen, das Unglück hauptsächlich verschuldet hätten. Denn mit den Maulthieren sei auch die Munition verloren gegangen, und den Infanterie-Bataillonen, welche sich mit gefälltem Bajonett auf einen Hügel durchgeschlagen hätten, sei der Schießbedarf zu bald ausgegangen, sodaß sie sich nach schwerem Kampf dem Feind hätten ergeben müssen.

Bern, 1. Nov. In der Schweiz sollen unter der Maske von arbeitsuchenden Melkern englische Agenten sich herumtreiben, welche kräftige Schweizerburschen für den Kriegsdienst in Südafrika anzuwerben suchen.

London, 1. Nov. Die heutige Sitzung des britischen Kabinets war ungewöhnlich kurz. Nachher aber trat der Vertheidigungs-Ausschuß im Amt des Auswärtigen zusammen und hatte eine Berathung mit dem Oberfeldmarschall Wolseley.

Ein Militär-Schriftsteller hat die Ansicht geäußert, daß die Briten jedenfalls 150,000 Mann bedürfen würden, um Südafrika zu erobern.

Berlin, 1. Nov. Die „Münchener Allgemeine Zeitung" erklärt halbamtlich, daß Portugal nicht eingewilligt habe, die Delagoa-Bai an England abzutreten, und fügt hinzu, daß dies vom Transvaal als ein unfreundlicher Akt angesehen werden und die Portugiesen in Ostafrika Angriffen seitens der Buren aussetzen würde.

Das „Berliner Tageblatt" sagt, Graf Bothmer, der Präsident der deutschen Friedensgesellschaft, habe an die Königin Viktoria telegraphirt und sie inständig gebeten, die Vermittelung der Ver. Staaten in dem Krieg mit den südafrikanischen Republiken anzunehmen.

Berlin, 1. Nov. Die Nachricht, daß die Kontinentalmächte, einschließlich Deutschlands, Vergütungen vereinbart hätten, welche sie fordern wollten, falls England seine Herrschaft über ganz Südafrika ausdehne, ist grundlos, wenigstens soweit Deutschland in Betracht kommt. Ebenso die Angabe, daß Deutschland an der bisherigen Zurückhaltung der Mächte hinsichtlich des jetzigen Krieges schuld sei.

„Wer soll denn überhaupt einschreiten?" äußerte sich ein offiziöser Gewährsmann. „Rußland ist am Transvaal uninteressirt, und Frankreich ist mit der Weltausstellung beschäftigt, die es nicht unnöthig gefährden wird. Zudem schreibt der journalistische Gedankenleser des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé, Baron de Valfrey, der „Diplomat des „Figaro", die französische Regierung sei prinzipiell nicht gegen ein Zusammengehen mit Deutschland in Asien und Afrika, aber die Transvaalfrage sei hierbei ausgenommen.

„Deutschland hat auch nach dem Jameson-Ritt eine lehrreiche Erfahrung gemacht. Der damalige französische Minister des Auswärtigen, Berthelot, und der damalige Ministerpräsident Bourgeois, suchen sich zwar jetzt hinter Dementis zu verstecken, sie gehen aber dabei um den Kern der Sache herum. Trotz aller Dementis bleibt die Thatsache bestehen, daß nach der bekannten Depesche des Kaisers an den Präsidenten Krüger Herr de Courcel (der französische Botschafter in London) der englischen Regierung ein Bündniß gegen Deutschland anbot, anstatt daß sich Frankreich der anti-englischen Bewegung anschloß, deren Wogen damals ebenso hoch gingen, wie heute."

Brüssel, 1. Nov. Dr. Leyds, der bekannte diplomatische Agent der Transvaal-Republik, hat dem britischen Kriegs-Staatssekretär Marquis von Landsdowne die Erlaubniß erwirkt, ein Telegramm nach Pretoria zu senden, in welchem bezüglich der bisherigen Anzahl der Todten und Verwundeten auf Seiten der Briten angefragt wird.

London, 1. Nov. Wie man hört, sah sich die britische Regierung genöthigt, den Ver. Staaten die Erlaubniß zur Sendung von vier Offizieren auf den Kriegsschauplatz, behufs Beobachtung des Transvaal-Krieges, zu verweigern, da nach früheren maßgebenden Fällen nur Ein Vertreter jeder anerkannten Macht zulässig ist. Als solcher ist von der amerikanischen Regierung Hauptmann Slocum ausgewählt worden, Militär-Attaché der amerikanischen Gesandtschaft in Lissabon.

Reichstags-Geschäfte.

Berlin, 1. Nov. In zwei Wochen tritt der Reichstag zusammen. Von verläßlicher Seite wird versichert, daß der Bundesrath die Reichstags-Vorlage, wonach alle Läden in Städten und Dörfern zwischen 9 Uhr Abends und 5 Uhr Morgens geschlossen sein sollen, nicht gutheißen werde. Man glaubt, die Vorlage werde dahin amendirt werden, daß sie das freiwillige Schließen der Läden durch Beschluß einer Zweidrittel-Mahrheit der Kaufleute an verschiedenen Plätzen gestattet, wenn diese Kaufleute demselben Gewerbezweig angehören.

Der „Hamburger Korrespondent" macht den Vorschlag, daß die Regierung die Antistreik- (Zuchthaus-), sowie auch die Kanal-Vorlage über Bord werfe, um ihr Flotten-Programm im Reichstag durchzubringen.

Viele Blätter weisen auf die Erklärung der „Ministeriellen Berliner Korrespondenz" hin, daß eine Anzahl Schlachtschiffe ständig zu Kiao-Tschau postirt sein müsse (wo jetzt Docks und eine Kohlenstation errichtet werden), um zu verhindern, daß die deutsch-chinesische Interessen-Sphäre das Schicksal der Philippinen-Inseln theile. Der Artikel erwähnt die Ver. Staaten nicht, aber das Haupt-Argument für das neue Flotten-Programm ist die zunehmende Wichtigkeit der amerikanischen Flottenmacht.

Nachdem der erste Schreck über die neuen Flottenpläne der Regierung überwunden ist, greift in der Presse eine ruhigere Beurtheilung derselben Platz. Der Kaiser, der zur Jagd nach Liebenberg, der Eulenburg'schen Besitzung, abgereist ist, hat den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Kontre-Admiral Tirpitz, zum Vortrag dorthin befohlen. Sehr bemerkt wird, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe während so wichtiger Berathungen in Süddeutschland, wo er erst vor Kurzem geweilt hat, gemächlich herumreist.

Zwei große Brände.

München, 1. Nov. In dem bairischen Dorfe Röhrmoos im Amtsbezirk Dachau, an der bairischen Staatsbahn gelegen, wüthet ein Riesenbrand. Aus München sind Sonderzüge mit Feuerwehr und Militär nach Röhrmoos abgelassen worden, um den Ortsbewohnern beim Bekämpfen der Feuersbrunst beizustehen.

Die Kretinenanstalt in dem Dorfe Schönbrunn bei Dachau steht ebenfalls in Flammen.

Es hat den Anschein, daß die Brände auf Brandstiftung zurückzuführen sind.

Meuterei im Irrenhaus.

Berlin, 1. Nov. In der Irrenanstalt zu Dallborf bei Berlin hat eine abermalige Rebellion irrsinniger Verbrecher stattgefunden, doch gelang es den Wärtern, dieselbe zu unterdrücken.

Ist doch besorgnißerregend.

Dresden, 1. Nov. Das Befinden des Prinzen Friedrich von Sachsen, der bei einer Schnitzeljagd in der Nähe von Großenhain mit dem Pferde stürzte und einen Schädelbruch erlitt, ist besorgnißerregend, wenn auch nicht hoffnungslos.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Majestic, von New York nach Liverpool.

Southampton: Eagle, von New York nach Bremen.
San Francisco: China von den asiatischen Häfen.
Liverpool: Waesland von Philadelphia.

Der Samoa-Kuddelmuddel.

London, 1. Nov. Obwohl die Unterhandlungen bezüglich der samoanischen Frage noch immer fortdauern, kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß wenig Möglichkeit vorhanden ist, in naher Zukunft eine Einigung zwischen den drei Kontrollmächten zu erzielen. Die amerikanische Regierung hat das britische Amt des Auswärtigen in Kenntniß gesetzt, daß sie entschieden mit einer Regierung dieser Inseln durch eine einzige Macht einverstanden sei; doch ist bis jetzt noch kein diesbezüglicher Plan vorgebracht worden, welcher den Ver. Staaten befriedigend erscheint.

Vier Todte, zwanzig Verletzte.

Sheffield, England, 1. Nov. In den Stahlwerken von Southern & Richardson explodirte heute ein Dampfkessel. Vier Arbeiter wurden dabei getödtet und 20 verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Sydney, Australien: Mariposa von San Francisco.
Shanghai: Empreß of India von San Francisco.

Abgegangen.

New York: Tauric nach Liverpool; St. Louis nach Southampton; Noordland nach Antwerpen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Angeschossen.

In seinem Zimmer, im Hause Nr. 301 W. Randolph Straße, wurde während der letzten Nacht der 35jährige Frank Voght an einer Schußwunde am Kopfe leidend bewußtlos von der Polizei der Desplaines Str.-Revierwache aufgefunden und nach dem County-Hospital übergeführt. Die übrigen Insassen des Hauses, Geo. Thomas, Annie Stewart und Frankie Collins, welche in Haft genommen wurden, gaben an, Voght habe sich die Wunde selbst beigebracht, um seinem Leben ein Ende zu machen. Der wieder zum Bewußtsein gekommene Patient bestreitet dies jedoch entschieden und erklärt, Thomas hätte im Verlaufe eines Streites zum Revolver gegriffen und ihm eine Kugel in den Kopf gejagt. Voght war vor etwa vier Wochen aus Dubuque, Jowa, nach Chicago gekommen.

Gas-Vergiftung.

Von seiner Kosthauswirthin, Frau Tulks, wurde heute Vormittag der 25 Jahre alte Karl Lassic, Arbeiter in der Brauerei der „United States Brewing Co.", in seinem Zimmer bewußtlos auf dem Bette liegend vorgefunden. Die Frau war au fden Gasgeruch aufmerksam geworden, der, aus Lassics Zimmer kommend, sich in ihrem Kosthause, Nr. 81 W. Fullerton Avenue, bereits überall verbreitet hatte. Ob Lassic den Gashahn absichtlich aufgedreht oder zufällig hat offenstehen lassen, konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Schwerkranke liegt im Alexianer-Hospital darnieder.

Forschen den Besitzern nach.

Die Geschworenen haben heute den Vorsteherinnen von 31 verrufenen Häusern auf der Südseite Zeugenvorladungen zugehen lassen, in der Absicht, von denselben zu erkunden, wer die Eigenthümer der Häuser sind, in denen sie ihre gesetzlich verbotenen Etablissements betreiben. Man beabsichtigt, gegen die fraglichen Eigenthümer — deren Namen sich übrigens doch auch auf dem Grundbuchamt ermitteln lassen sollten — dem Gesetze gemäß vorzugehen, welches die Vermiethung von Lokalen zu ungesetzlichen Zwecken bei Strafe untersagt.

Streikende Pianomacher.

Die Ankündigung, daß die Pianofabrikanten von Chicago und Umgegend bereitwilligst auf die Forderungen der Pianomacher-Union eingegangen seien, scheint verfrüht gewesen zu sein. Die Angestellten der Stone & Clark Piano Co. haben die Arbeit niedergelegt, weil die Firma nicht nur die Bewilligung der gestellten Forderungen verweigert, sondern es auch abgelehnt hat, mit der Union zu unterhandeln, bezw. diese anzuerkennen. Die gleichen Ursachen mögen im Laufe der nächsten Tage auch in anderen Piano-Fabriken zu Arbeitseinstellungen führen.

* In Rogers Park agitirt man zu Gunsten des Ankaufs des zehn Acker großen Traktes Land zwischen Lunt und Touhey Avenue, von den Geleisen der St. Paul-Bahn und dem See durch die Stadt. Das Grundstück könnte durch Auffüllung des angrenzenden Theiles der Seefläche vergrößert und dann für Parkzwecke nutzbar gemacht werden.

Ertränkte sich.

Ein unbekannter, etwa 35 Jahre alter Mann beging heute Nachmittag Selbstmord, indem er an Fullerton Ave. in den Fluß sprang. Die Leiche des Selbstmörders wurde vorläufig in dem Bestattungsgeschäfte, Nr. 1412 Wrightwood Ave., aufgebahrt.

* Die fünf jungen Leute, welche gestern wegen Betheiligung an der Demonstration gegen den Glaubensheiler John Alexander Dowie in der Vorstadt Oak Park verhaftet wurden, hatten sich heutve vor Polizeirichter Kendall unter der Anklage des Unfugs zu verantworten. Die Angeklagten erhielten eine Geldbuße von je $5 zudiktirt.

Hammond und Shayne.

Zeugenaussagen, die für Letztgenannten sehr unangenehm sind.

In dem Prozeß gegen den Schneider Harry H. Hammond, wegen dessen Versuches, den Kürschner Shayne zu erschießen, fährt die Vertheidigung noch immer mit der Beibringung von Entlastungszeugen fort. Dieselben sagen übereinstimmend aus, daß Hammond unter der von Shayne herbeigeführten Trennung seiner Frau von ihm schwer gelitten habe. Man hätte vorigen Winter in ihm den friedliebenden, verständigen und heiteren Mann, der er vorher gewesen, garnicht mehr wieder erkannt. Einer der Zeugen erzählte, wie Hammond schmerzlich zusammengezuckt sei, als eines Tages sein kleiner Sohn Spielsachen zurückgewiesen hätte, die er demselben heimgebracht, mit der patzigen Erklärung, die Sachen seien nicht gut genug, die, welche „Uncle John" Shayne bringe, wären viel schöner.

Zwei Zeugen, der Schankwirth H. D. Lagorio von Nr. 185 Wabash Ave. und ein gewisser Charles C. Barley, bekundeten, daß Shayne sie habe veranlassen wollen, vor Gericht zu erklären, daß Hammond von jeher ein Trunkenbold gewesen sei. Als sie es abgelehnt hätten, eine derartige Unwahrheit zu beeiden, hätte Shayne sie dringend gebeten, doch ja nichts davon verlauten zu lassen, daß er ihnen dergleichen zugemuthet hätte.

Spielt nicht mehr mit.

Herr Otto C. Schneider hat nunmehr seine in den Spalten dieses Blattes bereits angekündigte Absicht ausgeführt und als Mitglied der Verwaltungsbehörde des Lincoln Park abgedankt. Zur Begründung seines Schrittes gibt Herr Schneider an, es gehe in der Parkverwaltung nicht geschäftsmäßig genug zu. In dem sog. Ausschuß für Dienstangelegenheiten schalte und walte Vorsitzer Dunton nach Belieben. Er, Schneider, habe vor Kurzem in der Behörde beantragt, daß die Unter-Ausschüsse angewiesen werden sollten, alle Maßnahmen, die sie zu treffen wünschten, vor der Ausführung der Kommission zur Gutheißung zu unterbreiten. Dieser Antrag sei nicht einmal von einem der anderen Kommissäre unterstützt worden. Als ehemaliger Tabakfabrikant ist Herr Schneider an starken Tabak gewöhnt, dieser war ihm aber denn doch zu stark, und so hat er seine Verbindung mit der Behörde gelöst.

Der Geldschrank gesprengt.

Einbrecher drangen heute Morgen um drei Uhr in die Wirthschaft von Burke Bros., No. 777 W. Polk Str., und sprengten den dort befindlichen Geldschrank mit Dynamit. Die Banditen entnahmen dem aufgesprengten Geldschrank $150 in baarem Gelde und drei goldene Uhren, nachdem sie vorher schon den Inhalt des Registrir-Apparates, in Höhe von $15, eingesteckt hatten. Der Knall der Explosion war ein so gewaltiger, daß er auf einen Block im Umkreise gehört wurde. Das veranlaßte wohl die Einbrecher, mit Zurücklassung ihres Handwerkszeugs eiligst das Weite zu suchen. Die Polizei muthmaßt, daß dieselben Kerle, welche am Montag Morgen den Geldschrank in der Wirthschaft No. 3700 Wentworth Ave. sprengten, auch dieses Verbrechen verübt haben.

Nach der Sprengung sah die Wirthschaft aus, als hätte dort Jemand eine Bombe zur Explosion gebracht. Die Schaufenster, sowie der große Spiegel hinter dem Schanktisch waren zertrümmert, der Geldschrank wies große Löcher auf und auch an dem Mobiliar war vielfacher Schaden angerichtet worden. Der Besitzer schätzt seinen dadurch verursachten Verlust auf $250. Die oberhalb der Wirthschaft wohnhafte Burke'sche Familie ergriff ein panischer Schrecken, als die Explosion erfolgte und das ganze Gebäude wie bei einem Erdbeben erzitterte.

Merkwürdiger Ausgang.

Gegen den Speisewirth Vernon C. Seaver von der State Str. und einen gewissen Eugene S. Beach war von der Grand Jury die Anklage erhoben worden, sie hätten sich mit einander verschworen, um die Chicago Edison Co. um sog. Glasbirnen zu prellen. Beach bekannte sich vor Richter Brentano schuldig und trat in der Verhandlung der Anklage gegen Seaver als Staatszeuge auf. Die Jury hat sich indessen über die Schuld Seavers nicht zu einigen vermocht, und die Staatsanwaltschaft wird diesen kaum zum zweiten Male prozessiren. So bleibt Beach als alleiniger „Verschwörer" übrig. Da aber ein Einzelner sich nicht gut einer Verschwörung schuldig gemacht haben kann, wird auch Beach wahrscheinlich straffrei ausgehen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Möglicherweise leichte Regenschauer heute Abend; morgen theilweise bewölkt und anhaltend kühl; starke nördliche Winde.

Illinois und Indiana: Schön in den südlichen, wahrscheinlich drohend in den nördlichen Theilen heute Abend und morgen; anhaltend kühl; lebhafte nördliche Winde.

Missouri: Schön heute Abend und morgen; kälter im östlichen Theile; starke nördliche Winde.

Nieder-Michigan: Leichte Regenschauer heute Abend; morgen drohendes Wetter; nördliche Winde.

Wisconsin: Drohendes Wetter heute Abend; morgen im Allgemeinen schön; anhaltend kühl; starke nördliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 45 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Feuers-Wüthen.

Zwei Brände verursachen einen Schaden von $150,000.

Im Erdgeschoß des siebenstöckigen Gebäudes Nr. 88—92 Jackson Boulevard entstand heute um 2 Uhr Morgens ein Feuer, welches sich durch den Fahrstuhlschacht schnell bis in das fünfte Stockwerk verbreitete. Der Feuerwehr gelang es, in verhältnißmäßig kurzer Zeit der Flammen Herr zu werden, doch wurde durch die Wassermassen, welche behufs Bekämpfung des Feuers in das brennende Gebäude geschleudert werden mußten, beträchtlicher Schaden verursacht. Der Gesammtschaden beträgt etwa $50,000 und vertheilt sich auf die nachbenannten Firmen, wie folgt: Geo. F. Kierman & Co., Druckerei, $6000; Heyer Storage Co., $6000; Bullen Baking Powder Co., $5000; Nilse & Feldhaus, Drucker, $5000; Roth Bros. & Co., $6000; Simpson, Revens & Co., $5000; Davis Cream Separator Co., $5000; Whitteson & Little Manufacturing Co., Bilderrahmen-Fabrikanten, $4000; B. Merril, Elektro-Graveur, $500. Der Rest entfällt auf das Gebäude.

Ein Feuer, welches kurz nach Mitternacht in Folge der Explosion einer Gasmaschine im zweiten Stockwerk des Batchelder-Gebäudes, Nr. 35—43 W. Washington Str., zum Ausbruch kam, verursachte einen Schaden von etwa $98,000. Als die Feuerwehr anlangte, hatten die Flammen schon die oberste Etage erreicht und schossen bald darauf durch das Dach. Die Löschmannschaften drangen in das oberste Stockwerk und bekämpften mit Erfolg das Feuer, als plötzlich die Flammen, durch die Explosion von Oelfässern genährt, sich von Neuem mit solcher Macht erhoben, daß die Feuerwehr den Rückzug antreten mußte. Das Dach stürzte bald darauf ein und die brennenden Trümmer durchschlugen mit einem Gekrache, das auf mehrere Blocks hörbar war, die drei darunter befindlichen Stockwerke. Haushoch schossen jetzt die Flammen empor, sodaß es der angestrengtesten Thätigkeit der Löschmannschaften bedurfte, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das den Batchelder'schen Erben gehörige Gebäude wurde um $40,000 beschädigt, während der Rest des Brandschadens sich auf die nachgenannten Firmen vertheilt: Gallagher & Mulqueen, $10,000; Simpson Dynamo Co., $6000; Becker Bros., $6000; M. McGregor & Co., $6000; Grant & Co., $5000; E. Reed Burns, $4000; Frank W. Swett, $4000; Empire Steam Clearing Co., $3000.

Der Leihstall neben dem Hause des Leichenbestatters F. W. Karsten in der Vorstadt Arlington Heights wurde heute Morgen um 2 Uhr ein Raub der Flammen. Das Holzgebäude brannte in kurzer Zeit lichterloh; nur mit Mühe konnte das aus gleichem Material gebaute Nachbarhaus gerettet werden. Es war dies dem Umstand zu verdanken, daß fast alle Bewohner der Ortschaft die Feuerwehr beim Rettungswerk unterstützten. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $3500.

Im Korridor des vierten Stockwerkes von dem, Nr. 71 West Jackson Str. gelegenen Gebäude der Gebrüder Brown brach heute Vormittag, gegen 9 Uhr, Feuer aus. Unter den zahlreichen weiblichen Angestellten der Schröter'schen Pappschachtel-Fabrik, welche in dem gefährdeten Stockwerk untergebracht ist, brach eine Panik aus. Jede befürchtete, daß das Feuer große Verbreitung annehmen und für sie verderblich werden könne. Einigen Besonnenen unter dem männlichen Arbeitspersonal gelang es jedoch, die Angst ihrer Kolleginnen zu beschwichtigen. Eifrig und muthig machten mehrere der Arbeiter sich schließlich an die Löscharbeit. Es gelang ihnen auch, die Flammen zu ersticken, bevor noch die zur Bekämpfung derselben herbeigeeilte Feuerwehr in Aktion treten konnte. Herr Schröter erklärte übrigens unumwunden, daß das Feuer von Brandstiftern angelegt worden sei. Er habe vor einigen Wochen sechs seiner Angestellten wegen gröblicher Widersetzlichkeit entlassen müssen. Zur Entfernung derselben aus der Fabrik wäre es nöthig gewesen, polizeiliche Hilfe zu requiriren. Ihre Drohung, ihrem bisherigen Arbeitgeber „noch die Hölle heiß machen zu wollen", hätten die Ungeberdigen muthmaßlich nun verwirklicht.

* Vom Gesundheitsamt wird auch heute wieder das städtische Leitungswasser als genießbar bezeichnet, mit Ausnahme dessen in Hyde Park, das „verdächtig" aussieht.

* Aus Evanston wird heute Mittag berichtet, daß man von dort aus ein Ruderboot auf dem See beobachtet hat, dessen Insassen sich in großer Lebensgefahr befanden.

* James Grant, ein Landmann aus Jowa, fiel heute auf der Nordseite in der Nähe der Mündung des Flusses Bauernfängern in die Hände, welche ihn mittels des altehrwürdigen Nußschalenspieles um $50 rupften.

* In ihrer Wohnung, Nr. 716 42. Str., wurde gestern die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche einer Frau J. R. Brauch, alias Mabel Downs vorgefunden. Die Frau, welche in dem bezeichneten Hause allein wohnte, hat sich erschossen, wie es scheint aus Verzweiflung über Nahrungssorgen.

Das Jugendgericht.

Richter Tuthill hat in demselben viel zu thun.

Seit der am 1. Juli erfolgten Eröffnung des Gerichtshofes zur Aburtheilung jugendlicher Missethäter und zur Verfügung über unterstandslose Kinder sind in demselben von Richter Tuthill 673 Fälle erledigt worden, darunter 92, in denen es sich um die Unterbringung von Kindern ohne Heim handelte und 581, in denen gegen Kinder Anklagen wegen Vergehungen oder Verbrechen vorlagen, welche dieselben sich angeblich hatten zu Schulden kommen lassen. Ueber die 92 unterstandslosen Kleinen wurde vom Richter verfügt, wie folgt:

Der Visitation und Aid Society überwiesen, 13; der Illinois Home and Children's Aid Society, 6; dem Home for the Friendleß, 4; der St. Mary's Training School in Feehanville, 27; der Illinois Manual Training and Farm School in Glenwood, 15; der Illinois Industrial School for Girls in Evanston, 6; der Chicago Industrial School for Girls, 11; von Privatfamilien adoptirt, 10.

Von den jungen Missethätern wurden 315 ihren Eltern zurückgegeben, mit der Weisung, fortan besser auf dieselben Acht zu geben; der John Worthy-Schule überwiesen wurden 176 (aus der John Worthy-Schule entlassen, 19); dem Heim für Juvenile Female Offenders in Geneva, 13; der Reformschule in Pontiac, 18; den Großgeschworenen, 19.

Hat sich reorganisirt.

Die „Citizens' League", jener Verband, der es sich jahrelang hat angelegen sein lassen, Wirthe wegen angeblicher oder wirklicher Uebertretungen der Schankordnung zu drangsaliren, sah sich vor einigen Monaten in Folge schlechter Geschäftsführung zur Einstellung ihrer Thätigkeit gezwungen. Jetzt hat sie sich reorganisirt und wird die Verfolgung der Schankwirthe wieder aufnehmen. Zu Beamten der Liga sind gewählt worden: Capt. J. P. Rumsey, Präsident; Jas. W. Janney, Vize-Präsident; George E. Wisler, Sekretär; Albert L. Coe, Schatzmeister; George W. Grahan, General-Agent; S. S. Waterman, Finanz-Agent; R. T. Crane, Albert L. Coe, Jas. M. Hagan, H. H. C. Forsyth, J. W. Janney, Ira J. Mason, W. F. Malloy, Walter C. Nelson, John F. Stockton und F. P. Fisher, Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Thätigkeit des Schulzwangs-Departements.

Aus dem Bericht, den heute die Schulzwangsbehörde dem Schulrath vorlegen wird, geht hervor, daß die Schulzwangs-Beamten in den vier Wochen, vom 2. bis zum 28. Oktober, in 3961 Fällen die Ursachen zu untersuchen hatten, welche Schüler vom regelrechten Besuch des Unterrichts abgehalten haben. 1700 Schüler wurden den öffentlichen, 82 Schüler auf Wunsch ihrer Eltern den Gemeinde- oder Privatschulen wieder zugeführt. In den übrigen Fällen hatte sich das Fernbleiben der Schüler aus den öffentlichen Schulen als durch Krankheit, Wohnungswechsel der Eltern oder durch andere entschuldbare Ursachen veranlaßt erwiesen. Seit der am 11. September erfolgten Eröffnung der Schulen sind 6480 derartige Fälle untersucht worden.

Riesiger Geldumsatz.

Der Geldumsatz der Chicagoer Banken bezifferte sich während des Monats Oktober nach dem Ausweis des Checkvereins auf $597,033,004, eine Ziffer, die bisher nicht annähernd erreicht worden war. Sie ist um $48,179,577 größer, als die für den Monat September, und übersteigt die für den Monat Oktober vorigen Jahres sogar um $107,971,174. Der monatliche Durchschnittsumsatz für dieses Jahr hat sich bisher um mehr als 95 Millionen höher gestellt, als der im Jahre 1898. Der Chicagoer Geldumsatz für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres ist um $951,632,136 größer, als der für das ganze Jahr 1897, und nur um $104,015,018 geringer, als der für das ganze Jahr 1898.

Vermißt.

Im hiesigen Coronersamt, wie auch im Detektive-Bureau, sprach heute Andrew Gilbertson aus La Crosse, Wis., vor, um Schritte behufs Auffindung seines seit dem 16. Oktober spurlos verschwundenen Sohnes Edward zu thun. Der 25 Jahre alte Edward Gilbertson war hier zuletzt in dem Nr. 464 Wabash Ave. gelegenen Möbelgeschäft thätig und im Hause Nr. 105 Albany Ave. wohnhaft gewesen. Vergeblich mühen sich seitdem seine Angehörigen ab, eine Spur aufzufinden, die zur Ermittlung des Vermißten führen könnte.

* Im Auditorium konferiren Vertreter der Holzpumpen-Fabriken des Landes über eine vorzunehmende Preiserhöhung.

* Gegen 60 Zimmerleute und Handwerker, für deren Bezahlung der Stadtverwaltung keine Mittel zur Verfügung stehen, setzen ihre Thätigkeit im Dienste der Stadt fort, in der Hoffnung, daß sie später ihren Lohn doch erhalten werden.

3 Millionen ... in ... Gebrauch!

Drei Millionen im täglichen Gebrauch sind das beste Zeugniß für die Zuverlässigkeit, Dauerhaftigkeit, Sparsamkeit, Schönheit und Bequemlichkeit der

JEWEL STOVES AND RANGES — DETROIT STOVE WORKS — LARGEST STOVE PLANT IN THE WORLD

JEWEL Oefen und Herde.

Berühmt in der ganzen Welt seit dreißig Jahren.

THE GLOBE General Merchandise, 743–749 West North Ave., Chicago, Ill.

Seidene Schleierstoffe. Eine Partie fancy punktirte Schleierstoffe, in schwarzen und weißen Punkten, reguläre 15c Qualität — für Donnerstag **5c**

PillowRests, Ueberzogen mit elegantem Gold gemischten japanischem Crepon — mit Seiden-Tassels — 15c werth, für Donnerstag **6c**

Unser Spezial-Verkauf für morgen bietet außergewöhnliche Bargains.

Plaid Kleiderstoffe. Eine Partie hübscher, doppelt gefalteter schottischer Kleider-Stoffe, all die neuen Herbst-Muster, gute, dauerhafte Stoffe, würden zu 15c gute Werthe sein, für Donnerstag, per Yd. **9c**

Spitzen-Gardinen Eine Partie von feinen Spitzen-Gardinen, Auswahl v. 12 Mustern, werth von 1.35 bis 1.65 per Paar, gehen alle am Donnerstag das Paar **98c**

Hosenträger für Männer. Extra schweres elastisches Gummigewebe, gewobene Enden u. Unterhosen-Halter, Messing- und Nickel-Schnalle, guter 25c Werth, für Donnerstag, per Paar **10c**

Unterzeug für Männer. Eine Partie extra schwerer, elastischer gerippter Unterhemden und -Hosen für Männer, mit Perlmutterknöpfen, Seiden-Stitching und Seiden-Front versehen, reguläre $1.00 Qualität, für Donnerstag **69c**

Feine Schnürschuhe für Damen Aus feinem Vici Kid gemacht, mit Hacken, Foxing und massive innere und äußere Stock Tips und Coin Zehen, ein sehr dauerhafter Schuh, für Donnerstag **$1.28**

Starke Schulschuhe f. Knaben, Casco Calf Schnür-Schuhe, garantirte sohllederne Counters aus solidem Leder gemacht, der neue Coin Zehe, ein regulärer $1.50 Schuh, für Donnerstag **$1.10**

Männer-Socken. Eine Kiste feine Merino-Socken, in fancy Mischungen, absolut nahtlos, mit doppelten Fersen u. Zehen, eine gute 15c Qualität, für Donnerstag **9c**

Cashmere-Strümpfe für Damen. Soeben erhalten, 1 Kiste echtschwarzer, gerippter Cashmere wollene Strümpfe für Damen, sehr weich und absolut nahtlos, guter 25c Werth, für Donnerstag. **15c**

Kleiderröcke für Damen, aus schwarzem und dunkelblauem Storm Serge gemacht, guter $2.50 Werth, für Donnerstag **$1.39**

Schwarze Brocaded-Seide. Sehr spezielle Partie von schwerer brocaded Seide, $1 und $1.25 werth p. Yd., gehen alle am Donnerstag für **69c**

Pelz-Collarettes. Aus schwarzem Krimmer gemacht, Royal blaues Atlas-Futter, mit großem Sturm-Kragen. $3.50 werth, für Donnerstag **2.59**

Deutsches Strick-Garn. ¼ Pfd. Stränge extra schweres schwarzes deutsches Strick-Garn, 15c per Strang werth, für Donnerstag **10c**

Reefers für Knaben. Größen 3 bis 8 Jahre, aus schwerem, dunkelblauem Chinchilla gemacht, gut $2.50 werth, für Donnerstag **1.49**

Beaver Shawls. Schwere Sorte wollene Beaver Shawls, in guter Auswahl von neuen Herbststern, ein Bargain zu $2.00, für Donnerstag **1.59**

Velvet Carpets. Hübsche schwere Pile Moquette Teppich, regul. $1.00 Werth, großer Bargain, für Donnerstag **69c**

Astrachan für Cloaking. 27 Zoll breit, in schwarzen, oliven- und marinefarbigen Kombinationen, 75c werth, per Yd. für Donnerstag, **39c**

Kleider-Percales. Der wohlbekannte Dunedin Percale, 33 Zoll breit, neueste Herbst-Moden, gute 9c Qualität, per Yard **6c**

Ingrain Carpets. Beste extra Super two Ply Ingrains, 75c per Yard werth, für Donnerstag **59c**

Junior-Suits. Aus dem besten wollenen Ray Satinette gemacht, wirkl. Werth $2.50, für Donnerstag **1.79**

Korset. Das Kabo-Korset, Jedermann weiß, daß es eines der besten $1.00 Korsets im Handel ist, für Donnerstag **79c**

Oberhemden für Männer. für Männer, gebügelt, Percale und weißer Körpertheil mit farbigem Percale-Busen, Manschetten und extra Kragen, 50c und 59c werth, für Donnerstag **29c**

Sensationelle 49c Hut-Offerte. Auswahl auf einem großen Ladentisch mit Hüten, wie feinen französischen Fedoras, elegant garnirt, russischen Turbans, neueste genähte Rim Hüte, Tam O'Shanters und Kappen, einige werth bis zu 2.49 und $3.00, für Donnerstag **49c**
Vergoldete und „Cut Steel" Ornamente für Hut-Garnituren **2c**

Arbeitshemden für Männer. Eine Partie von schweren Duck-Hemden, schwarzer Grund, mit Streifen, würde völlige Zufriedenheit zu 35c geben, für Donnerstag **19c**

BASEMENT-BARGAINS.

Lackirte Kohlen-Eimer.
Die allergrößten lackirten Funnel Kohleneimer, 30c werth, für Donnerstag **23c**

Ofen-Röhre.
Für diesen Verkauf, die echte russische stählerne Ofenröhre, werth 35c per Joint, für Donnerstag **25c**

Uno Metal Polish.
Für alle Sorten Nickel- und Messing-Sachen, einer der besten Artikel im Handel, 15c per Flasche werth, für Donnerstag **7c**

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit für Alle — Bezahlt wie Ihr wünscht.

$25.00 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.

$50.00 Einkauf, $5.00 Anzahlung, $4 per Monat.

Ein ausgezeichneter Dresser — in Golden Finish, hat große Schubladen, ist perfekt „handrubbed" und polirt, elegant befestigter und großer Spiegel, werth $20, speziell **5.99**

$100.00 Einkauf, $10.00 Anzahlung, $6 per Monat.

Bei größeren Beträgen spezielle Bedingungen, wie es Euch zusagen.

„Werden die Engländer siegen?"

Unter diesem Titel sendet ein schon seit 10 Jahren in Transvaal lebender Holländer der „Deutschen Wochenzeitung in den Niederlanden" folgende sehr beachtenswerthe Ausführungen.

Um Pretoria zu erreichen, meint der Gewährsmann, haben die Engländer im günstigsten Falle einen Monat nöthig. Der Train muß nothwendig so überladen sein, daß von Mitfahren keine Rede sein kann. Die mit Sack und Pack marschirenden verwöhnten englischen Soldaten werden Gehöriges zu leisten haben bei einer Hitze von 130 bis 140 Gr. Fahrenheit, unaufhörlich beunruhigt durch Buren-Schwärme. Die Zeit wird lehren, was daraus werden mag.

Man setze einmal den für die Engländer günstigen Fall, daß sie in die Nähe von Pretoria anlangen; dann wird ein geringer Theil der Buren die Festung zu besetzen haben, aber sich doch soviel wie möglich noch außen bewegen; denn die Buren einzuschließen ist bei ihrer Kriegstaktik völlig undenkbar. Pretoria wird dann zur natürlichen Festung, gedeckt durch vier Forts modernster Konstruktion und ausgerüstet mit dem allerbesten Festungsgeschütz von Creusot, Kaliber bis 25 und 28 Zm., einen Abstand von 11½ engl. Meilen bestreichend. Gegen solches Feuer ist ein jedes Feldgeschütz ohnmächtig, zudem beunruhigen die Buren in Schwärmen den Feind, und werden trachten, die Zufuhr abzuschneiden.

Pretoria selbst ist ausgiebig verproviantirt, sowohl mit Mundvorrath wie Munition, während letztere auch noch über das ganze Land verbreitet ist. Eine Armee auf eine solche Entfernung und unter den geschilderten Umständen von der Küste zu verproviantiren, gehört zu den Wundern; hauptsächlich darum, weil die ganze englische Linie durch Truppen zu decken ist. Wird durch irgend einen Zufall die Zufuhr abgeschnitten, dann ist die Armee verloren, und dies gehört nicht zu den Unmöglichkeiten in einem Gebiet von der ungefähren Größe Deutschlands mit einer leicht beweglichen, ausgezeichnet berittenen und trefflichen Burentruppe, die zwar in der Hauptsache Guerillagefechte zu liefern gewöhnt ist, aber gerade durch ihre hervorragende Terrainkenntniß in der Lage ist, stets im gegebenen Augenblick ihre Streitkräfte entsprechend zu vereinigen.

Es ist für den europäischen Kriegskundigen schwierig, sich eine Vorstellung von der Terrain-Beschaffenheit und Taktik der Buren zu bilden. Diejenigen, welche nicht aktiv an den Gefechten theilzunehmen haben, dürfen nicht mitkämpfen, sondern etwa nur als Führer dienen, und gerade dies ist eine Hauptsache in diesem Land voll Klüften und Klippen. Jeder Bure weiß, wie er sich zurecht finden muß. Der Feldkornet oder sonstige Anführer gibt seiner Truppe Befehl, ein gewisses Ziel zu erreichen, ohne sich dem Feinde bloszustellen. Wie er sich dabei zu decken hat, weiß jeder, nur beim Sammeln werden Signale abgegeben. Erscheint ihnen die Gefahr zu drohend, dann geht's ein paar Meilen rückwärts, um eine günstige Chance für wiederholtes Vorgehen unter besserer Deckung abzuwarten, was nur ermöglicht wird durch enorme Ausdehnung des Landes und die völlige Vertrautheit mit Weg und Steg.

Wie also eine Armee, die im günstigsten Fall Pretoria einschließt, verproviantirt werden soll, bleibt ein Räthsel, namentlich da die meisten Wege in Pretorias Umgegend aus Torfgrund bestehen, und bei Regenwetter jeder Ochsenwagen bis an die Achse in den Boden sinkt, wodurch eine fortwährend Stockung in der Kolonne veranlaßt wird. Außerdem darf man nicht vergessen, daß die Buren besser bewaffnet sind, daß das Mausergewehr einen weit besseren Schuß liefert und weiter trägt, als das Lee-Metfort-Gewehr. Letzterem ist hauptsächlich darum weniger zu vertrauen, weil nach 20—30 Schüssen die Hülsen nicht mehr von selbst herausspringen, sondern mit den Fingernägeln herausgezerrt werden müssen. Ueberdies ist das Feldgeschütz der Boeren ungleich besser, als das englische Armstrong, sowohl in Bezug auf schnelles Feuern als auf Abstandsschießen und Treffsicherheit. Zudem ist die ganze Buren-Armee beritten, an das Klima gewöhnt und im Nothfalle mit getrocknetem Fleisch und Mehlbrei zufrieden; last not least: die Buren kämpfen für ihr eigenes Vaterland.

Ueber die Streitmacht der Buren finden wir in der „Frankfurter Zeitung" folgende Darlegung: Ist es schon schwierig, die Stärke der Streitkräfte Transvaals in Bezug auf ihre Zahl festzustellen, so ist es fast unmöglich, sich ein bestimmtes Urtheil über deren Qualität zu bilden. So verschieden sind die Ansichten der angeblichen „Kenner" der Verhältnisse. Die Artillerie hat einen guten Stab von Telegraphisten, die sich des Heliographen zu bedienen verstehen. Die Geschütze, französischer und deutscher Fabrikation, seien tadellos und die Pferde gut. Die Artilleristen seien gut gedrillt und schießen auch genau. Die jüngeren Offiziere hätten ein strammes Aussehen. Der schwache Punkt der Artillerie sei das höhere Offizierkorps. Dieselbe steht nominell unter dem Oberbefehl des Obersten Trichaardt, eines einfachen Buren, der sein Kommando auf Grund des „Familienprinzips" erhalten hatte, wonach die Hauptkommandos in den hervoragendsten Buren-Familien bleiben sollen. Nur einmal sei Trichaardt in der Lage gewesen, zu handeln, und zwar in Dornkop, wo er mit seinem Geschütz — zu spät kam und ausgelacht wurde. Nächst ihm im Kommando steht der Oberstleutnant Erasmus, der ebenso wie Trichaardt keinerlei technische Kenntnisse habe. Der dritte, Major Wolmarans, habe auf der königlichen Akademie in Holland studirt und möge etwas gelernt haben. Noch bis vor Kurzem habe es keinen Fremden in der Artillerie gegeben. Die Freiwilligen sind in besondere Korps für Johannesburg, Pretoria, Krügersdorp, und Ermelo eingetheilt. Das Korps von Johannesburg, sehr unbeliebt bei den Uitlanders, d. h. den englischen, war aufgelöst worden, ist nun aber wieder einberufen worden und steht unter dem Befehl des Oberstleutnants van Diggelen. Das Korps in Pretoria wird vom Feldkornet Meltcharahs, dasjenige von Krügersdorp von dem Feldkornet Ben Viljoen befehligt. Das Johannesburger Korps besteht aus 200 Kavalleristen (meist Afrikanders) unter dem Befehl des englischen Afrikanders Major Hall und 800 Infanteristen — 1 Kompagnie Holländer, 2 Kompagnien Deutsche, 1 lateinische Kompagnie (Franzosen, Italiener und Spanier) und eine gemischte Kompagnie (Engländer, Russen, Skandinavier und einige Afrikander.) Die ganze Infanterie befehligte Major L. E. von Diggelen und die Deutschen Major Kropp, ein alter Offizier der hannoverschen Armee, welcher schon in der deutschen Legion im Krimkriege gedient hat. Der Gewährsmann der „Times" meint, daß die jüngeren Buren noch gerade so gut schießen wie früher, allein es werde nicht viel Blutvergießens bedürfen, um sie „zur Raison" zu bringen; die Buren seien nicht an Schlachten gewöhnt, in denen Buren getödtet werden, und es sei ihnen nicht möglich, disziplinirten Truppen Stand zu halten, zumal sie den Gebrauch des Bajonetts nicht kennen. Die einzige organisirte Streitmacht im Oranje-Freistaat ist die Artillerie, die ebenso ausgerüstet wie diejenige von Transvaal und unter einem fähigen deutschen Artilleristen, dem Major Albrecht, steht. — Auf der anderen Seite haben die Engländer nicht geringe Schwierigkeiten, auch nur ein einziges Armeekorps nach Südafrika zu bringen. Ein 4000 Tons fassendes Schiff kann 1000 Soldaten aufnehmen, und es wären daher mindestens 35 so große Schiffe nöthig, um nur die 35,000 Mann, welche ein Armeekorps bilden — ein solches ist in England überhaupt noch nicht zusammengestellt worden — nach Afrika zu befördern. Dazu kämen nun noch die Transportschiffe für 10,000 Pferde, Geschütze etc., so daß 100 große Dampfer nöthig wären, um die erwähnte Truppenmacht zu befördern. Im Jahre 1882 wurden 19,148 Mann und 5908 Pferde in 47 Dampfern nach Aegypten befördert. Eine Kavallerie-Division kann unter drei Wochen nicht eingeschifft werden, und alles in allem sind Schiffe von zusammen 300,000 Tons nothwendig.

$18. Philadelphia und zurück. $18.

Am 1. November via Baltimore & Ohio Eisenbahn.
Verkaufen Tickets von Chicago nach Philadelphia und zurück
Zu dem einfachen Fahrpreis für die Rundfahrt, wegen der National Export Exposition. Tickets gut vom Datum des Verkaufs; Rückfahrt innerhalb 10 Tagen. Aufenthalt gestattet in Washington, D. C.
City Ticket-Office, 244 Clark Straße, Grand Pacific Hotel, im Auditorium und Grand Central Passagier-Station.
$18. Chicago nach Philadelphia und zurück. $18.

Die Rattenbißkrankheit.

Eine merkwürdige und sehr interessante Krankheit, die Rattenbißkrankheit, die in Europa ganz unbekannt ist, wird, wie der japanische Arzt Dr. Miyake in den Grenzgebieten der Medizin und Chirurgie mittheilt, in Japan sehr häufig beobachtet. Diese Krankheit, welche durch den Biß einer Ratte hervorgebracht wird, verläuft regelmäßig mit charakteristischem Fieber, blauröthlichen Ausschlägen und eigenthümlichen Nervensymptomen und führt nicht selten sogar zum Tode. Die Rattenbißkrankheit ist ansteckend, zeigt im Verlaufe des Fiebers eine große Aehnlichkeit mit der Malaria einerseits, andererseits mit der eitrigen Blutvergiftung. Ueber den Erreger der Rattenbißkrankheit sind die japanischen Aerzte bisher noch im Unklaren. Vielleicht ist ein spezifisches Bakterium im Speichel der Ratte die Ursache der Ansteckung, und es ist wahrscheinlich, daß es sich hierbei hauptsächlich um „tolle" Ratten handelt, deren Krankheit ähnlich derjenigen der „tollen" Hunde bei uns ist. Da die meisten Häuser in Japan aus Holz bestehen und deren Wände und Decken wenig fest gebaut sind, so nagen die Ratten leicht die Wände an, machen Löcher in dieselben, dringen in die Schlafzimmer, wo sie die in tiefem Schlafe liegenden Bewohner beißen. Dieser Biß ist in Japan so gefürchtet, daß jeder Gebissene sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nimmt. Interessant ist, daß zur Heilung von einem japanischen Arzte empfohlen wird, eine kleine Menge Schießpulver auf der Bißwunde zur Explosion bringen zu lassen.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

LEA & PERRINS' SAUCE

The Original WORCESTERSHIRE

That's it

Beware of Imitations

John Duncan's Sons, Agents, New York

Offen Abends bis neun Uhr.

Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD "TRADE MARK"

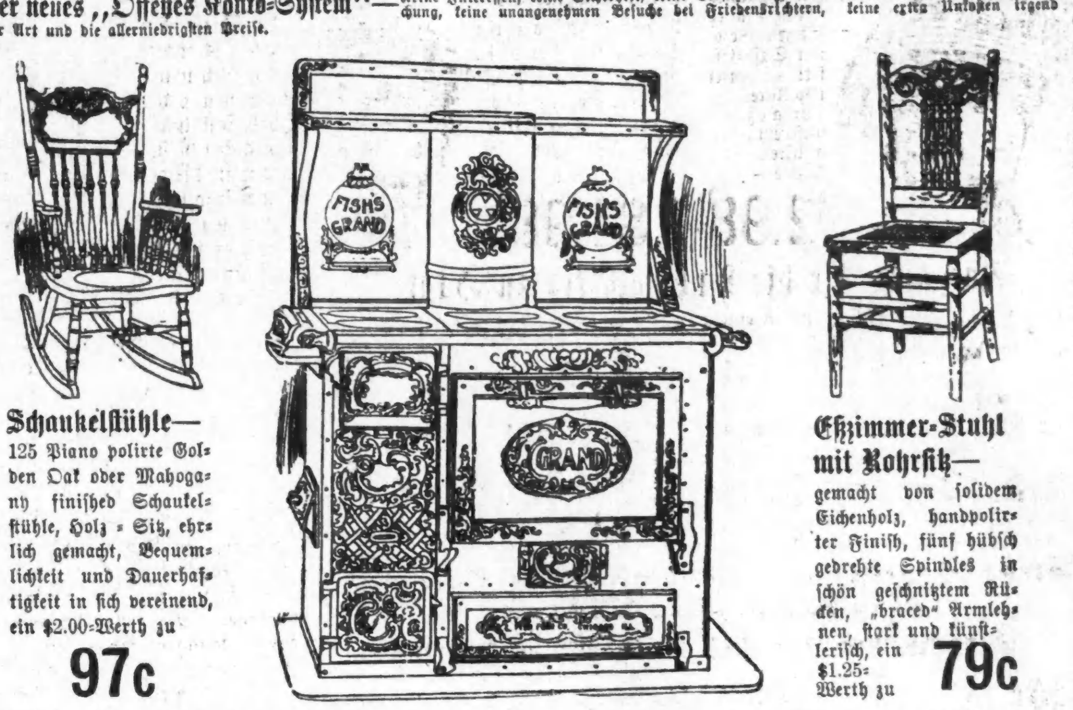
Main Store: 1901 bis 1911 State Str., nahe Zwanzigste.

Zweig-Geschäfte: 3011 bis 3015 State Str., Nahe 31ste. 501 bis 505 Lincoln Ave. Nahe Wrightwood Ave. 219 u. 221 O. North Ave. Zwisch. Larrabee und Halsted Str.

Hier gibt's keine Spekulation.

Wir suchen die Waaren aus mit dem Verständniß und der Sorgfalt, wie lange und erfolgreiche Erfahrung sie zeitigt. Ihr findet daher bei Eurer Auswahl hier die **beste Arbeit, die neuesten Entwürfe, die größte Reichhaltigkeit und die niedrigsten Preise. Verlangt Kredit nach Euren eigenen Bedingungen.**

Unser neues „Offenes Konto-System" — Keine Interessen, keine Sicherheit, keine Versicherung, keine Kollektoren, keine Veröffentlichung, keine unangenehmen Besuche bei Friedensrichtern, keine extra Unkosten irgend welcher Art und die allerniedrigsten Preise.



Schaukelstühle — 125 Piano polirte Golden Oak oder Mahogany finished Schaukelstühle, Holz-Sitz, ehrlich gemacht, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit in sich vereinend, ein $2.00-Werth zu **97c**

Eßzimmer-Stuhl mit Rohrsitz — gemacht von solidem Eichenholz, handpolirter Finish, fünf hübsch gedrehte Spindles in schönen geschnitzten Rücken, „braced" Armlehnen, stark und künstlerisch, ein $1.25-Werth zu **79c**

Kauft einen Kochherd, welcher einen guten Ruf hat.

Dieser prächtige Malable Stahl Range (auf unsere Bestellung hin für uns gemacht), repräsentirt das Beste der modernen Methoden in „Up-to-date" Kochöfen. **Die größte Annehmlichkeit für das wenigste Geld.**
Top 30 bei 34 — sechs völlig 8 Zoll große Löcher — großer hoher Warming Shelf und zwei abnehmbare Bracket Holders — großer Backofen, ausgestattet mit „Balance" Drop Plattform-Thür — großer Feuerplatz mit Double Hinged Rost — Draw-out-Sektion — durchweg prächtig nickelplattirt und unter unserer speziellen Range Garantie verkauft zu **$29.85**
Diese berühmten Ranges sind extra für uns gemacht und halten den Vergleich mit weniger guten Fabrikaten, für welche andere Händler $35.00 und $40.00 verlangen, sehr gut aus.

MAIN STORE— 1901—1911 STATE STRASSE, Nahe 20ste STR.

Offen Abends bis 9 Uhr.

BRANCH STORES— 3011—3015 STATE STR., Nahe 31ste STRASSE. 501—505 LINCOLN AVE., Nahe WRIGHTWOOD. 219—221 E. NORTH AVE., Ost von HALSTED STR.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Für Donnerstag!

Ihr werdet jederzeit die besten Werthe finden bei LUTZ's.

Unterzeug. 138 Dutz. 29c ecru gerippte Vests und Beinkleider für Damen, fancy Seiden-Trimming u. Perlmutter knöpfe, für **19c**
100 Dutzend spitzenbesetzte Parchent-Unterhosen für Kinder, alle Größen, für . **10c**

Mittens. Wollene Mittens für Kinder, alle Größen, für **5c**

Zwirn. 200 Yds. Spulen Maschinen-Zwirn, alle Nummern, in Schwarz oder Weiß, per Spule **1c**

Shelf-Paper. Spitzen kantirtes Shelf-papier, alle Farben, 3 Dutzend für **1c**

Federn. Beste weiße Gänse-Federn, werth 90c, das Pfund zu **58c**

Ticking. Fancy gestreiftes Ticking in Resten, die 18c Qualität, per Yard . . . **12c**

Eiderdaunen. 40 Zoll breites ganzwollenes Eiderdown in Restern, werth 65c, per Yard . . **29c**

Flanell. Extra schwerer doppelt gefließter Guineahen Flanell, in Restern, werth 10c per Yard, für **6½c**

Cambric. Diamond Hill Cambric —36 Zoll breit, wth. 9c per Yd., für **5c**

Watte. Unsere beste 25c extra weiße gebleichte Gesundheits-Watte—die Rolle für **12½c**

Skirt-Muster. Schwere ganzwollene Rocklängen in roth, blau und grau, wth. 85c, für **69c**

Spitzen-Gardinen. 3¼ Yards lange und 50 bis 60 Zoll breite feine Nottingham Spitzen-Gardinen, etwas beschmutzt, werth bis zu $1.25, solange der Vorrath reicht, das Stück zu nur **29c**

Sateens. William Simpsons beste fancy Quilting Sateens, werth 18c die Yard, für **12½c**

Speziell von 8 bis 9 Uhr Vorm.

Handtuchstoffe. 1800 Yds. feine gebleichte Huck Handtuch-Stoffe, werth 5c die Yard, für **2c**

Speziell von 1:30 bis 2:30 Nachm.

Kattun. 2000 Yards bester 5c Qualität Kattun, von ganzen Stücken, per Yard für **2c**

Wrappers. Schwarze Sateen Wrappers für Damen, mit vollem Skirt gemacht, in allen Größen und mit weißem Braid besetzt, $1.39 werth, für **79c**

Mäntel. Lange Winter Cloaks für Kinder, aus ganzwollenem gemustertem Beaver, gemacht, hübsch mit Braid besetzt, Größen 4 bis 12 Jahre, $3.50 werth, für **1.75**

Shirt-Waists. Elegante Shirt Waists für Damen — gemacht aus schottischen Plaid-Stoffen, Sateen, Flannelette oder Cashmere — alle Farben und Größen — tadelloses Passen—nett besetzt, guter Werth zu $1.50 — Donnerstag nur für **98c**

Collarettes. Electric Seal Collarettes für Damen — gefüttert mit fancy Seide — regulärer Preis $3.25 — für **1.98**

Jackets. Jackets für Mädchen und Kinder, aus einfachem und doppelseitigen Stoffen gemacht, alle Größen, werth 3.00 für **1.69**

Kleider-Röcke. Brokadirte Brillantine Kleider-Röcke f. Damen — garnirt mit 3 Reihen Satin und mit Percaline gefüttert, Sammet eingefaßt — perfekt hängend—voller Umfang, werth $3.00, für **1.98**

Putzwaaren. 49c Filz Fedora-Hüte für Damen, für . **25c**
Schwarze Straußen Tips, ¼ Yd. lang, werth 39c, für **25c**
Short Back Sailors für Mädchen, in Blau, Schwarz, Roth und Braun, werth 75c, für **59c**

Jardinieren. 8-zöll. goldbemalte Jardiniers, für . **19c**

Pitchers. 2 Quart weiße Stein-Porzellan-Pitchers, für . . . **10c**

Pails. Schwere blecherne viereckige Dinner-Pails, für **9c**

Canisters. 1 Pfd. blecherne Kaffee-Behälter, roth oder blau, für **3c**

Ofen-Lining. Unsere Zement Ofen-Lining, passend für jeden Ofen, per Packet **15c**
Wir führen eine volle Auswahl von Gas- und Oel-Heizöfen.

Groceries.

J. C. Lutz & Co.'s bestes XXXX Minnesota Patentmehl — Washburn Crosby's Superlative oder Pillsbury's „Best" Mehl in 98-Pfd.-Säcken, per Faß	$3.98
Holstein oder Jersey Butterine, per Pfund	15c
Bester Wisconsin Rahm-Backsteinkäse, Pfd.	13c
Armour & Co.'s knochenloser Schinken, Pfd.	10c
Swift & Co.'s Premium Schinken, Pfund	12c
Fancy solid packed Tomatoes, per Büchse	7c
Reines Weizengries, 4 Pfd. für	10c
Liberty Lunch Biscuits, per Pfd.	6c
A. B., E. Z. oder Uno Ofenwichse, per Flasche	5c
Neue home-made Dill-Pickles, in Quart Mason Jars für	10c
Beste schottische grüne oder Split Erbsen, 4 Pfund für	10c
Liberty reine Fruchtpreserven, per Eimer	19c
Unser regul. 19c Peaberry Kaffee, Donnerstag 2 Pfd. an einen Kunden, per Pfd.	10c

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.

Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.

Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
lokmi, ja, 1j

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft. Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi, fr, ja, bw

MORTGAGES — Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen. RUBENS, DUPUY & FISCHER, 1320—100 La Salle Str., Rechtsanwälte.

$60,000

auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Keine Kommission.

J. H. Kraemer & Son, 93—5. Ave., Staatsztg.-Gbde.
Wok, sasomo, 1M

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.

Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe.

J. G. GROSSBERG,

Rechtsanwalt und Rathgeber, Grundeigenthum, Schadenersatzklagen, Bankerotte.

Unity Bldg., Suite 844-842. 79 DEARBORN STR.
Telephon Main 2997.

S. H. Smith & Co.

177 W. MADISON STR., nahe Halsted.

Alles in Haus-Ausstattungs-Waaren.

Kauft was Ihr braucht. Zahlt wann Ihr könnt.

Ein Geschenk mit jedem Einkauf! Abends offen.

Versucht unser Invigorator Extrakt von Malz und Hopfen. Gebraut von der Gottfried Brewing Co. Tel. SOUTH 429.

GELD 5% ohne Kommission 5½% — C. C. Boon, 70 Dearborn Straße, Zimmer 1.

WESTERN STATE BANK,

N. W. Ecke La Salle und Washington Str.

Kapital $300,000.00.

Allgemeines Bankgeschäft. — 3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.

Gute erste Mortgages zum Verkauf.

Keine Kommission. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. Anleihen auf Chicagoer Grundeigenthum.

Finanzielles.

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co.,

Hypotheken-Bank, 165 WASHINGTON STR. Telephone Main 1191.

Geld zu 5, 5½ und 6 Pct. auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen. Vorzügliche erste Gold-Mortgages zum Verkauf.

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Korrekte Putzwaaren.

Korrekt in Mode, recht im Preis—das ist unsere Art.

Dieser elegant garnirte Turban, Sammet oder importirter Filz, tucked Rim, fancy stitched Bow, mit Sash-Effekt — unser populärer Turban zu unserem populären Preise—

$2.98

De Bolero, aus importirtem Filz, garnirt mit Taffeta-Seide und Quills, Sammet-Rand. Unbedingt der modernste Turban, der jemals in Chicago zu dem Preise verkauft wurde — die Façon und Qualität der Stoffe sind wohl das Doppelte werth,

$1.98

Bargains für die Putzmacherin zu Hause.

Gesteppter Filz, einer der populärsten Besatzstoffe der Saison, 21 Zoll breit, 36 Reihen Stitching, in blau, lohfarbig, grau und schwarz, werth $1.29 die Yard, Donnerstag, per Yard . . . **79c**

Mirror Velvet, alle die neuen Millinery-Schattirungen, werth $2.00 die Yard, Donnerstag, per Yard . . . **$1.25**

Extra Qualität Lyons Mirror Velvet, die korrekte Schattirungen für Hut-Garnituren—werth $2.50 die Yd.—Donnerstag, Yd. **$1.39**

Austrian Filz-Hüte, Turbans und Kleider-Shapes, schwarz und farbig, werth 89c, Donnerstag . . . **49c**

Französische Frames, Dutzende von Formen, gewöhnlich verkauft für 25c, Donnerstag . . . **9c**

Papageien, jeder einzelne ausgesucht, perfekt in jeder Hinsicht, werth 59c, Donnerstag . . . **29c**

Schwarze und farbige Straußenfeder-Tips, 3 in einem Büschel, 8 Zoll lang, werth 59c, Donnerstag . . . **39c**

Wir garniren Hüte gratis.

Reelle Waaren! Unvergleichliche Bargains!
sind die Ursache des großen Zulaufs zu unseren

Strumpfwaaren- und Unterzeug-Counters.

25c Donnerstag — 48c, 75c und $1.00 Unterzeug — für Donnerstag — Camel's Hair, Naturwolle, schwer fließgefüttert, schweres Merino, schwer gerippt fließgefüttert, Seiden- und Satin-Finish, überzogene Nähte . . . **25c**

25c Bicyclestrümpfe 9c — Assortirte Partie schwere und mittlere Bicyclestrümpfe für Knaben, echt schwarz, doppelte Kniee und Füße, alle Größen, so lange der Vorrath reicht, Donnerstag . . . **9c**

Zehn Kisten schwere naturwollene Camelshair und fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, seidenbesetzt, sehr weich und warm, gewöhnlicher Werth 98c, Donnerstags-Preis . . . **45c**

2000 Dutzend schwere ganzwollene Socken f. Männer, gerippte Obertheile, doppelte Fersen und Zehen, grau, schwarz u. Camelshair-Farben, wth. 33c—um unseren Laden zu füllen . . . **15c**

Flanell-Ueberhemden—$1.00 Werth für 59c — Nur 50 Dutzend schwere Flanell Ueberhemden für Männer, navyblau und braun, 36 Zoll lang gem., breite Yokes, alle Größen, $1 Werth, so lange der Vorrath reicht, Donnerstag . . . **59c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein heftiger Schneesturm wird aus dem Norden und Osten Minnesota's gemeldet.

— Das Seminar in Hackettstown, N. J., brannte fast vollständig nieder. Die Studenten entkamen unverletzt, wenn auch zum Theil nur mit knapper Noth.

— Anläßlich der gemeldeten Boot-Kollision auf dem North River zu New York sind Haftbefehle gegen den Kapitän des Dampfers „City of Augusta" sowie gegen denjenigen des Fährbootes „Chicago" ausgestellt worden.

— Große Entrüstung herrscht unter den Deutschen in Winnipeg, Canada, weil der Schulrath, entsprechend dem Gesetz, sich geweigert hat, den deutschen Schulunterricht einzuführen. Die Deutschen wollen nöthigenfalls die Hilfe der Gerichte anrufen.

— In Weir City, Kans., wurde der Schankwärter Gus. McArdle von einem Farbigen erschossen; der Farbige Wells wurde als angeblicher Thäter verhaftet, von einem Pöbelhaufen aus dem Gefängniß geschleift und gelyncht-mordet. Wells betheuerte bis zuletzt seine Unschuld.

— Frau J. W. Hoot in Waterloo, Ja., erhielt aus Chicago eine Höllenmaschine. Die Rettung ihres Lebens verdankte sie nur dem Umstand, daß die Zündschnur schlecht arbeitete, und beim Oeffnen des Pakets daher blos ein Zündhütchen explodirte; als die Polizei nachher an sicherer Stelle die Höllenmaschine zur Explosion brachte, erzitterten alle Häuser in der Umgebung, und Fensterscheiben wurden zertrümmert!

Ausland.

— Für die Waisen der, im Transvaalkriege getödteten Buren werden in Rußland fleißig Gelder gesammelt, und Beiträge kommen von allen Seiten.

— In Pisco, Peru, griffen die Revolutionäre die Kasernen an, wurden aber von den Regierungstruppen zurückgeschlagen und flohen in die Hügel hinter der Stadt.

— Bei den jüngsten Wahlen zum Schweizer Nationalrath haben die Radikalen, wie erwartet wurde, den Sieg davongetragen. Von den 147 Mitgliedern des Nationalraths sind 118 Radikale und 29 Katholiken.

— In Oesterreich, Deutschland und Frankreich freut man sich allgemein darüber, daß die Briten zu Ladysmith einen so schweren Verlust erlitten. Nur die italienischen Zeitungen zeigen Sympathie mit England, wovon aber wiederum die Organe des Vatikans ausgenommen sind.

— Aus Colon, Colombia, wird gemeldet: Zwei weitere Regierungsdampfer haben sieben Fahrzeuge der Rebellen zerstört. Eins derselben soll mit 200 Soldaten gesunken sein. Die Regierungstruppen siegten in einem Gefecht mit den Rebellen bei Bucaramanga. Der Insurgentenführer Uribe fiel, und ein anderer, Namens Ruiz, wurde gefangen genommen. Man glaubt jetzt, daß die Revolution zu Ende gehe.

— Großes Aufsehen erregte in der gestrigen spanischen Senatssitzung die Erklärung des Grafen J'Almenas, daß wegen der Unwissenheit der spanisch-amerikanischen Friedenskommissionen drei Inseln der Philippinengruppe, die zwei Batanes- und die Calayan-Insel, alle drei nördlich von Luzon, nicht in den Bereich des Vertrages eingeschlossen wurden. Diese Inseln, sagte der Senator, sollten zur Basis von Unterhandlungen für die Befreiung der spanischen Gefangenen gemacht werden.

Lokalbericht.

Thätigkeit der Grand Jury.

Die Großgeschworenen haben gestern gegen den jetzt in Boston ansässigen Ortman W. Crawford auf Veranlassung des Nr. 102 Goethe Str. wohnhaften Fräulein Marie Schwingel eine auf Unterschlagung lautende Anklage erhoben. Der Beweisaufnahme zufolge wußte sich Crawford unter dem Vorgeben, Marie Schwingel heirathen zu wollen, deren Vertrauen in solchem Maße zu erwerben, daß diese ihm im November 1896 ihr ganzes Vermögen im Werthe von $35,000, zumeist aus Schuldscheinen bestehend, zur Verwaltung übergab. Crawford verschwand später aus Chicago und soll sich geweigert haben, die Werthpapiere herauszugeben. Wie die Staatsanwaltschaft mittheilt, haben die fraglichen Papiere jetzt nur noch einen Werth von etwa $6000. Crawford, der jetzt in Boston als Agent für ein Weingeschäft thätig ist, hat dort vor einigen Monaten eine andere Dame heimgeführt. Seine Anklägerin ist im Hauptpostamt als Stenographin angestellt.

Fred. Serve, welcher sich unter der Beschuldigung, seine Gattin erschossen zu haben, seit längerer Zeit im County-Gefängniß befand, wurde gestern entlassen, da die Grandjury es ablehnte, eine Anklage gegen ihn zu erheben. Vor ihrem Tode hatte Frau Serve angegeben, daß ihr Gatte nicht die Absicht gehabt habe, sie zu erschießen, sondern daß vielmehr der Revolver sich zufällig entladen hätte.

Uebermorgen gedenken die Großgeschworenen sich mit der Untersuchung der Anklagen gegen Dr. Edward M. Rosekrans zu beschäftigen, welcher der Mordbrennerei beschuldigt wird.

Entlassen.

Im Hyde Park-Polizeigericht waren gestern die Nachgenannten angeklagt, Flüsterkneipen unterhalten zu haben: G. W. Robinson, No. 4523 Champlain Ave.; Emanuel Loling, No. 4706 Cottage Grove Ave.; Louis Lipman, No. 312 43. Str.; Daniel Curran, No. 415 43. Str.; Morris Greenwald, No. 256 40. Str.; Gus und Fred Burgenson, No. 4438 Cottage Grove Ave. Sämmtliche Angeklagte wurden vom Richter straffrei entlassen, weil ihre Festnahme erfolgt war, ohne daß man vorher einen Haftbefehl gegen sie erwirkt hatte.

— Auch eine Kandidatenrede. — Mühlhofbauer (vor der Bürgermeisterwahl): I will net g'rad hawe, daß Ihr mi wähle sollt, awer i will hawe, daß Ihr an intelligente Mensche wählen sollt, und da werdet Ihr jetzt scho wisse, was Ihr z'thun habt!

Natürliches

Karlsbader Wasser

wirkt gelinde abführend, theils indem es die wurmförmige Bewegung des Darmkanals beschleunigt, theils die in demselben vorhandenen Stoffe, zähen Schleim und Galle, verdünnt, vertrocknete Kothmassen mechanisch auflöst, die Absonderung der Darmsäfte anregt, vermehrt. Für Leber- und Nierenleiden, Magenkatarrh, Bile und Bile Pigment hat es sich als ein Specificum erwiesen, das bei regelrechtem Gebrauch unbedingt Heilung herbeiführt.

EISNER & MENDELSON CO.,
Alleinige Agenten, New York.

Gegen Tanner.

Henry L. Hertz auf dem Kriegspfade.

Senator Mason und Sekretär Johnson vom demokr. National-Ausschuß über die Wahlen in Ohio.

Notizen aus der Stadtverwaltung.

Ex-Staats-Schatzmeister Hertz, zur Zeit Chefclerk der Steuer-Revisions-Behörde, hat gegenwärtig in seiner amtlichen Stellung nur wenig zu thun und kann sich deshalb mit ungetheilter Kraft der Lösung der Aufgabe widmen, welche er sich für den Winter gestellt hat. Er hat sich bekanntlich vorgenommen, den Gouverneur Tanner kalt zu stellen, dessen Verbleiben an der Spitze der Partei-Organisation dieses Staates aus mancherlei Gründen, parteipolitischen und persönlichen, der Staatsmann aus der 14. Ward nicht für angebracht hält. Die weitaus meisten anderen hiesigen „Bosse" der Partei machen in diesem Kampfe gegen Tanner gemeinsame Sache mit Hertz und sie stimmen mit diesem auch darin überein, daß es vorläufig nicht räthlich sei, die Gegner Tanners auf einen bestimmten anderen Kandidaten für die Gouverneurs-Nomination verpflichten zu wollen, da solches nur Uneinigkeit hervorrufen könnte. Die Hauptsache sei, meint Herr Hertz, daß Tanner geschlagen werde — wer an seiner Stelle nominirt werde, sei gleichgiltig, so lange der Betreffende nicht etwa von Tanner nur als Stellvertreter vorgeschoben werde. — Wer von den lokalen Parteiführern zu Tanner hält, der soll bei den bevorstehenden Beamtenwahlen der Wardklubs mit aller Energie bekämpft werden. Vor allen Anderen will man den Kongreß-Abgeordneten Lorimer und den Ex-Alderman Madden auf's Korn nehmen. Die Führung in dem Kampfe gegen Lorimer hat der Ex-Präsident Healy vom Countyrath, zur Zeit Geschäftsführer dieser Behörde, übernommen. Healy ist vor einigen Jahren von Lorimer aus seiner früheren Machtstellung in der 10. Ward verdrängt worden und hält die gegenwärtige Gelegenheit für günstig, um dieselbe wiederzuerobern. Gegen Madden wird George E. Cole zu Felde ziehen, der Gründer und mehrjährige Präsident der unter dem Namen „Municipal Voters' League" bekannten Reform-Organisation. Cole's jetzige Bundesgenossenschaft mit Hertz macht einen etwas sonderbaren, fast komischen Eindruck und bestätigt von Neuem die alte Redensart, daß die Politik in der Zusammenwürfelung von Schlafkameraden oft merkwürdig spielt.

Ald. Madden, der sich neuerdings für Tanner in's Zeug wirft, soll das übrigens nicht ganz aus uneigennütziger Freundschaft für den Gouverneur thun. Er rechnet angeblich auf die Möglichkeit, daß er selber eine Chance haben könnte, falls die streitenden Faktionen sich auf einen Kompromiß-Kandidaten einigen müßten. Aehnliche Beweggründe leiten dem Vernehmen nach auch den Kongreß-Abgeordneten Cannon von Danville bei der Unterstützung, welche er in seinem Bezirk dem Gouverneur angedeihen läßt.

Herr John M. Smyth wird demnächst aus der 18. Ward nach der Nordseite übersiedeln, wo er an der Dearborn Avenue das früher von Herrn Lyman Gage benutzte Haus beziehen wird. Dieser Umzug ist insofern mehr als eine rein persönliche Angelegenheit, als er für Herrn Smyth die Nothwendigkeit bedingt, sein Mandat als Vertreter der 18. Ward im County-Komite der Partei und zugleich den Vorsitz dieses Ausschusses niederzulegen. Zum Delegaten der 18. Ward wird an seiner Stelle voraussichtlich Coroner Bertz gewählt werden. Für den Posten des Vorsitzers wird Henry Hertz den Sekretär Reddick vom Nachlassenschafts-Gericht, Lorimer aber den Sekretär Cooke vom Kreisgericht in Vorschlag bringen.

* * *

Bundes-Senator Mason kann das Witzereißen nicht lassen. Er kehrte gestern aus Waukegan hierher zurück und erklärte auf Befragen, weshalb er in diesem Jahre nicht als Kampagneredner auftrete, wie er's sonst doch immer gethan: es sei ein schlechtes Jahr für die Partei, und da er nicht dazu beigetragen, diese in ihre gegenwärtige fatale Lage zu bringen, habe er auch keine Lust, sich für die Herren Hanna und Co. zu opfern. Für Ohio scheine ihm die Erwählung des demokratischen Gouverneurs-Kandidaten McLean fast sicher zu sein.

Für nicht so sicher wie der scherzhafte Mason, hält Sekretär Johnson vom demokratischen National-Ausschuß den Wahlerfolg des braven McLean. Der ungeheure Zulauf, den der als unabhängiger Kandidat auftretende Mayor Jones von Toledo überall habe, wo er sich auf seinen Kampagnetouren sehen lasse, mache jede Vorherberechnung des Wahlergebnisses unmöglich. Jones werde eine sehr große Stimmenzahl erhalten, und es frage sich nun lediglich, ob er den Republikanern oder den Demokraten mehr Abbruch thun werde. Natürlich hofften beide Parteien das Beste für sich, aber ganz ausgeschlossen wäre es ja auch nicht, daß Jones selber die Siegespalme erringe. Auf alle Fälle seien vorläufig die Chancen McLeans so gut wie die seines republikanischen Gegners Nash, und das wolle für Ohio schon viel sagen. — Die Republikaner rechnen für Nash 340,000, für Jones 300,000 und für McLean 260,000 Stimmen heraus.

* * *

In der Stadthalle herrschte gestern einige Bestürzung anläßlich der etwas späten Entdeckung, daß von der Staats-Legislatur im Jahre 1897 die sog. „Dummy- und Pferdebahn-Akte" vom Jahre 1874 im Interesse von Straßenbahnen aller Art amendirt worden ist. Diese Akte enthält nämlich kein Wort davon, daß zur Anlegung von Straßenbahnlinien die Zustimmung einer Mehrheit der Grundbesitzer an den betreffenden Straßen eingeholt werden müsse. Die Befürchtungen, welche man ob dieser Entdeckung anfänglich hegte, sind übrigens vom Korporations-Anwalt bereits zerstreut worden durch den Hinweis auf eine Entscheidung des Staats-Obergerichtes, welche besagt, daß Straßenbahn-Gesellschaften um Wegerechts-Privilegien erst dann einkommen könnten, wenn sie, den einschlägigen Charter-Bestimmungen gemäß, die Einwilligung einer Mehrheit der Grundeigenthümer erlangt haben.

Die kürzlich, mit einem Aktienkapital von nur $5,000, inkorporirte „People's Passenger Traction Co." hat die formelle Ankündigung ergehen lassen, daß sie am nächsten Montag beim Stadtrath um Wegerechts-Privilegien in allen Straßen einkommen werde, in welchen jetzt die Union Traction Co. Verkehrslinien in Betrieb hat. Die Privilegien werden auf eine Zeitdauer von zwanzig Jahren verlangt werden. Was man von der „People's Co." und deren Vorhaben zu halten hat, ist nicht recht klar. Die allgemeine Annahme geht dahin, daß sich die Unternehmer auf dem Gebiete der Wegelagerei versuchen wollen.

Die Alton-Eisenbahn-Gesellschaft weigert sich, die vom Stadtrath im letzten Frühjahr verfügte Erhöhung ihres in der Nähe der Lime Straße über die Halsted Straße führenden Geleises vorzunehmen. Die anderen Eisenbahnen, die Geleise in derselben Gegend haben, sind bereit, die Erhöhung zu bewerkstelligen, und es wird nun Sache der Stadtverwaltung sein, auch die Alton Co. zum Nachgeben zu zwingen. Die Gesellschaft begründet ihre Weigerung, indem sie erklärt, daß sie durch Höherlegung der Geleise verhindert werden würde, Waggons vor den Speichern der Keith Elevator Co. halten zu lassen, wozu sie kontraktlich verpflichtet sei.

Der Referent des Kreisgerichts, welchem der von der Star Construction Co. erhobene Anspruch auf Extravergütung für die Arbeit am Schwemmkanal in der 39. Str. zur Begutachtung überwiesen worden ist, hat eine Entscheidung zu Gunsten der genannten Unternehmer-Gesellschaft abgegeben. Die Star Construction Co. hatte die Herstellung des Kanals für $68 per Fuß übernommen, unter der Bedingung jedoch, daß es angängig sein würde, die Verzimmerung der Tunnelwände mit Tannenholz zu bewerkstelligen. Nachher stellte es sich heraus, daß Tannenholz für den Zweck nicht genügt. Es mußte Eichenholz genommen werden, und die Mehrkosten desselben will die Construction Co. der Stadt in Rechnung stellen. Der Referent heißt das gut und ist der Ansicht, daß die Stadt für den Kanalbau per Fuß $30 mehr bezahlen sollte, als den ausbedungenen Kontraktpreis.

Sekretär Glenn vom Illinoiser Fabrikanten-Verein hat in dessen Namen beim Kommissär für öffentliche Arbeiten um eine Konferenz bezüglich der vorzunehmenden Straßen-Verbesserungen nachgesucht. Der Fabrikanten-Verein will in derselben eine Reihe von Forderungen bekannt geben, die er im Geschäftsinteresse seiner Mitglieder hinsichtlich der Straßenpflasterung zu stellen für nöthig hält. Herr McGann hat auf die Zuschrift geantwortet, daß er den Fabrikanten am Freitag Nachmittag um 3 Uhr zur Verfügung stehen werde. — Wie Herr Glenn in seiner Zuschrift angibt, sind die Transportkosten in der Stadt während der letzten drei Jahre in Folge des immer schauerlicher gewordenen Zustandes der Straßen um 50—80 Prozent gestiegen.

Die Disziplinarbehörde des Polizei-Departements hat gestern die Entlassung des Polizei-Leutnants Elliott angeordnet, dem nachgewiesen worden ist, daß er von den Besitzern mehr als fragwürdiger Vergnügungslokale an der Green, Union und Meridian Str. Tribut erhoben hat.

Mit der Ausdehnung der elektrischen Straßenbeleuchtung werden seitens der Stadtverwaltung jetzt auch auf der Nordseite gute Fortschritte gemacht. Gestern ist das elektrische Licht in der Halsted Str., Garfield Avenue, Webster Avenue und den umliegnden Straßen zum ersten Male angedreht worden, und die Anlage hat sich vorzüglich bewährt. Die Gaslaternen brannten zwar noch, aber so trüb und kümmerlich, daß es fast schien, als seien sie sich des bevorstehenden Ablaufs ihrer Dienstzeit bewußt. Die Gasrechnungen der Stadt dürften in Bälde erheblich kleiner werden.

* * *

Die Eröffnung des unter Staats-Kontrole zu betreibenden Pfandhauses Nr. 88 Washington Straße ist nunmehr endgiltig auf nächsten Montag anberaumt worden. Die Geschäftsführung des Unternehmens wird auf Pfänder Darlehen gewähren und für diese eine monatliche Zinsrate von 1½ Prozent berechnen.

* * *

Schuldirektor Andrews hat angeordnet, daß von jetzt an strenger auf Durchführung der Bestimmung gesehen werden soll, welche die Beschäftigung von Lehrerinnen untersagt, die Kinder im Alter von zwei Jahren und darunter haben. Bisher sind solche Lehrerinnen zwar auch nicht fest angestellt, aber doch sehr häufig aushilfsweise beschäftigt worden. Das soll nun aufhören.

* * *

Staatsanwalt Deneen hat gestern im Kreisgericht gegen 50 Korporationen Strafanträge gestellt, welche es unterlassen haben, dem Staatssekretär die gesetzlich vorgeschriebene eidliche Auskunft darüber zugehen zu lassen, ob sie sich etwa einem Trust angeschlossen haben oder nicht. Auf Nichtbefolgung dieser Bestimmung steht eine Strafe von $50 für jeden Tag der Versäumniß. Außer den 50 schon zur Anzeige gebrachten Gesellschaften sind Herrn Deneen vom Ober-Staatsanwalt die Namen von weiteren 3950 Korporationen zugeschickt worden, gegen die ebenfalls vorgegangen werden soll.

— Es gibt Rundschreiben, die recht spitzig sind.

Die Entschuldigung galt nicht.

Vor Polizeirichter Severson hatte sich gestern der 16jährige George Conrad unter der Anklage zu verantworten, in Gemeinschaft mit seinem noch nicht festgenommenen Altersgenossen Eddie Burke in die Wohnung von R. B. Angorole, No. 857 W. Huron Str., eingedrungen zu sein und $136 in baarem Gelde gestohlen zu haben. Der jugendliche Angeklagte gestand seine Schuld ein und gab an, er und seine Genossen hätten das Geld gestohlen, um für die Buren gegen die Engländer kämpfen zu können. Die Verhandlung des Falles wurde vom Richter bis zum nächsten Montag verschoben.

„So schädlich wie Branntwein",

sagen Apotheker ist Kaffee.

„Das fortwährende Kaffeetrinken in Restaurants seit mehreren Jahren zwang mich schließlich zu der Annahme, daß es die Ursache meiner Dyspepsie mit dem hungrigen Gefühl, unter welchem ich fortwährend zu leiden hatte, war. Es verursachte mir nicht nur Beschwerden sondern auch viel Unbehagen. Ich bin überzeugt, daß das gewohnheitsmäßige Kaffeetrinken ebenso schädlich ist als das Branntweintrinken. Es machte mich höchst nervös und wirkte störend in meinem Geschäft, wo eine sichere Hand nöthig ist.

„Meine Erfahrung mit Postum Food Kaffee zeigt, daß es wirklich ein Segen ist und nicht genug empfohlen werden kann. Meine eigene Besserung hat mein Interesse für diese Präparation erregt. Herr Frank Terrey, ein Radfahrer, 6713 Vincennes Ave., unterließ das Kaffeetrinken und trank nur noch Postum während des Trainirens für das Wettfahren und der Wechsel bekam ihm sehr gut. C. R. Paterson, ein anderer Radfahrer, trinkt Postum statt Kaffee und sagt es machte ihn stark und kräftig, wogegen Kaffee ein Gefühl der Schwere verursachte." Edgar G. Coates, 86 Van Buren Str., Chicago, Ill.

Herbst-Strumpfwaaren u. Unterzeug

Wir kennen keinen Laden im Lande, der Euch so gute Waaren für weniger als das Doppelte dieser Preise verkauft:

Silbergraue Union Suits für Damen — ein ziemlich schweres baumwoll-gefließtes Kleidungsstück — tadellos passend — keine Knöpfe — per Stück . . . **50c**

Silbergraue wollen-plaited Union Suits für Damen, in der Elliot Façon — das zufriedenstellendste Kleidungsstück im Markte — per Stück . . . **75c**

SIEGEL-COOPER & CO
STATE. VAN BUREN & CONGRESS

Glace-Handschuhe-Bargains.

Ebenso eine Partie sogenannte Ausgebesserte, wo die Fehler nur gering waren, in 2-Clasp-Mustern—ebenfalls Foster Lacing, in Glace und Suede—gute Auswahl von Farben und Größen —werth bis zu $1.25—Eure Auswahl zu . . . **35c**

Offerten für Morgen in

Taschentücher, Spitzen und Damen-Ties.

Wir erwarben diese Waaren unter den günstigsten Umständen und können sie auch nicht zu annähernd demselben Preise wieder kaufen.

3c für farbig beränderte und einfach weiße Taschentücher für Damen und Kinder.

Große Partie von einfach weißen und farbig beränderten Taschentüchern für Männer — große Sorte, extra Qualität, ein Bargain für morgen—das Stück . . . **6c**

Reinleinene Taschentücher für Männer—25c werth—das Stück . . . **12½c**

Spitzen kantirte, bestickte und gezackte Taschentücher für Damen — spezielles Assortiment, 25c werth—das Stück . . . **15c**

Spitzen, Allovers, Yokings.

Cutout Taffeta Seide, die neuen Cutout Broadcloths, spangled Nets, bestickte und spangled Chiffons, und alles Neue für Waists und Yokes — hier zu haben in dem Spitzen-Departement Speziell — Point de Gene und Venetian Allover, rahmfarbig — und schwarzseidene Allovers — und 27zöllige spangled Nets — großes Assortiment — Yard . . . **98c**

Fancy Damen-Halstrachten.

Fancy Halstrachten und schwarz seidene Liberty Hals-Boas für Damen — wir garantiren unsere Seiden-Boas als echtfarbig — aus der feinsten Liberty Seide gemacht — lange gefältelte Enden.

Hals-Boas, werth $1.50 . . . **98c**
Hals-Boas, werth $2.50 . . . **$1.48**
Schöne Boas, mit langen Enden, sehr voll gemacht, für $1.98, $2.25, $2.48, $2.98, $3.98 aufwärts bis **$5.00**
Partie fancy Stocks, mit Bows — werth 75c — für . . . **48c**
Satin Stock-Kragen, 8 Falten, alle Farben, werth 25c — speziell . . . **10c**

Fancy Halstrachten und Seiden- und Sammet-Fronts, für Tailor-made Suits—große Auswahl und die vollständigste Partie von Halstrachten in Chicago:
$2.50 Halstrachten . . . **$1.98**
$1.75 Halstrachten . . . **$1.25**
$2.00 Halstrachten . . . **$1.48**
$1.50 Halstrachten . . . **98c**
Sammet Stock-Kragen, einige pointed und jetted, werth aufwärts bis 50c — speziell . . . **15c**

Große Schuh-Bargains, Donnerstag.

Kommt morgen und holt Euch einige der feinen Schuhe von der Parisian Suit & Cloak Co. (St. Louis) zu 50 Cents am Dollar. Kommt und macht Euch die niedrigen Preise zu Nutzen, die wir Euch bieten. Billigere Preise als je für wirklich gute Schuhe. Wenigstens noch 13,000 Paar auf Lager.

Damen-Schuhe in Vici Kid, mit schweren und leichten Sohlen; Box Calf in schweren Sohlen — neue Schuhe, die für das heurige Herbstgeschäft gemacht wurden und ein feines Assortiment von Façons — Parisian Preis $4.00 — unser Preis **$1.98**

9zöll. Promenade-Stiefel für Damen, mit breiten Sohlen und Façons nach Herren-Manier, lohfarbig und schwarz —Parisian Preis $6.00— unser Preis **$2.98**

Damen-Schuhe aus sehr feinem Vici Kid, mit leichten und schweren Sohlen; Box Calf in schweren Sohlen — die mittleren runden Zehen und Façons und breite Unterenden nach Männer-Manier — Parisian Preis $5.00— unser Preis **$2.47**

Eine ausgesuchte Partie Mädchen- und Kinder-Schuhe in Vici Kid und Box Calf — sehr dauerhafte Schuhe für die Schule sowohl als zum Ausgehen — Parisian Preis $2.50 — unser Preis **$1.25**

Männer-Schuhe — unsere „Cyrano" Marke, in Box Calf; Vici Kid, mit einfachen und doppelten Sohlen; Patentleder, mit einfachen Sohlen; lohfarbig, mit doppelten Sohlen, mit den außerordentlich breiten Bulldog und mittleren runden Zehen—Goodyear Welt Schuhe — $3.50 Schuhe für . . . **$2.50**

Blankets und Bettzeug.

Ihr möget dieselben Muster und Qualitäten in anderen Läden antreffen, aber wir garantiren, daß die niedrigen Preise, die wir verlangen, nicht anderswo anzutreffen sind.

42×36 und 45×36 schwere und gut finished Kissen-Bezüge, werth 9c . . . **6c**

Volle Doppel-Bett-Größe 72×90 S. C. & Co.'s schwere gebleichte Betttücher, fertig zum Gebrauch, werden immer für 50c verkauft . . . **38c**

11-4 schwere gehäkelte Bettdecken, Marseilles Muster, gesäumt und fertig zum Gebrauch, billig für $1.00 . . . **75c**

11-4 volle Größe schwere Twill absolut ganzwollene Blankets, durchaus keine Baumwolle, in weiß, scharlachroth, silbergrau, lohfarbig und fürf Moden in fancy Plaids, ein Bargain zu $5.50 das Paar, Paar . . . **$4.25**

11-4 ganz große schwere weiße wolle-gemischte Blankets, weich und fleecy, ein Bargain zu $3 das Paar, Paar . . . **$2.19**

11-4 72×84 extra große Blankets aus australischer und hochfeiner Lammwolle, in weiß, naturgrau, medicated roth und prachtvollen zarten Schattirungen in lohfarb., hübsches Assortm. in Borders — diese Blankets würden ein Bargain sein zu $7.75, Paar . . . **$5.25**

11-4 schwere gefließte Blankets, in hübschen Schattirungen von lohfarbig, prachtvolle fancy Borders, extra guter Werth zu $1.19, Paar . . . **79c**

Warmes Damen-Unterzeug, Kleiderröcke ꝛc.

Soweit Qualität und Preise in Betracht kommen, so würden sie billig sein zu dem doppelten Preise, als den wir jetzt verlangen.

Gestreifte Flannelette Unterröcke für Damen, tiefer Saum und Yoke Band . . . **19c**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — tiefe Flounce — mit Schnüren besetzt, werth 75c . . . **49c**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — Umbrella-Façon — durchweg mit Domet-Flanell gefüttert — auch ungefüttert, besetzt mit drei farbigen Ruffles, werth bis $1.50 . . . **97c**

Eiderdaun-Mäntel für Kinder — großer Matrosenkragen, besetzt mit Band und Braid, hübsche Baby-Farben, Größen 1 bis 5 Jahre — Werth $3.50 . . . **$2.47**

Taffeta-Seide und Seidene Moreen Unterröcke — in den neuesten Schattirungen, rufflebesetzt mit Cords, regulärer Preis $5.00 . . . **$3.97**

Der Krieg in Droguen dauert an.

Honduras Sarsaparilla, $1.00 Größe, morgen . . . **39c**
M. & M. Celery Compound, so gut wie Paines, regulär $1.00, für . . . **58c**
Kidney and Liver Cure, regulär $1.00, für . . . **58c**
Bester importirter Leberthran, Pint-Flasche, für . . . **32c**
Beef, Iron and Wine, regul. $1.00 Flasche, für . . . **49c**
Belladonna Pflaster, die besten, regulärer 25c, für . . . **12c**
Corn- oder Bunion-Pflaster, regul. 15c Schachteln, für . . . **7c**
Witch Hazel, per Pint-Flasche für . . . **16c**

Interessante Bargains in Steingutwaaren.

Markirt zu niedrigeren Preisen, welche je in der Geschichte unseres Ladens dagewesen sind.

75 Daisy Tafel-Services — 112 Stücke—braune u. grüne unterglasirte Dekorationen, $11.00 werth, spezieller Preis, Service . . . **$7.98**

Flow blau glasirte Tafel-Services, hübsche unterglasirte Rand-Dekorationen, Open Stock Muster, $15.00 werth, Einführungs-Preis, speziell, p. Service **$10.00**

50 Umbrella Jars, prachtvolle glasirte Färbungen, sehr zeitgemäß, werth $3.50, spezieller Preis, d. St **$1.98**

Brot- u. Butter-Teller aus österreichischem Porzellan, franz. Dekorationen, speziell, das Stück . **10c**

25 Dtz. importirte farbige Glas-Vasen, fancy Façons, speziell, das Stück . . . **25c**

Groceries—Gute Eßwaaren für wenig Geld.

Zucker—
H. & E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. . . . **47c**

Schinken—
Armour & Co.'s bester Star-Schinken oder Hazel feinster milder zuckergepökelter Schinken, — per Pfd. . . . **10c**
Armour's Shield Schmalz oder Milford reines Open Kettle ausgelassenes Schmalz, 5-Pfd. Pail . . . **33c**
Feinste Yearling Lamm-Chops, Pfd. . . **12½c**
Keule oder Schlegel, Pfd. . **9c**
Hinterviertel, per Pfd. . . . **8c**

Milford NewPack Extra Standard Tomatoes, per Büchse . . . **8c**
Lakeside oder Hazel frühe Juni-Erbsen, New Pack u. feiner süßer Geschmack—Kiste $2.95; 2-Pfd. Büchse . **13c**
Hazel californische Bartlett Birnen und Aprikosen, extra feine Frucht in schwerem Sirup, volle 3-Pfd. B. . . . **28c**
10 Pfd. feinster frisch gerollter Hafer für . . . **23c**
NewYorkState reines, frisch gemahlenes Buchweizenmehl, per Pfd. . . . **4c**
Hazel Whole Weizenmehl, 10-Pfd. Sack für . . . **35c**

Thee—
Extra feiner neue Saison ungefärbter Japan Thee od. Formosa Oolong Thee, 3-Pfd. Caddies, $1.58, Pfd. . **53c**
Alle unsere populären 48c Theesorten, einschl. unseres London Blend Thees, per Pfund . . . **44c**
Reiner Maple Sap Syrup,— garantirt — per Gallone . . . **98c**

Kaffee—
Unser feinster Ankola Java und Mocha Kaffee, 5 Pfd., $1.80; per Pfd. . . **38c**
Ausgesuchter, guter trinkbarer Rio oder Santos Kaffee, 7½ Pfd., $1.00; per Pfd. . . . **14c**
Java und Mocha Kaffee, frisch geröstet und gemischt, wie er sein sollte, 4 Pfd., $1.00; per Pfd. . . **28c**
Hazel Premium Chokolade, nichts Besseres für Invalide, per Pfd. . . . **35c**
Neue gedörrte Aepfel, per Pfd. . . . **10c**
Fancy neue California Zwetschgen, 50-60s, per Pfd. . . . **9c**
Große gelbschalige Zwiebeln, feine frische, Bushel-Sack, 45c; Peck . . . **12c**
Hazel frisch eingemachtes Maine Zucker-Corn, das creamhaltigste, süßeste und weichste Corn das je verpackt wurde, Kiste 24 Kannen, $2.25; 2 Pfd.-Kanne . . . **10c**
Milford New Orleans Molasses aus offenem Kessel, Gallone, 45c; ½ Gallone **23c**

Butterick-Muster.
Butterick's $1.00-Bücher diese Woche für 50c.

Mrs. E. E. Hall,
Die berühmte Phrenologistin und Palmistin,
Kann jeden Tag von 9 bis 12 und von 2 bis 5 konsultirt werden.

Photo Studio — Frei diese Woche — etwas Neues, ganz Originelles — ein schönes handgemaltes Medaillon, hübsch eingerahmt, frei weggegeben mit einem Dutzend unserer $3 Platino Cabinets auf Mantello Mounts — Wiederaufnahmen und Frisiren frei) — diese Woche $2.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei..............................$3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auf der Höhe der Kultur.

Als die größte Errungenschaft der Kultur wird bekanntlich die Vervollkommnung der Mordwerkzeuge und des wissenschaftlichen Krieges betrachtet. Auf nichts ist das neunzehnte Jahrhundert stolzer, als auf seine Panzerschiffe, Riesenkanonen, Magazingewehre, Schnellfeuer-Geschütze und durch den ganzen Körper durchschlagenden Gewehrkugeln. Lediglich auf Grund dieser überlegenen Kultur maßen die europäischen Mächte und neuerdings auch die Ver. Staaten sich das Recht an, nicht allein die wilden, sondern auch die sogenannten barbarischen Völker auf dem ganzen Erdball zu unterjochen. Auch die Boeren wurden von den Briten als „halb-zivilisirt" bezeichnet, weil sie sich höchstens auf den Buschkrieg verständen und den neuzeitlichen Kulturfortschritten unzugänglich geblieben wären. Daher betrachten es die Briten als ihre Pflicht gegen die Zivilisation, den Boeren mit Gewalt die höhere Kultur zu bringen, und da auch nach ihrer Ueberzeugung eine unerfüllte Pflicht eine Unehre ist, so waren sie entschlossen, die kulturscheuen Dutchmen nöthigenfalls auszurotten.

Nach dem zuverlässigsten Maßstabe gemessen, steht aber die Kultur der Boeren noch über der britischen. Denn sie haben den wissenschaftlichen Krieg so vorzüglich erlernt, daß sie die britischen Besatzungen in Natal trotz tapferer Gegenwehr aus gut befestigten Stellungen heraustreiben, ganze Regimenter gefangen nehmen und sogar Batterien erobern. Ihre Taktik sowohl wie ihre Technik ist tadellos, und es steht schon jetzt fest, daß sie nicht besiegt, sondern höchstens überwältigt werden können. Wenn das britische Weltreich seine ganze Macht gegen zwei ärmliche Republiken einsetzen will, die zusammen noch keine halbe Million Einwohner haben, so kann es sie ja schließlich erdrücken. Da es doch aber nur die Kultur in Afrika ausbreiten will, und die Boeren bewiesen haben, daß sie schon auf der Höhe des zwanzigsten Jahrhunderts stehen, so könnten wohl die großmüthigen Engländer wieder einmal Milde und Nachsicht üben. Es wäre am Ende kein Ruhm, 50,000 Bürgersoldaten, unter denen sich noch dazu viele Greise und Kinder befinden, nach langwierigen Kämpfen zu zerstreuen oder niederzumachen, besonders dann nicht, wenn auf jeden todten Boer immer zwei oder drei gefallene britische Soldaten kämen.

Ueberdies ist es auch nicht rathsam, den Ruhm der britischen Waffen noch mehr verdunkeln zu lassen. „Europa" scheint allerdings keine Lust zur Einmischung zu haben, aber die von den „modernen Römern" unterjochten und bedrohten Völker in Asien und Afrika mögen wieder Muth zur Empörung fassen, wenn sie sehen, daß die Engländer keineswegs „unbesiegbar" sind. Schon ist das Gerücht entstanden, daß der ehrgeizige Negus von Abessynien, der durch seine Siege über die Italiener übermüthig geworden ist, sich des Sudans bemächtigen wolle. Die Indier gegen Großbritannien aufzuwiegeln, dürfte auch nicht besonders schwierig sein. Selbst in Egypten mag abermals ein Arabi Pascha auftauchen, denn dort, wie in Indien, werden die Wohlthaten nicht anerkannt welche die britische Herrschaft unzweifelhaft den untersten Volksschichten gebracht hat. Auch die beste Fremdherrschaft wird eben immer nur als Zwingherrschaft empfunden, weil jedes Volk sich einbildet, daß es zu seiner Eigenart berechtigt ist.

Das britische Weltreich ruht thatsächlich auf einer schwachen Grundlage, weil die Masse der Engländer, wie die Römer in der späten Kaiserzeit, an den Kriegen keinen thätigen Antheil nimmt, sondern alle Schlachten von Miethstruppen unter Führung adliger Offiziere schlagen läßt. „Tommy Atkins" wird sogar gesellschaftlich verachtet, und schon aus diesem Grunde ist es schwer, große Heere zusammenzubringen. Selbst in Indien müssen größtentheils Eingeborene zum Dienste verwendet werden, und in dem Feldzuge, den kürzlich der „Sirdar" am oberen Nile unternahm, bildeten die Egypter zwar nicht den Kern, aber die Mehrzahl der Truppen. Daß solche Heere unzuverlässig und sogar gefährlich sind, läßt sich ebenfalls aus der römischen Geschichte lernen, denn das römische Reich wurde von denselben Barbaren zertrümmert, die an Stelle der verweichlichten Römer als Soldaten verwendet worden waren und die Kriegskunst ihrer Unterdrücker erlernt hatten. Die Engländer, die nicht nur anmaßend und herrschsüchtig, sondern auch geschäftsklug sind, dürften also doch davor zurückschrecken, ihre ganze Macht gegen zwei kleine Republiken aufzubieten, mit denen sich immer noch ein ehrenvoller Friede schließen läßt, und die gezeigt haben, daß sie auf der Höhe der Kultur stehen.

Nachahmenswerth.

Die jüngste Gesetzgebung Pennsylvaniens beschenkte den Staat mit einem Gesetz, welches den Counties die Verwendung von Sträflingen, die zu kurzen Strafterminen verurtheilt wurden, zum Straßenbau und zu anderen öffentlichen Arbeiten gestattet. Den Anfang in der Nutzanwendung dieses Gesetzes hat Venango County gemacht und nach einem Monate hatte dieses County als Ergebniß aufzuweisen: 700 Fuß neugebaute Landstraße, ein neues Wassersammelbecken und eine bedeutende Abnahme in der Häufigkeit kleinerer Vergehen, die auf eine in diesem Falle erfreuliche Scheu vor der Zwangsarbeit an Landstraßen und überhaupt im Freien unter den Augen des Publikums zurückgeführt wird. Besonders will man auch bemerkt haben, daß die Tramps und Vagabunden seit der Anwendung jenes Gesetzes einen Umweg um Venango County machen, bezw. schleunigst den Staub des Countys von ihren Füßen schütteln, wenn sie davon hören. Das Alles gefällt aber den Behörden zweier an Venango anstoßender Counties so gut, bezw. so wenig — sie klagen über eine Vermehrung der Landstreicher — daß sie ihrerseits die Nutzanwendung des Gesetzes beschlossen haben, und da auch die Gefängnißbehörden der nördlichen Counties des Staates bereits Schritte gethan haben, das Beispiel Venangos nachzuahmen, darf man wohl annehmen, daß die Verwendung von Sträflingen mit kurzer Haftzeit zu solchen Arbeiten in Pennsylvanien in kurzer Zeit ziemlich allgemein werden wird.

Die von ihnen geforderte Arbeit, ist den Leuten begreiflicherweise sehr unangenehm, aber nicht übermäßig schwer oder drückend. Sie werden nicht in Sträflingskleider gesteckt, sondern bekommen vom County gewöhnliche Arbeitskleider, die sie nach Ablauf ihrer Strafzeit behalten dürfen. Sie erhalten — so wird mitgetheilt — dieselbe Nahrung wie die Beamten, welche die Aufsicht zu führen haben — dreimal täglich Fleischkost, Eier, Milch, Butter und andere Nahrungsmittel, die sich für gewöhnlich auf Gefängnißspeisekarten nicht finden lassen. Sie sind einem Aufseher oder „Deputy" unterstellt, der ebenso schwer arbeitet, oder arbeiten soll, wie sie selbst und der keine größeren Befugnisse hat, als der gewöhnliche Aufseher bei derartigen Arbeiten. Dieser Aufseher ist nur mit einem Revolver bewaffnet. Die Sträflinge tragen keinerlei Fesseln und werden auch nicht gezwungen, auf dem Wege zur Arbeit in dem bekannten Gänsemarsch zu gehen, sondern dürfen in zwanglosem Haufen ihren Weg nehmen, so daß nur wenige Personen, die sie auf dem Wege antreffen, merken, daß sie Sträflinge sind.

Da die Leute, wie gesagt, sich immer nur geringerer Vergehen schuldig machten, ist diese Schonung ihres Gefühls sehr angebracht und nothwendig, soll nicht durch Abhärtung, bezw. Abiödtung des Schamgefühls, ein Schaden angerichtet werden, der jeden Nutzen weit übersteigen müßte. Der Mann, der nur gelegentlich einmal vom „Pfade der Tugend" abwich, wird auch so noch die Schande schwer genug empfinden, und für die echten Landstreicher, die dazu vielleicht schon zu abgehärtet sind, ist die Arbeit schon „Strafe" genug. Alles in Allem scheint das gegebene Beispiel auch für andere Staaten nachahmenswerth.

Ruhmvoll.

Das Kabel meldete schon vor ein paar Monaten, daß das, was viele englische Fachleute seiner Zeit rund heraus für „völlig unmöglich" erklärten, erfolgreich durchgeführt wurde. Die Brücke über den Atbara, jenen großen Nebenfluß des Nil, wurde innerhalb der festgesetzten Frist fertig gestellt und von General Kitchener als durchaus zufriedenstellend angenommen.

Es ist nothwendig, ein wenig näher zuzusehen, was es bedeutete, jene Brücke in der gegebenen Zeit zu errichten, will man zu einer gerechten Würdigung der Aufgabe gelangen, welche die Pencoyd-Eisenwerke in Philadelphia sich stellten, als sie die Lieferung der Brücke übernahmen.

Die Atbara-Brücke wurde nothwendig zur Gewinnung einer Eisenbahnverbindung zwischen Kairo und dem von General Kitchener wiedergewonnenen Khartum. Der Atbara ist der erste Nebenfluß des Nils, auf den man stromaufwärts trifft; er kommt aus den Bergen Abessiniens und führt zu Zeiten große Wassermassen, was eine große und starke Brücke nöthig macht. Den Engländern mußte, nachdem der Bau der Brücke beschlossen war, vor Allem daran liegen, sie in möglichst kurzer Frist zur Benutzung zu haben, und gleich als man Angebote für die Brücke erlangte, wurde darauf hingewiesen, daß in der Vergebung des Kontraktes großes Gewicht auf die Kürze der Lieferungsfrist gelegt werden würde. Man darf also wohl annehmen, daß auch die großen englischen Firmen, welche sich um den Kontrakt bewarben, die Zeit, welche sie glaubten, für die Fertigstellung der Arbeit nöthig zu haben, auf das geringste Maß berechneten. Man weiß auch, daß mehrere große englische Eisen- und Stahlwerke sich zusammenthaten, um auf diese Weise eine möglichst schnelle Lieferung in Aussicht stellen zu können. Trotzdem verlangte das beste englische Angebot sechs Monate Frist, während die Pencoyd Iron Works sich verpflichteten, die Brücke drei Monate nach Unterzeichnung des Kontraktes fix und fertig zur Benutzung zu übergeben.

In der Brücke sind 1,500,000 Pfund Eisen zur Verwendung gekommen. Diese Masse von Eisentheilen mußte nach ihrer Landung in Alexandria erst 400 Meilen mit der Eisenbahn, dann 100 Meilen auf dem Wasserwege und dann wieder 400 Meilen auf der Bahn südwärts nach seinem Bestimmungsort, den Ufern des Atbara, gebracht werden. Das Ausladen und Verladen an den Umladestellen und schließlich am Atbara mußte durch Menschenkräfte geschehen, da keine Hilfsmaschinen zur Hand waren, welche die schweren Eisenstücke hätten heben können. Ebenso mußten die eisernen Pfeiler, Balken und Träger von Menschenkraft an ihre Stelle im Bau gebracht werden, und zwar von Arbeitern, die nicht englisch sprechen konnten und mit denen die sieben Amerikaner, welche mit der Brücke von Philadelphia gekommen und mit der Aufstellung derselben betraut waren, sich nur durch eine Art Zeichensprache verständlich machen konnten. Reparaturwerkstätten, in denen zerbrochene oder beschädigte Theile hätten ersetzt werden können, gab es nicht in der Nähe. Die Arbeit mußte unter den glühenden Strahlen der Tropensonne verrichtet werden, und die Leute mußten während der Arbeit in Lehmhütten wohnen, die man hierzulande kaum für Schweine gut genug erachten würde.

Trotz aller dieser Schwierigkeiten wurden die Bestimmungen des Kontraktes bis auf den Buchstaben genau ausgeführt, und General Kitchener, der sonst nicht gerade viel Worte macht, sah sich veranlaßt, bei der Uebernahme der Brücke der Philadelphia'er Firma und ihren Leuten seine vollste Anerkennung auszudrücken. Die Brücke ist heute im täglichen Gebrauch und man hat auch noch nicht ein Wort des Tadels für sie gefunden.

Das Philadelphiaer Wochenblatt „The Manufacturer" erklärt, anknüpfend an die „Geschichte der Atbara-Brücke", die zurückkehrenden Ingenieure und Arbeiter, welche jene Brücke aufstellten, hätten vom Bürgermeister der Stadt empfangen werden sollen, wie heimkehrende Helden; sie seien gewiß zu gleichen Ehren berechtigt, wie die aus den Philippinen heimkehrenden Soldaten. Dem muß man nur zustimmen; um so mehr, als Jedermann auf die Arbeit jener Ingenieure stolz sein kann und sein wird, was man bezüglich unserer Arbeit auf den Philippinen nicht sagen kann. Der Bau der Atbara-Brücke ist die größte Ruhmes- und Heldenthat, deren sich die Amerikaner noch im Auslande rühmen können.

Französisch-russisch oder französisch-deutsch?

Als ein Zeichen der Zeit hatten wir vor Kurzem eine militärische Stimme wiedergegeben, die in dem Fachblatte „La France Militaire" einer Absage der Republik an Rußland und einem Bündnisse mit Deutschland das Wort redete. Diese Ansicht bekämpft eine Zuschrift in demselben Blatte mit folgenden Gründen:

Was sollten wir Deutschland als Lohn für seine Unterstützung gegen England anbieten? Vermuthlich den endgiltigen Verzicht unserer Ansprüche auf Elsaß-Lothringen und dann vielleicht auch einige kleinere Gebiete in unseren Kolonien. Dies einmal zugegeben, würden dann die vereinigten deutschen und französischen Flotten besser im Stande sein, gegen die englische Flotte zu kämpfen, als die russisch-französische Flotte? Die Zahlen beweisen das Gegentheil. Ich frage mich, wo und wie anders aber Deutschland England angreifen könnte; seine Kolonialarmee würde ihm einen solchen Plan doch nicht gestatten. Uebrigens sind Deutschland und England auch meist im besten Einvernehmen gewesen, sie sind keine Erbfeinde. Ihre Interessen in der Welt stehen sich zudem nicht schroff genug gegenüber, und bis jetzt haben sie stets friedlich die Fragen gelöst, die sie hätten entzweien können. Wenn man von Kaiser Wilhelm verlangen wollte, er solle England bekriegen, um unsere Interessen zu fördern, so hieße das die reinste Gefühlspolitik treiben. Wilhem II. würde zwar offenbar sehr glücklich sein, wenn er uns zu Bundesgenossen hätte, denn dann wäre eine Sorge von ihm genommen und er hat alles Interesse daran, Frieden zu halten, um den Handel seines Landes zu heben und seinen Wohlstand zu mehren. Wäre er nach unserer Seite gänzlich beruhigt, so könnte er seine Flotte immer weiter ausbauen und die Kolonien entwickeln. Sehr zweifelhaft aber ist, ob er uns helfen möchte, England zu Grunde zu richten, weil dieses ein Element des europäischen Gleichgewichtes ist und ein stets Deutschland günstiges Element. Wäre England vernichtet, so könnte sich Deutschland von Neuem einem französisch-russischem Bündniß gegenüber befinden, das dann übermächtig wäre; es hat also kein Interesse daran, die Vernichtung Englands zu wünschen. Das russische Bündniß für das Bündniß mit Deutschland aufzugeben, hieße einfach, die Wurst um das Spiegelbild fahren lassen. Wenn England der Erbfeind Frankreichs ist, so ist es nicht minder der Erbfeind Rußlands, England schließt Rußland im Schwarzen Meere ein, hindert es, sich den Weg zum Persischen Golf oder zum Indischen Meer zu bahnen, und bereitet ihm fortwährend Hindernisse in China, in Kleinasien, in Persien und in Afghanistan. Zwischen diesen beiden Mächten tobt beständig, Tag um Tag der Kampf an tausend Punkten Asiens. Wenn wir also gegen England fechten wollen, müssen wir uns mit Rußland verbünden, nicht mit Deutschland, das vielleicht der Nebenbuhler, aber nicht der Feind Englands ist ... Das soll uns freilich nicht hindern, mit Deutschland in einer gewissen Anzahl kolonialer Fragen gute Beziehungen zu pflegen. Wir können ein korrektes Verhältniß zu ihm unterhalten, Fragen, die uns Beide berühren, als Nachbarn verhandeln, müssen aber an der allgemeinen Regel festhalten, Deutschland gegenüber freie Hand zu behalten. Kaiser Wilhelm ist ein feiner Spieler; vermeiden wir es, uns mit ihm einzulassen, ehe wir die genügende Zahl Trümpfe in der Hand haben.

Auch in diesen, den Anschluß an Deutschland bekämpfenden Ausführungen ist das Vermeiden jeglichen chauvinistischen Ausfalls als ein anerkennenswerther Fortschritt gegen frühere Zeiten zu begrüßen. Das und „ein korrektes nachbarliches Verhältniß", wie es auch der Verfasser befürwortet, ist das einzige, was man in Deutschland in Bezug auf die Republik erstrebt.

Verfassungswidrige Willkürherrschaft in Idaho.

Der „Administration" ist es nachgerade klar geworden, daß sie durch General Merriam, der über das Shoshone County, Idaho, im Frühjahr den Belagerungszustand verhängte, schwer kompromittirt worden ist.

Verschiedene Demonstrationen aus Arbeiterkreisen haben die Regierung belehrt, daß Bundesmilitär mißbraucht worden ist und noch wird, um der Standard Oil Co., welche die dortigen Gruben kontrolirt, unbeschränkte Gewalt zur Vernichtung der Miners-Union zu überantworten.

Das Kriegsdepartement forderte von General Merriam einen Bericht ein und, wie es scheint, spezielle Beleuchtung der in den Arbeiterversammlungs-Protesten enthaltenen Beschuldigungen.

Der Wortlaut von General Merriams Auskunft ist nicht zur Hand. Laut Depeschen hat er gemeldet, daß die gefangenen Bergleute auf Kosten des Staates gut beköstigt werden und zwar durch einen erfahrenen Traiteur, während von anderer Seite nach wie vor versichert wird, daß die Leute beinahe verhungern. Der General gibt aber zu, daß er die verhafteten Arbeiter in Frachtwaggons einpferchte, „weil das Gefängniß überfüllt gewesen", als ob dies eine Entschuldigung sei. Im Uebrigen lehnt er alle Verantwortung ab und weist sie dem Staate Idaho zu, der das Bundesmilitär gerufen hatte.

Die „Western Labor Union" hatte sich beim Präsidenten McKinley beschwert, daß der General den Minenbesitzern verboten, Unionleute zu beschäftigen. Bezüglich dieses Punktes erklärt Letzterer:

„Auch das ging von der Staatsbehörde aus. Die Leute müssen einen Revers unterzeichnen, worin sie erklären, daß sie an dem am 29. April begangenen Verbrechen nicht theilgenommen und nicht Mitglieder einer Gesellschaft sind, die zu solchen Verbrechen anstiftet oder gutheißt."

Der General bestätigt indeß, daß er diesen von der Staatsbehörde ausgegangenen Befehl gebilligt und mit unterzeichnet habe; und aus seinen weiteren Mittheilungen ist ersichtlich, daß, wenn die Regierung nicht Militär zum Gefangenenwärterdienst hergegeben hätte, der Staat Idaho den größten Theil der Hunderte von Eingekerkerten, die er bisher weder prozessirte, noch überhaupt unter Anklage zu stellen vermochte, längst hätte freigeben müssen.

Nur Einer ist bis jetzt vor's Gericht gebracht worden!

Auf diesen Bericht des General Merriam sagte die Regierung sich offenbar, daß „so was" der Administration und ihrer Partei bei den demnächstigen Wahlen bedenklich schaden könne.

Kriegssekretär Root schrieb daher unterm 28. September an Gouverneur Steunenburg von Idaho, das Bundesmilitär sei ihm auf Verlangen zur Verfügung gestellt worden, um Unruhen zu unterdrücken, nicht aber, um dem Staate Idaho die Unkosten für Gefangenenwärter zu ersparen.

Unter Anderem heißt es in dem Schreiben:

„Ich werde informirt, daß die Bundestruppen zur Bewachung von mehr als 100 Arrestanten benutzt werden, deren „Warrants" von Zivilbehörden herrühren; und daß indessen das Countygericht schon zwei Sessionen absolvirt hat, ohne diese Gefangenen zu prozessiren, und der nächste Gerichtstermin erst im Januar stattfindet. Ich bin nicht geneigt, die Truppen länger zu diesem Dienste verwenden zu lassen gegen Bürger, welche man so lange gefangen hält, ohne sie vor Gericht zu bringen."

Gouverneur Steunenberg (populistischer Demokrat) erwiderte unterm 10. Oktober: Wenn die Regierung die Truppen zurückziehe und der Staat die Gefangenen freigeben müßte, würde Riot, Zerstörung und Todtschlag die Folge sein.

Versteckte Drohungen werden immerfort von Theilnehmern am Verbrechen des 29. April erhoben, und zwei Leute haben erklärt, daß sie nach Abzug der Truppen Rache an Denen zu nehmen wissen würden, welche dem Staate geholfen, das Verbrechen auszumerzen. Im Coeur d'Alene-Minendistrikt herrscht jetzt zwar Ruhe — aber nur, weil Militär da ist; verschwindet dasselbe, dann kehren die Flüchtlinge, welche am 29. April die Grenze überschritten, nach Butte, Montana, oder nach British-Columbia gingen, zurück, und es gibt abermals Riot mit tödtlichem Ausgange."

Weiter erklärt der Gouverneur:

Beweis der Wahrheit

Sind die wunderbaren Heilungen durch Hood's Sarsaparilla.

Nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sarsaparilla bewirkte, erzählt die Geschichte. Tausende von Leuten beweisen es durch ihre Aussagen von den bemerkenswerthen Heilungen durch Hood's Sarsaparilla von Skrofeln, Salzfluss, Dyspepsia, Katarrh, Rheumatismus und allen anderen Blutkrankheiten und Schwächen.

Hood's Sarsaparilla

verursacht nie Enttäuschung. Preis $1.

Hood's Pillen wirken leicht, doch gründlich.

„Nach dem 1. November werde der Staat in der Lage sein, auf den Gefangenenwärterdienst der Truppen zu verzichten; die Zahl der Festgehaltenen habe sich übrigens im Laufe der Monate von 700 auf 65 verringert.

Nun kommt aber das Wichtigste:

„Bei dieser Gelegenheit ist jedoch zu erwähnen, daß es Denen, gegen welche die Grandjury Anklagen erhoben, einige Tage vor dem Prozeßbeginn gelungen ist, zu entweichen, die anderen Gefangenen aber nicht auf Grund einer gesetzmäßigen Anklage (Indictment) festgehalten werden, sondern weil es Leute sind, denen wir unter den obwaltenden Umständen nicht gestatten konnten, in dieser Gegend auf freiem Fuße zu leben."

Das Eingeständniß also verfassungswidriger Freiheitsberaubung — zu deren Fortsetzung die Bundessoldaten gebraucht werden. (Westl. Post.)

Lokalbericht.

Der gemeinsame Versuch der Friedensrichter sich zu bessern.

Die für gestern Abend nach dem Vereinslokale des Hamilton-Klub einberufen gewesene Versammlung der Friedensrichter von Cook County war zahlreich besucht. Kadi Underwood wurde zum Vorsitzenden gewählt und setzte in kurzer Rede auseinander, daß man zusammengekommen sei, um Mittel und Wege zur Ausmerzung der ärgsten Mißstände zu finden, welche sich in die niedere Rechtspflege eingeschlichen hätten. Kadi Woods erklärte, daß solche Mißstände vorhanden seien, hätte er an seinem eigenen Leibe erfahren müssen. Einer seiner Herren Kollegen habe sich nämlich nicht entblödet, gegen ihn, Woods, einen auf Kleindiebstahl lautenden Verhaftsbefehl zu erlassen, auf welchen hin dann er, Woods, von seinem Richtersessel herunter mit schmählicher Rücksichtslosigkeit vor den fraglichen Kollegen nach South Chicago geholt worden sei. Verschiedene andere Herren hielten Entschuldigungsreden und bedauerten es vornehmlich, daß sie sich auf die Massenverfolgung von Uebertretern des sogenannten Flaggengesetzes eingelassen hatten. Friedensrichter Kehoe meinte, die vorgebrachten Entschuldigungen ließen erkennen, daß Grund zu Anklagen vorhanden sei. Die Herren Everett, Callahan, Doolittle, Montgomery und Wilcox wurden zu Mitgliedern eines Komites ernannt, das bis zu einer zweiten, nächsten Dienstag stattfindenden Versammlung einen Organisationsplan vorlegen soll.

Raubüberfälle.

Ein junger Mann betrat gestern Abend das Geschäft des Schuhwaarenhändlers H. C. Morse, No. 1351 W. Madison Str., hielt dem Besitzer zwei Revolver vor den Kopf und befahl ihm, die Hände hochzuhalten. Sobald der Ueberraschte diesem Befehle nachgekommen war, steckte der Bandit die eine Waffe in die Rocktasche, während er mit der anderen sein Opfer im Schach hielt. Der Strolch durchsuchte dann die Taschen Morses, fand aber nur wenige Cents. Hierauf begab er sich hinter den Verkaufstisch und stahl aus dem Registrir-Apparat $15. Nachdem der Räuber sich entfernt hatte, eilte der Beraubte nach der Warren Ave.-Polizeistation, um dort von dem Geschehenen Meldung zu machen.

An der 25. Str., zwischen Michigan und Wabash Avenue, wurde gestern Abend der Botenjunge Frank Costello, als er sich auf dem Wege nach der Wohnung von Ira J. Mix, No. 129 30. Str., befand, um dort mehrere Flaschen Champagner abzuliefern, von zwei Wegelagerern überfallen. Die Raubgesellen nahmen dem Boten den Wein ab.

Kurz und Neu.

* In der Sheffield Ave.-Revierwache befinden sich drei Burschen, Namens Arthur Raucher, Hubert Weidner und Richard Hagemann, unter der Anklage des Einbruchdiebstahls hinter Schloß und Riegel. Die Arrestanten werden von Franz Thielmann beschuldigt, in sein an Pine Grove Ave. und Diversey Boul. gelegenes Vergnügungslokal eingebrochen zu sein und Wasserröhren im Werthe von $500 gestohlen zu haben.

* Gelegentlich der gestern Abend im „Woman's Hospital" abgehaltenen Schlußprüfung für Krankenwärterinnen wurde Frl. Ulla Lobspeich als die beste Elevin mit dem Klassenpreis ausgezeichnet, und nachverzeichnete Schülerinnen erhielten ihre Diplome: Ulla Lobspeich, Ellen Charles, Emma Krieger, Youquenia Smith, Alice Genereaux, Astrid Gulbrandsen, Carrie Carnahan, Idelle Kidderand und Anna Brockett.

* Während gestern Nachmittag der Arbeiter Martin Udividsch in Armours „Beef House", an 43. Str. und Packers' Ave., seiner Beschäftigung nachging, fiel er in einen Einwurfsschacht. Aus einer Höhe von 25 Fuß sauste er mit solcher Wucht auf den Boden herab, daß er einen Beinbruch und schwere innere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Provident-Hospital. Seine an der 44. und Paulina Str. wohnhafte Familie wurde sofort von dem Unfall benachrichtigt.

* In einer Rumpelkammer des Hausmeisters vom „Inter Ocean"-Gebäude wurde gestern Abend der 45 Jahre alte A. Steets als Leiche vorgefunden. Der Mann hatte früher den Hausmeister-Posten im nämlichen Gebäude bekleidet. Anscheinend berauscht, hatte er sich gestern Nachmittag in dem ihm bekannten Nebenraume häuslich niedergelassen. Später wurde ermittelt, daß er eine allzu große Dosis Morphium zu sich genommen hatte. Steets war zuletzt im Hause No. 1372 Carroll Ave. wohnhaft gewesen.

Verhängnißvoller Sturz.

Von der Treppe des Hauses No. 619 California Ave. stürzte der siebzehn Jahre alte John Rodgers gestern so unglücklich herab, daß er das Genick brach. Der Tod war, wie der sofort herbeigerufene Arzt konstatirte, augenblicklich eingetreten.

* Der Konstabler Redmond Flynn ist unter der Anklage der Unterschlagung von Geldern, die er auf Grund von Zahlungsurtheilen eingetrieben hatte, in Haft genommen worden. Er wird sich vor Richter Waterman zu verantworten haben.

* Der 27 Jahre alte Weichensteller Wm. J. Koin ist gestern in seiner Wohnung, No. 3801 Artesian Ave., an den Verletzungen gestorben, die er am letzten Donnerstag auf den Geleisen der New York & St. Louis-Bahn, in der Nähe der 31. Str., beim Zusammenkoppeln von Güterwaggons erlitten hatte.

Banner Dreß-Stays — werth 10c, Donnerstag per Set **3c**

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gerippte ganzwollene Cashmere-Strümpfe für Damen — Speziell Donnerstag per Paar **15c**

Verschleuderungs-Verkauf von Möbeln,

um unser reichhaltiges Lager zu reduziren und Platz zu machen für Spielwaaren, die jetzt schnell und in großen Massen eintreffen.

Kombination Bücher-Schränke, in Golden Oak und Mahagony Finish, werth 13.50, — für diesen Verkauf **9.98**

Fancy 5-Stücke Parlor-Suits, Damast oder Velour-Ueberzug, Eichen oder Mahagony finished Gestell, — werth 20.00, unser Preis **14.95**

25 Chiffoniers, 5 Schiebladen, handgeschnitztes Obertheil, Messing verziert, werth 7.50 — unser Preis **4.95**

Fancy eichene Parlor Stands mit gedrechselten Beinen, Obertheil 24x24 Zoll, leicht beschädigt, — werth 1.75, zu **98c**

Eine Waggonladung von tufted Couches, Velour überzogen, Feder-Kante, ringsherum befranst, — werth 6.00, für diesen Verkauf **4.95**

Beste Matratzen mit Watte-Obertheil, in schwerem Twill Tick — alle Größen — werth $2.00— für diesen Verkauf **1.39**

100 schwere Näh-Schaukelstühle, mit gestützten Armen, werht 1.50, unser Preis **98c**

Eine Muster-Partie von fancy gepolsterten Parlor-Stühlen, werth 7.00 und 8.00, für diesen Verkauf, Stück **1.98**

Hosen- und Mäntel-Stoffe.

15 Stücke Hosenstoffe, alles hübsche dunkle Muster, der 50c Werth, Donnerstag, per Yard **35c**

54 Zoll breite Mäntelstoffe, in schwarz und blau, werth 1.25 per Yard, unser Preis **75c**

Futterstoffe.

Yard breite Silesias, der 10c Werth, Donnerstag, per Yard **5c**

Capes und Jackets.

Damen-Capes, gemacht aus bestem seidenem Seal Plüsch, 30 Zoll lang, garnirt mit Jet und Soutache, speziell, Donnerstag, Stück **4.98**

Damen-Jackets gemacht aus bestem wollenem Kersey, durchwegs gefüttert mit Seide, Nähte und Hüften besetzt mit Strap und Perlmutterknöpfen, ein Bargain zu **7.50**

Mädchen-Jackets, gemacht aus ganzwollenem blauem und rothem Beaver, mit großem Schulter-Cape, besetzt mit Braid — Größen 4 bis 12 Jahre, für **2.38**

Kurze Mäntel für Babies.

Gemacht aus fancy wollenem Eiderdaun, mit großem Matrosenkragen, besetzt mit Angora-Pelz und Braid, werth 1.75, unser Preis Donnerstag **98c**

Corsets und Shawls.

Damen-Korsets, gemacht aus bestem Cutil, französ. Streifen, besetzt mit seidener Stickerei, alle Größen, volle 1.00 werth, speziell, das Paar **48c**

Ganzwollene Beaver Shawls für Damen, mit fancy Border und mit Seide geknoteten Fransen, volle 6.50 werth, Donnerstag zu **5.00**

Putzwaaren.

Garnirte Promenaden-Hüte für Damen, die neueste Tam Krone, garnirt mit Braid, alle Farben, speziell, Donnerstag nur **48c**

Bargains in Unterzeug.

Schwere wollene mit Fließ gefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen zu **28c**

Schwere ganzwollene „Old Gold" Unterhemden und -Hosen für Männer, mit Plüsch-Rücken, in allen Größen, zu **48c**

Schwer gerippte mit Fließ gefütterte Damen-Leibchen für nur **12c**

Schwere wollene mit Fließ gefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben und Mädchen, in Größen von 24 bis 34, zu **25c**

Wollene Kameelhaar Leibchen und Hosen für Kinder. Größen:

No. 16	No. 18	No. 20	No. 22	No. 24
15c	20c	25c	30c	35c
No. 26	No. 28	No. 30	No. 32	No. 38
40c	45c	50c	55c	60c

Männer- u. Knaben-Kleider.

Männer-Ueberröcke, gemacht aus schwerem ganzwollenem Beaver in Schwarz, Blau und Braun, zu **5.00**

Blaue Chinchilla Reefers für Knaben, mit großem Matrosen- oder Sturmkragen — Größen 3 bis 8 Jahre — zu **1.25**

Knaben-Kniehosen, gemacht aus schwerem ganzwollenem Plaid Cassimere — Größen 3 bis 16 Jahre — extra guter Werth — das Paar zu **48c**

3 Stücke Schul-Anzüge für Knaben (bestehend aus Rock, Weste und Kniehosen) aus schwerem ganzwollenem blauem Cheviot gemacht, Größen 8 bis 16 Jahre, zu **3.50**

Feine seidene Plüsch- und blaue Chinchilla Polo-Kappen für Knaben, mit doppeltem Band, Donerstag zu . . . **25c**

Arbeits-Hemden.

Für Männer — gut gemacht aus schwarz und weiß gestreiftem Drill, volle Größe, 35c werth, für **25c**

Schuhe.

Feinste Velour Kalb Schnürschuhe für Damen, Goodyear Welt Sohlen, englische Zehen, Militär-Hacken, kein besserer Schuh wird irgendwo für 3.00 verkauft, unser Preis, per Paar . . . **2.25**

Atlas Kalb Schnürschuhe für Little Gents u. Jünglinge, mit schwerem Dongola Obertheil, doppelte Sohlen, eiserne Circlett geschützte Hacken, innererer Leder-Stay, Coin Zehen und doppelte Spitze, Größen 9 bis 13, Spring Hacken, Donnerstag, per Paar **98c**

Größen 13 bis 2, Hacken, Donnerstag, per Paar **98c**

Dongola Knöpfschuhe für Babies, mit rothem Flanell-Futter, Beaver Obertheil, handgewendeten Sohlen, gut gemacht, Größen 2 bis 5, eine reg. 75c Qualität, Donnerstag, per Paar **58c**

Basement-Bargains.

Nr. 8 „Welcome" Kochöfen mit 6 Löchern, großem Backofen, herausziehbarer Duplex Roste und hochfeine nickelplattirt, zu **15.00**

Ofenrohre aus bestem glattem Eisen, die Länge **10c**

Große lackirte Kohlen-Eimer, mit hölzernem Griff, das Stück . . **10c**

10×15zöllige doppelte Bratpfannen aus Eisenblech, mit Fleisch-Rack, das Stück . . . **10c**

Wand-Kaffeemühlen mit fancy dekorirter Kaffeebüchse, Stück . . . **25c**

Universal Speise- und Fleischhackmesser, mit 3 verstellbaren Messern, für **1.48**

Porzellan und Glaswaaren.

Dekorirte Spucknäpfe, großer Bargain, Stück **5c**

Krystallglas Wassergläser, Stück **1c**

Vollständige Incandescent Gaslampen, Donnerstag nur **39c**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Bock, geb. Roffow,

am Montag Morgen, den 30. Oktober, um 2 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3622 Winchester Ave., nach der Ev.-Luth. St. Andreaskirche und von da nach dem Concordia Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Bock, Gatte,
Johann, Ernst, Frieda, Bertha und Arthur, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friederich Schroeder.

131 Fry Str., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr, von der St. Peters-Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., nach Wunders Kirchhof. di,mi

Fred, Henry, Herman und Johann, Söhne.

Danksagung.

Hiermit wünsche ich dem Douglas Frauen-Verein für die aufmerksame und liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau

Wilhelmine Manke

meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Der trauernde Gatte

Wilhelm Manke
nebst Kindern, Mutter und Schwester.

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
907—92 State Str. 10—12 Vorm. nov1,13

Frische Eier

$13\frac{1}{2}$ Cents das Dutzend heute und morgen .. in ..

JACOBSEN'S
Butter- u. Kaffee-Depots,
194 E. North Ave.
909 Milwaukee Ave.
808-810 W. North Ave.

Frische Farmer-Butter in Rollen, das Pfd.. **$14\frac{1}{2}$c**

Guter Santos Kaffee, das Pfund **10c**

Ein nützliches Geschenk mit jedem Pfund Butter oder Kaffee zu 18 Cents oder mehr.

Alle Arten frische Fische u. Austern.

Deutscher Karpfen, Perch und Häring, das Pfund....... **$4\frac{1}{2}$c**

12. Stiftungs-Fest und Ball
veranstaltet vom
Hamburger Klub
am Samstag, den 4. Nov. 1899, in Uhlich's Halle, Clark und Kinzie Str. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c pro Person, zahlbar an der Kasse. okt28nov1

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Konzert: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.
momifr **EMIL GASCH.**

DR. KARL STRUEH'S
Natur-Heilanstalt,
464 Belden Ave. (nahe Cleveland Ave.), Chicago.
Gesammtes Wasserheilverfahren (einschließlich Kneipp'sche Kur), Schroth'sche Regenerationskur, Diätkuren, Massage, Heilgymnastik u. s. w. Geeignetste Behandlung für alle überhaupt heilbaren chron. Krankheiten: Nerven-, Verdauungs-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus u. s. w. Sommer- und Winterkuren. Für Behandlung $8.00 und $5.00 pro Woche. Konsultation und ärztliche Untersuchung frei. Sprechstunden: 11—12 und 4—5. Prospekt und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt. 11fb,mi,fsbw

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Nächtliche Brände.

In dem Leihstall von Geo. Scharf, No. 5010 Ashland Ave., kam gestern Abend kurz vor 11 Uhr ein Feuer zum Ausbruch, daß sich so schnell weiter verbreitete, daß die oberhalb der Stallräumlichkeiten wohnhafte Familie des Besitzers in die größte Gefahr gerieth. Als ein Angestellter die schlafenden Familienmitglieder weckte, hatten die Flammen schon bedeutende Fortschritte gemacht, sodaß die Insassen nur mit größter Anstrengung sich einen Weg durch den dichten Qualm bahnen und in's Freie gelangen konnten. Das Gebäude wurde fast gänzlich ein Raub der Flammen, wobei zehn Pferde zu Grunde gingen.

Die Flammen ergriffen auch das anstoßende Gebäude, Nr. 5012—1514 Ashland Avenue, wurden aber schnell gelöscht.

Scharfs Verlust beläuft sich auf etwa $5000, während F. Goldstein, welcher im Nachbargebäude ein Weißwaarengeschäft betreibt, um etwa $500 geschädigt wurde. Man muthmaßt, daß das Feuer dadurch entstanden ist, daß einer der Leute, welche in dem Leihstalle „Hallowe'en" feierten, achtlos einen brennenden Zigarrenstummel in einen Haufen Sägespähne warf.

Zwei, einem gewissen S. Michaelson gehörige Stallgebäude, an Chicago und 52. Avenue, wurden gestern Abend durch ein Feuer völlig vernichtet. Drei Pferde kamen in den Flammen um. Der Brandschaden beträgt etwa $2000.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Lyra Chor-Zirkel.

Dieser tüchtige gemischte Chor wird heute Abend in der Arbeiter-Halle, Ecke W. 12. und Waller Str., unter der Leitung seines Dirigenten F. Otto Vieweg sein diesjähriges Herbstkonzert veranstalten. Unter den mit künstlerischem Geschmack ausgewählten Nummern des mit vieler Sorgfalt vorbereiteten Programmes befinden sich Lieder für gemischten Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdi, das Walzerlied „Nachtigall und Rose" von Karl Lehnert, das humoristische Singspiel „Die Drillinge", eine Solonummer für Sopran und Alt, ein Piano-Duett, ein Zither-Vortrag, ein Duett für Klavier und Geige u. a. m. Die leistungsfähigen Gesangvereine „Männerchor-Eintracht" und „Concordia-Männerchor" haben ihre Mitwirkung zugesagt. An das Konzert schließt sich ein solenner Ball an.

Um die Grippe in zwei Tagen zu heilen,

nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c. mi

War zu leichtgläubig.

Ein gewisser Willy Jenkins stand gestern vor Richter Martin unter der Anklage, Frederick King, einen Bremser der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, um $25 beschwindelt zu haben. Wie der Kläger behauptet, hatte ihm Jenkins, in einer Wirthschaft beim Glase Bier so überzeugend von seiner Kenntniß der Rennpferde und der Rennbahn-Verhältnisse in Roby, Ind., erzählt, daß Jenkins ihm schließlich $25 in dem Glauben übergeben hatte, daß er mit dieser Summe geschickt spekuliren und ein Vermögen für sie beide gewinnen werde. Jenkins hatte sich, nachdem er das Geld erhalten, nicht mehr bei King sehen lassen. Deßhalb veranlaßte derselbe gestern die Verhaftung des vorgeblichen Sportsmannes. Der Richter überantwortete Jenkins den Großgeschworenen.

$18. Philadelphia und zurück. $18.

Via Baltimore & Ohio Bahn, 1. November, wegen der National Export Exposition. Tickets gut vom Datum des Verkaufs; Rückfahrt in 10 Tagen. Aufenthalt gestattet in Washington, D. C. City Ticket-Office, 244 Clark-Straße.
Grand Pacific Hotel, Auditorium, Grand Central Passagier-Station.
$18. Philadelphia und zurück. $18.00.

* Der im Hause No. 2951 Michigan Ave. wohnhafte B. W. Shapky wurde gestern Abend auf einem Straßenbahnwagen der Indiana Ave.-Linie von drei Kerlen, die sich an ihn herandrängten, um seinen goldenen Zeitmesser beraubt. Den Taschendieben gelang es, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen, heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„Sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

A·M·ROTHSCHILD & CO·

Damen-Jackets, Capes, Wrappers, Waists!

Ein kürzlicher großer Jacket-Einkauf—1,800 Kleidungsstücke nach neuestem Schnitt und extra Qualität—gekauft zu einem Preise, der uns in den Stand setzt, alle Konkurrenten zu unterbieten und einen Rabatt von 40 Prozent an regulären Preisen zu geben—eine ungewöhnliche Gelegenheit für diese Jahreszeit in Kersey, Boucle, Cheviot, Astrachan Tuch Jackets und solchen von doppelseitigen wollenen Stoffen.

Ein $9.00 Werth in einem Kersey-Jacket, gemacht in der neuen 20-zöll. Facon, Box Effekt, voll gefüttert und mit Seiden-Reveres — morgen zu ... **5.00**

$15.00 beste Qualität Kersey Jacket, Box Facon, vollem Gürtelbesatz, gefüttert mit bester Sorte Taffeta oder Skinners Satin, und mit fancy Reveres — ausgezeichnetes Kleidungsstück — Donnerstag für ... **10.00**

$10.00 englische Covert Cloth Jackets— doppelbrüstig, 21-zöll. Länge, mit Seidenfutter — ein Jacket, das gegenwärtig sehr viel verlangt wird — morgen für ... **6.50**

$14.00 Cheviot Jackets, in Blau, Grau oder Schwarz, das ganze Kleidungsstück fancy Velvet eingefaßt, m. Sammetkragen u. vollem Seidenfutter, doppelknöpfiger englischer Box Coat—Ihr solltet nicht verfehlen, dieses Jacket anzusehen — morgen für ... **8.98**

Nie dagewesene Wrapper-Preise.

Wir offeriren einen Wrapper von guter Qualität Percale mit Strapped Watteau Rücken und Skirt von voller Weite, ein regulärer $1.00 Werth — für ... **39c**

50 Dutzend Flannelette Wrappers, mit geflochtenen Epauletten und fancy garnirter Passe, volles Assortiment von Farben — zu ... **75c**

Außerordentliche Waist-Werthe.

Eure Auswahl von 50 Dutzend Flanell und Brilliantine Damen-Waists, in allen Schattirungen und Farben, zahllose Facon-Auswahl vorhanden, unbedingt $1.75 werth — für ... **98c**

Eure Auswahl von 350 Seiden und Satin Waists, Full Tucked und Shirred Front — für ... **3.00**

Spezielle große Werthe in Golf Capes.

$8.00 Golf Capes ... **5.00** $10.00 Golf Capes ... **6.50**

Ein extra Spezial-Werth in schneidergemachten Suits — Eure Auswahl von 200 Suits, die bis dahin für bis zu $16.50 verkauft wurden, gemacht aus Venetian Cloth und Serges — mit Seide gefüttertem Reefer oder enganliegendem Jacket — für ... **10.00**

Damen-Glace-Handschuhe.

Die berühmten „Laurinda" Glace-Handschuhe für Damen, aus ausgesuchten deutschen Fellen gemacht, in lohfarbig, braun, roth, marineblau, grün, Schiefer, Modes, weiß u. schwarz, mit schwer bestickten Rückseiten, 2 Clasp Fasteners — reguläre $1.25 Werthe — morgen nur ... **79c**

4-knöpfige schwere Glace Handschuhe, für Straßen-Gebrauch, in all den neuen Schattirungen, ebenfalls zwei-Clasp Mocha Handschuhe für Damen, in allen Farben und schwarz, werth bis $1.50 das Paar—Auswahl zu ... **98c**

Schwere Dogskin und Mocha Handschuhe für Männer, in sortirten Schattirungen für Gesellschaft und Straßen-Gebrauch, Pique genäht,—werth bis $1.50 das Paar ... **95c**

Arbeitshandschuhe und Fausthandschuhe f. Männer, sechs verschiedene Facons, mit schwerem wollenem Futter, einige mit wollenen Wristlets ... **49c**

Fließ gefütterte Cashmere Handschuhe für Damen, mit 3 Reihen schwerer Stickerei auf der Rückseite, sortirte Größen, werth 50c ... **29c**

Doppelte seidene Fausthandschuhe für Damen, jedes Paar in einer Schachtel, werth bis 50c ... **39c**

Gardinen-Verlockungen.

Um das Publikum zu veranlassen, nach unserem Polsterwaaren-Departement auf dem 4. Floor zu kommen, offeriren wir diese außerordentlichen Bargains in feinen Gardinen.

Hochfeine Novelty Guipure Gardinen, Battenberger Effekte, einfache Centers, Insertions und Edgings, Effekt derselbe den $10 Gardinen haben, morgen das Paar zu ... **2.48**

Fisch Netz und Brüsseler Effekte, extra gut gemacht, Twisted Threads, gewöhnlicher Werth $5.50 das Paar, morgen zu ... **3.95**

Novelty Gardinen, reguläre $7.50 Werthe, in feinen Saxony, Point de Paris, Point de Flanders, Point Calais und Irish Points, das Paar zu ... **5.70**

Renaissance, Brüsseler, Point de Paris und andere ausgesuchte Novitäten, bestickt auf speziell Double Twisted Nets, neue detachirte Designs, spezieller Werth $10.00, das Paar zu ... **7.95**

Sets von 2 und 3 Paar hochfeinen Renaissance, Point Brussels, Louis XVI. und Point de Paris Gardinen, einige ganz besonders gute Werthe, die bisher bis zu 15.00 das Paar brachten — Eure Auswahl morgen das Paar zu ... **9.50**

Tapestry Portieren, Satin und Repp finished Ottoman, Armure und türkische Effekte, regulärer Preis $6.50 das Paar — morgen zu ... **4.75**

Silberwaaren-Spezialitäten.

A 1 silberplattirte Shell Satin Handle Theelöffel, Set von 6 für ... **30c**

A 1 silberplattirte Shell Satin Handle Löffel oder Gabeln, Set von 6 für ... **60c**

A 1 silberplattirte Shell Satin Handle Beeren-Löffel oder Gravy-Schöpflöffel, Stück ... **25c**

Sterling Brand silberplattirte Dinner-Messer, Stück ... **10c**

Fancy Stahl Nuß-Picks, Set von 6 in fancy gefütterter Schachtel ... **10c**

Stahl Nuß-Sets, in fancy gefütterter Schachtel, 6 Nuß-Picks und 1 Nußknacker, für ... **25c**

Fancy stählerne Nußknacker ... **10c**

Combination Zucker-Bowl und Löffelhalter, vierfach silberplattirt, Satin Finish und [illegible] ... **1.50**

Sterling Silber Top Salz und Pfefferbehälter, [illegible] 25c Werth, morgen für ... **10c**

Kurzwaaren-Extras.

Jonas Brooks' besten 200-Yd. Zwirn ... **1c**

Gut Nähseide, Schwarz und alle Farben ... **1c**

Featherstitch Braid, weiß und farbig, 4 Yd.-Stück, 5c werth ... **1c**

Gute Brush Edge Skirt-Einfaßband, alle Farben, 8c Sorte ... **6c**

Neues Skirt-Einfaßband, [illegible] ... **4c**

Snap Fasteners, die Sorte welche hinten an Skirts gebraucht wird, 12c Sorte, Dutz. ... **6c**

Pompadour Haar-Rollen, beste Qual., 25c werth—Stück ... **10c**

[illegible] ... **1c**

[illegible] ... **5c**

[illegible] ... **6c**

[illegible] ... **9c**

[illegible] frilled Side Supporters, Schwarz und alle Farben, bis 25c werth—Paar ... **10c**

A. M. R. & Co.'s Leader Nähseide, 250 bis 500 Yds. Spulen, 25c Sorte, Spule ... **15c**

Wirkliche hochelegante Kleiderstoffe.

Plaid Back Golf Cloths, Fancy Astrakhan und Roman Golf Plaids und Novelty Suitings wurden sehr im Preise heruntergesetzt wegen der vorgeschrittenen Saison. Keine solchen ungeheuren Bargains wurden vor dieser Saison offerirt.

50-zöll. Plaid Back Golf Cloths, Golf Plaid Kersey Cloths, schottischer Golf Plaid Cheviot und Golf Plaid Satin Covert Cloths, in schwarzem Top, Oxford Top, navy Top und neuen braunen Schattirungen—alle sehr selten anderswo, aber nicht hier, morgen zu $2.50, $2, $1.50 u. ... **98c**

Fancy Astrakhan und Roman Golf Plaids, schott. Clan farbige und zweifarbige Pebble Cloths, engl. Covert Cloths in all den leitenden Schattirungen, einfach und fancy, Tailor Suitings, Serges u. Rainy Day Cloths u. Serges, in schwarz, navy u. braun—zu 65c, 59c und ... **50c**

Neue farbige ganzwollene Diagonals, 52-zöll. englisches Coating und Tailor Gown Serges, 56-zöll. schott. Homespun Cheviots, neue Seide und Wolle Novelty Costume Cloths, zusammen mit einer großen Partie französischen und deutschen Seiden Poplin-Fancies—85c, 75c und ... **69c**

Englische „Sublime" schwarze Stoffe Spezielle Offerte in hochfeinen englischen „Sublime" schwarzen Stoffen, und ein neues Kleid für jedes Stück das im Gebrauch nicht zufriedenstellt.

—Zu $1.39 die Yard—

44-zöll. seidene Mohair Crinkoline—fr. Pr. $1.69.
44-zöll. seidene Frise Crepons—früherer Pr. $1.75.
45-zöll. Bolivian Blister Crepon—fr. Preis $1.75.
56-zöll. Bannockburn Tweeds—früherer Pr. $1.75.
56-zöll. Imp. Vienna Cloths—früherer Pr. $1.69.
56-zöll. eng. Clay Worsteds—früherer Preis $1.75.

—Zu $1.69 die Yard—

44-zöll. seidene Frisetta Crepons—früherer Pr. $2.
44-zöll. seidene Swivel Crepons—fr. Preis $1.98.
45-zöll. franz. Broche Crepons—früherer Preis $1.98.
44-zöll. seidene Novelty Crepons—früherer Pr. $2.
44-zöll. fancy Brocade Matelasse—früherer Preis $2.
44-zöll. schwer Blister Crepons—früherer Preis $2.

Spezielle Putzwaaren-Verlockungen.

Bargains in Federn von größter Wichtigkeit — Filzhüte, Alpines, fertige Hüte, Baby-Hüte und garnirte Hüte — von einer guten Qualität, aber zur Hälfte der Preise, die Ihr anderswo bezahlt — starke Bargains für morgen.

Feine importirte Fancy Federn — 1000 Dutzend — das ganze Lager von der L. Heyman Mfg. Co., New York City — gekauft zu 25c am Dollar, und werden demgemäß verkauft—Partie umfaßt schwarze u. farbige Brüste, schwarze und farbige Flügel, clipped Ball Pompons (3 in einem Bündchen), große Vögel, Möven, Ponpons, Quills bem Dutzend, fancy Aigrettes etc. — morgen zu 49c, 39c, 29c, 19c und ... **9c**

Schwarze Straußfedern—früher das Lager von Rosenshine Bros., New York City —500 Dutzend zu diesen Preisen, welche im Werthe gleich viermals denselben Waaren anderswo sind — wundervolle Werthe — morgen zu 49c, 39c, 29c und ... **19c**

100 Dutzend neue französische Filzhüte von der feinsten Qualität — alle Schattirungen in den besten Facons — dieselben Waaren, die anderswo positiv zu $1.50 das Stück verkauft werden — unser Preis ... **49c**

100 Dutzend der allerneuesten fertiggarnirten Hüte—mit Flügeln, Quills und Gulls garnirt, viele Facons von Kinderhüten umfassend, in allen Schattirungen, Eure Auswahl zu... **69c**

Moderne Alpines — in Schwarz, Braun, Navy, Pearl und Castor, aus Pelz-Filz von der besten Qualität — mit feinen seidenen Bändern und Quills garnirt — Facons nach Männer-Manier — zu $1.49, 99c, 49c und ... **25c**

Baby-Hüte — aus Seiden-Samet und Taffeta gemacht — garnirt mit großen Schleifen von Seidenband — das Allerneueste für den gegenwärtigen Gebrauch — in Schwarz und allen Farben ... **3.95**

Schürzen, Muslin-Beinkleider, Sacques, Unterröcke und Kindertrachten.

Dieses sind Bargains, die Eurer sorgfältigen Untersuchung und Auswahl werth sind.

Umbrella Style Hosen für Damen, gemacht aus „Pride of the West" Muslin, mit großer hohlgesäumter Flounce, werth 40c — Donnerstag nur ... **19c**

Weiße Lawn-Schürzen für Damen, mit hohlgesäumten [illegible] ... **19c**

[illegible] ... **25c**

Dressing Sacques f. Damen, [illegible] ... **69c**

[illegible] ... **2.98**

Feine Sateen Unterröcke für Damen, schwer gefüttert und unten mit breiter Quilting, mit französischem Yoke Band und Velveteen Binding, reg. Werth $1.50 — morgen für ... **98c**

Feine Mercerized Tuch-Unterröcke für Damen, [illegible] ... **1.89**

[illegible] ... **25c**

[illegible] ... **19c**

[illegible] ... **69c**

[illegible] ... **2.98**

Sensationelle Unterzeug-Neuigkeiten.

Positiv die größten Bargains in gestricktem Unterzeug, die je offerirt wurden — gemacht um schnelles Verkaufen für morgen zu bewirken.

Ecru Union Suits für Damen, aus egyptischer Baumwolle, schön gefließt einer der besten je offerirten Bargains — morgen zu ... **24c**

[illegible] ... **19c**

[illegible] ... **48c**

[illegible] ... **69c**

Kinder-Unterzeug.

Union Suits für Kinder, Drop Back, in ecru und Silberfarbig, werth 40c und 50c, zu ... **24c**

[illegible] ... **5c**

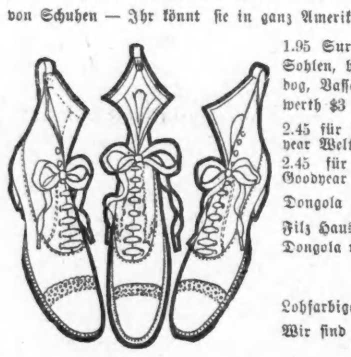
[illegible] ... **19c**

[illegible] ... **14c**

Männer-Unterzeug.

Egyptian gestreifte und gerippte Fließ gefütterte [illegible] ... **35c**

Bargains in Damen-Schuhen wiederholt.



[illegible] ... **1.95**

[illegible] ... **2.45**

[illegible] ... **98c**

[illegible] ... **49c**

[illegible] ... **98c**

[illegible] ... **1.25**

Männer-Anzüge und -Ueberzieher.

[illegible] ... **7.75**

[illegible] ... **9.75**

Ein wirklicher Bargain in Hosen.

[illegible] ... **1.35**

Zwei Bargains in Knaben-Kleidungsstücken.

[illegible] ... **25c**

[illegible] ... **1.39**

Ihr könnt keinen Irrthum begehen, wenn Ihr Eure Groceries zu diesen Preisen kauft—Niedrigste Preise im Markte.

[illegible] Zucker, 10 Pfd. für ... **47c**

Washburns Superlative Mehl, ¼-Bbl. Sack ... **1.05**

Red Shield Patentmehl, per Bbl. $3.98; ¼-Bbl. Sack ... **1.00**

[illegible] Hafer, 9 Pfd. für ... **25c**

Beste Spaghetti & Macaroni, per Packet ... **9c**

Grape Nuts, Packet ... **11c**

Beste Parlor Streichhölzer, 12 Schachteln für ... **12c**

[illegible] Schinken, per Pfd. ... $6\frac{3}{4}$c

Nelson Morris' Matchleß Bacon, per Pfd. ... $8\frac{1}{2}$c

Magere Streifen von süß gepökeltem gesalzenem Schweinefleisch, Pfd. ... $6\frac{3}{4}$c

Victorine, Packet ... **19c**

Butter (keine bessere zu haben), 5 Pfd.-Eimer ... **1.20**

Wir verkaufen Käse zu Wholesale-Preisen, Brick-Käse, Pfund ... **13c**

New York ganzer Rahm-Käse, Pfd. ... **14c**

[illegible] frühe Juni-Erbsen, Büchse ... **10c**

Lake Shore baked Bohnen, 3 Pfd.-Büchsen, Büchse ... **8c**

Swifts Cream Laundry-Seife, $2.10 die Kiste, oder 10 Stück für ... **35c**

[illegible] Bohnen, 2 Pfd.-Büchsen, Büchse ... **7c**

Worcestershire Sauce, Pints 15c; ½ Pints ... **10c**

Bester Cider-Essig, Gallone ... **18c**

„E-Z" Ofenwichse ... **5c**

[illegible] gemahlene Chocolade, Pfd. ... **30c**

Perry & Brooks' geriebene Ananas, 3-Pfd. Büchse ... **12c**

Reiner gemahlener Pfeffer, Ingwer und Allspice, per Pfd. ... **18c**

[illegible] Schinken, Pfd. ... [illegible]

Lenoxseife, $2.25 p. Kiste, oder 10 Stücke für ... **25c**

Haushalt-Ammonia und Waschblau, ½ Gall. Jug ... **15c**

Acme Tomatoes (solid packed), 3-Pfd. Büchsen, per Stück ... **8c**

Taschentücher.

Herren- und Damen-Taschentücher, gesäumt und hohlgesäumt, mit einfachen weißen und fancy farbigen Borders, große Auswahl, werth 5c das Stück, zu ... **3c**

Fancy Lace-edged, Openwork, einfach hohlgesäumte, reinleinene Taschentücher für Damen; sowie farbige Border und ganz große einfache weiße Herren-Taschentücher, Werthe bis zu 12c — Stück ... **5c**

Große Auswahl in assortirten Styles von feineren Damen-Taschentüchern, in fancy Schweizer gestickten, Lace-edged und Openwork Effekten, alles feine Muster; ferner ganz große reinleinene einfache weiße und farbige Border Taschentücher für Männer, werth bis 20c das Stück— Auswahl für ... **10c**

Futterstoffe für Kleider.

36-zöll. englische Silesias, in eigenen Farben und Fancies mit schwarzer Rückseite, absolut echte Farben, garantirt nicht zu reißen, werth 15c die Yd., ebenfalls franz. Futter Canvas, volle 27 Zoll breit, morgen zu ... $8\frac{1}{2}$c

Seiden Moire französisches Brilliant Cloths, ein neues Novel Rock-Material und Tailor Suit Futter—eine genaue Nachbildung der $3.50 Seide, in all den verlangten Farben, werth 75c die Yard, morgen zu ... **39c**

Schürzen-Ginghams.

Standard American Amoskeag Schürzen-Gingham, Checks und Lancaster fancy karrirte Ginghams, der beste und einzig zuverlässige Schürzen-Stoff in Amerika, nie zuvor zu diesem niedrigen Preise verkauft, nur ... **4c**

Jetzt die Flanelle.

Englische Flanelettes und bester Amoskeag Teasledown Flanell, in hellen und dunklen Effekten, in den neuen Blau, Pink und Grau, werth $12\frac{1}{2}$c, speziell für Donnerstag zu ... **7c**

Englischer und deutscher bedruckter Moleskin Flanell, ebenso schottischer gefließter Flanell, in all den neuen Blau, Gobelin Blau, Roth und Heliotrope Tupfen, morgen zu **19c** und ... $12\frac{1}{2}$c

Französischer Waist Flanell, in einfachen Farben, fancy Streifen, Polka Tupfen, Sprays, Scrolls und persischen Effekten, jetzt so selten und bis zu $1.25 die Yard verkauft, zu **75c**, **69c** und ... **50c**

Fancy-Waaren.

Deutsches Strick-Garn, schwarz und farbig, ¼ Pfd. Strang ... **14c**

Laundry Taschen, extra groß und stark, feine Kombination von Kunstfarben, mit tiefem Saum, Cord und Tassels, ein außergewöhnlicher Bargain zu ... **19c**

Sopha Kissen Tops für leichte Outline Arbeit, in allen neuen und gefälligen Effekten, wie Herz-Dame, Cake Walk u. s. w. — Eure Auswahl, Top und Rückseite umfassend, für ... **25c**

Bestickte Centerpieces, 18 Zoll im Geviert oder rund, mit der besten Qualität Wasch-Seide gearbeitet — werth 75c — für einen Tag zu ... **39c**

[illegible] ... **14c**

[illegible] ... **19c**

[illegible] ... **20c**

Droguenpreise herabgesetzt.

[illegible] ... **12c**

[illegible] ... **69c**

[illegible] ... **10c**

[illegible] ... **19c**

[illegible] ... **62c**

[illegible] ... **10c**

[illegible] ... **14c**

[illegible] ... **27c**

[illegible] ... **35c**

Billiges Leinen.

[illegible] ... **8c**

[illegible] ... **13c**

[illegible] ... **50c**

60-zöll. ganz Gras gebleichter Damast und 70-zöll. reinleinener schottischer Tisch-Damast, Silbergebleicht, in kleinen Spray, Dot und Scroll Mustern — zu **50c**, **39c** und ... **25c**

10-4 Tisch-Tücher—eine spezielle Job Lot, leicht beschmutzt, sehr feiner irischer doppelter Damast, ringsherum befranst, werth $2.50 Stück — zu ... **1.50**

Zu Tode geröstet.

Der Arbeiter Josef Baute auf schreckliche Weise umgekommen.

Joseph Baute, ein Angestellter der „Commonwealth Electric Co.", erhielt gestern Nachmittag sammt seinem Kollegen W. Patterson den Auftrag, die Drahtleitung an Paulina und Madison Straße auszubessern. Der Erstere bestieg zu diesem Zweck an der genannten Straßenecke einen Telegraphenpfosten und stand gerade im Begriff, einen schadhaft gewordenen Draht zu durchschneiden, als er unglücklicher Weise mit einem Fuße einem mit Elektrizität geladenen Drahte zu nahe kam. Baute stieß einen Schrei aus und fiel anscheinend leblos mit dem Gesicht auf das Netzwerk, welches ihn umfangen hielt. Sein neben dem Pfosten stehender Kollege eilte, der Rufe der Menge, welche ihn der Feigheit beschuldigte, nicht achtend, nach der nächsten Apotheke und telephonirte nach der Elektrizitäts-Anstalt, daß man den elektrischen Strom sofrt absperren möge. Patterson kam dann zurück, um seinem unbeweglich auf dem Netzwerk liegenden Kameraden, dessen Kleidung in Brand gerathen war, Hilfe zu bringen. Freilich konnte er keinen thatkräftigen Rettungsversuch wagen, bis der elektrische Strom abgesperrt war, sodaß der Unglückliche langsam zu Tode geröstet wurde. Auch die inzwischen herbeigeeilte Feuerwehr mußte unthätig zusehen, ebenso wie die nach Hunderten zählende Zuschauermenge. Nach Verlauf einer schrecklichen halben Stunde wurde endlich ein Seil um den Körper geschlungen und die entsetzlich verbrannte Leiche herabgelassen. Der Verunglückte war 27 Jahre alt und wohnte im Hause No. 61 Blue Island Avenue.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Goldene und silberne Hochzeits-Glocken.

In Heinen's Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, findet heute Abend die Feier der goldenen Hochzeit des Herrn F. C. Siegmund und seiner wackeren Gattin Frau Auguste Siegmund statt. Heute sind es fünfzig Jahre, daß die Beiden im Städtchen Nortorf in Holstein sich die Hand zum Bunde fürs Leben reichten. Für die Freiheit seines Schleswig-Holstein'schen Geburtslandes war der Bräutigam im Jahre 1848 zu den Fahnen geeilt. Nach Eintritt der Reaktion vertauschte er das Soldaten-Handwerk mit dem friedlichen Gewerbe des Zigarrenmachers und führte seine Braut zum Altare. Im Jahre 1874 wanderte das Paar nach Amerika aus. Nachdem die Beiden zwei Jahre in Grand Island, Neb., geweilt hatten, ließen sie sich in Chicago dauernd nieder. Hier betrieb Herr Siegmund zwei Jahrzehnte lang ein Zigarren-Geschäft sehr erfolgreich und zog sich dann zu wohlverdienter Ruhe zurück. In dem trauten Heim des Jubelpaares, Nr. 79 Wisconsin Straße, wurde heute Vormittag eine erhebende Privat-Feier abgehalten, zu der sich die beiden Kinder des Paares, wie auch acht Enkel und ein Urenkel, eingefunden hatten.

* * *

Ein großer Kreis von Verwandten und Freunden war gestern Abend in dem festlich geschmückten Hause Nr. 26 Lincoln Place versammelt, um Herrn Staab und seine Gattin zur Feier ihrer silbernen Hochzeit zu beglückwünschen. Die Mitglieder der Gesangssektion der Chicago-Turngemeinde verschönten das frohe Fest durch den Vortrag mehrerer Lieder. Ist Herr Staab, der Begründer der erfolgreichen Grundeigenthums-Firma Staab, Glaser & Swartz, doch schon seit Jahren ein allbeliebtes Mitglied der Turngemeinde. Die Mehrzahl der Gäste des gestrigen Ehrenfestes ist auch Zeuge der Hochzeit von Herrn und Frau Staab gewesen, welche hier am 31. Oktober 1874 stattgefunden hat. Joseph Staab kam im Jahre 1867, auf Veranlassung seines Bruders, des Pianisten Louis Staab, nach Chicago, und war lange in den Bureaux hiesiger Advokaten-Firmen, vom Jahre 1869—1889 als Bureau-Chef für Herrn Francis Lackner, beschäftigt, bis er ein eigenes Geschäft gründete, in welchem er auch heute noch mit vielem Erfolg thätig ist. Frau Staab, geborene Marie Domann aus Pforzheim, war im Jahre 1867 nach Chicago gekommen. Die drei Töchter des Jubelpaares, im Alter von 18, 16 und 13 Jahren, standen ihrer liebenswürdigen Mama gestern Abend beim Empfang der Gäste zur Seite. Herr Staab ließ im frohen Kreise der Festgenossen seinem Humor die Zügel schießen, und so kam eine silberne Hochzeits-Feier zu Stande, die allen Theilnehmern unvergeßlich bleiben wird.

Um Doktorkosten zu sparen

Benutzt „Garland"-Oefen und Herde.

Konzert im „Rienzi".

Das aus Thomas-Musikern bestehende Orchester, unter Leitung von A. Ulrich, wird heute Abend in Emil Gasch's beliebtem Winter-Konzertgarten das nachstehende interessante Programm zur Ausführung bringen:

„Krönungsmarsch"	Meyerbeer
Ouverture, „Italiener in Algier"	Rossini
Walzer, „Morgenblätter"	Strauß
Selektion, „Jolanthe"	Sullivan
Amerikanische Phantasie	Bendix
Arie „Louis XIII."	Ghys
„Polonaise Osceola" (Clarinet-Obligato) Herr C. Meyer.	Catlin
Selektion, „Rigoletto"	Verdi
Potpourri, „Around the Metropolis"	Beyer
Ländler „Die liebe Heimath"	Hasselmann
Gavotte, „Herzenswunsch"	Schrappe
Galopp, „Voller Luft"	Fahrbach

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Dowie belagert.

Der Glaubensheiler macht in Oak Park trübe Erfahrungen.

Ein sehr heißer Empfang wurde gestern Abend dem Glaubensheiler John Alexander Dowie in der Vorstadt Oak Park zu Theil, woselbst er in dem dortigen „Zion", an Lake und Marion Str., eine Vorlesung hielt, um neue Anhänger zu gewinnen. Lange ehe der Apostel der Glaubenskur in dem Tabernakel erschien, war die Halle gepfropft voll, während außerdem an tausend Personen, welche keinen Einlaß finden konnten, vor dem Gebäude versammelt waren. Als Dowie in seinem Wagen vorfuhr, nahm ihn sofort eine große Anzahl seiner Anhänger in die Mitte, um ihn vor Angriffen zu schützen. Kaum war der Glaubensheiler aus dem Wagen gestiegen, so schleuderte die Menge Steine und faule Eier auf ihn, doch verfehlten die Wurfgeschosse ihr Ziel und trafen zumeist die Mannen seiner Leibwache. So schnell ihn seine Füße tragen konnten, eilte Dowie in das Tabernakel und begann sofort seinen Sermon. Er konnte sich aber nur mit größter Mühe verständlich machen, denn die Menge draußen vor dem Gebäude verursachte einen Heidenlärm. Außerdem flogen fortwährend Steine durch die Fenster, sodaß der Redner sich oft bücken mußte, um den Wurfgeschossen auszuweichen. Nicht genug damit, Dowies Gegner schütteten auch allerlei Chemikalien auf den Fußboden, so daß ein höchst übler Geruch die Luft verpestete. Der Polizeichef Vallens von Oak Park versuchte, die tobende Menge zur Ruhe zu bringen, konnte aber mit seinen paar Polizisten gar nichts ausrichten. Stundenlang dauerte dieses Treiben fort, aber der Glaubensapostel hielt unerschrocken Stand und setzte, ermuthigt durch Zurufe seiner Anhänger, seinen Sermon fort. Da alle Anstrengungen der Lokal-Polizei, die tobende Menge zu vertreiben, fruchtlos blieben, so wagten Dowie und seine Leute nicht, die Halle zu verlassen, obwohl Mitternacht längst vorüber war. Als Polizeichef Kipley um 1 Uhr Morgens von dem Stand der Dinge Nachricht erhielt, sandte er zwanzig Blauröcke von der Stanton Ave.-Revierwache dem bedrängten Glaubensheiler zu Hilfe. Nun wagten sich endlich Dowie und seine Anhänger, etwa 200 an der Zahl, auf die Straße, und begaben sich unter dem Schutze der Polizei nach der Hochbahnstation. Einer der Glaubensheiler wurde durch einen Stein erheblich verletzt, aber auch viele Ruhestörer trugen bei dem Zusammenstoße mit der Polizei blutige Köpfe davon. Die Lokal-Polizei verhaftete die fünf ärgsten Lärmmacher, doch wurden dieselben sehr bald gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt.

Genußreiche Konzerte.

Der Goethe-Frauenchor erzielte gestern Abend, unter der Leitung seines Gründers Prof. Gabriel Katzenberger, mit seinem Konzert in der Zentral-Musikhalle einen vollen Erfolg. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig; die Leistungen des Chores, wie die der Solisten, wurden von den Hörern mit stürmischem, anhaltendem Beifall entgegengenommen. Der Chor, welcher ursprünglich nur für die Goethe-Feier wieder in's Leben gerufen war, hat durch seine gestrigen Leistungen bewiesen, daß er lebensfähig ist. Möge er in dem edlen Streben, von welchem er jetzt beseelt ist, beharren und viel länger, als es dem Weltausstellungs-Frauenchore beschieden war, als eine Zierde des deutschen Gesangslebens dieser Stadt bestehen. Die deutsche Musikliteratur für Frauenchöre ist eine so große und vielseitige, daß man sich wundern mußte, den Frauenchor gestern Abend, außer in mehreren passend gewählten und vorzüglich ausgeführten Piecen, auch in dem Soldaten-Chor aus Gounod's Oper „Faust" zu vernehmen, einer Komposition, die nur unter Mitwirkung eines starken, gutgeschulten Männerchors zu ihrer vollen Wirkung kommen kann. Der Walzer aus „Faust" wurde hingegen vom Chor vorzüglich gesungen. Frau Katzenberger sang zwei bekannte Lieder von Meyer-Hellmund mit großer Frische und mußte, unter dem anhaltenden Jubel der Zuhörerschaft, sich zu einer Zugabe bequemen. Auch die Instrumentalnummern — Frl. Widman, Orgel; Frl. Ensign, Violine; und Frls. Süß, Rodenhausen, Jakubowski und Welter, Klavier — fanden in der ihnen zu Theil gewordenen Ausführung wohlverdiente Anerkennung.

* * *

Das gestrige Debut der Liedersängerin Frl. Marie von Holst in der Händel-Halle brachte den zahlreich versammelten Hörern eine angenehme Ueberraschung. Sie hatten erwartet, die Bekanntschaft einer Dilettantin mit leidlichen Stimmmitteln zu machen, und sahen sich einer Sängerin gegenüber, welche nicht nur die Gesangstechnik, sondern auch die Kunst des Vortrags bemeistert. In der letzteren ist Frl. von Holst weit mehr erfahren, als die Mehrzahl der amerikanischen Sängerinnen, welche den Schwerpunkt ihres Könnens in die Technik verlegen und die Belebung ihrer Gesangsnummern durch eigene tiefe Empfindung, durch eine erschöpfende Bewerthung des Textgehaltes, vernachlässigen. In dieser echt deutschen Kunst brillirte die Debütantin denn auch gestern Abend vornehmlich. Die zahlreiche, elegante Hörerschaft nahm jede der Nummern mit großer Begeisterung auf. Die Sängerin erwies sich durch die Wahl ihrer Lieder, wie durch den Vortrag derselben, als vielseitig. Ihrem baldigen Wiederauftreten au der Konzertbühne sieht man in den Kreisen der hiesigen Musikfreunde mit froher Erwartung entgegen.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Extra niedrige Preise an Herren- und Kinder-Unterzeug für Donnerstag.

39c für Derby gerippte Herren-Unterzeug, mit warmem Fließ Futter, alle Größen.

69c für naturgraues, warmes Unterzeug für Männer, Hemden oder Hosen, alle Größen, wth. $1.00.

89c für „Old Gold" Derby geripptes Herren-Unterzeug, gemacht aus bester australischer Lammwolle, $1.25 werth.

1.25 für schwerstes Gewicht grauwollene Herren-Hemden oder -Hosen, Hemden mit doppelter Brust und doppeltem Rücken, $1.75 werth.

10c für weißes Merino Kinder-Unterzeug, schweres Wintergewicht, alle Größen.

25c für extra warmes, fleece gefüttertes Kinder-Unterzeug, Hemden oder Hosen, alle Größen.

Fertige Kleider.

Zwei-Stücke doppelbrüstige Knaben-Anzüge, — in Schwarz und Marineblau . . . 98c

Astrachan Reefers für Knaben, in Schwarz, Blau und Braun, sehr kleidsam, während dieses Verkaufes . . . 2.48

Spezielle Offerte von Knaben-Kniehosen, unsere 25c Sorten, Paar zu . . . 12½c

Unsere 75c Sorten, Paar zu . . . 48c

Gutgemachte Hosen für Jünglinge, in zwei großen Partien: Partie Nr. 1, Paar zu . . . 85c

Partie Nr. 2, Paar zu . . . 98c

Unsere Spezialität: Extra große Männer-Hosen und Westen, Größen bis zu 60, zu sehr bescheidenen Preisen.

Muslin-Unterzeug für Damen.

Fancy gemachte Hemden, hübsch garnirt mit Spitzen um Hals und Aermel . . . 29c

Muslin Beinkleider, Umbrella Facon, mit großer Flounce gemacht, Paar . . . 25c

Muslin-Unterzeug (Forts.)

Nacht-Gowns mit einem großen Matrosen-Kragen, breiten Ruffles rings herum, fancy Spitzen-Einsätze in Front . . . 89c

Dressing Sacques für Damen, aus feinfarbigen Eiderdauns gemacht, sehr reich und gut aussehend . . . 79c

Schuh-Departement.

Box Calf Schuhe für Männer, Coin- oder Dime Zehen, Extension und McKay Sohlen, alle solid, guter $3.50 Werth, per Paar . . . 2.48

Spezielle Offerte von Slippers für Männer, Everts und Operas, handgewendet, spezieller Preis, per Paar . . . 89c

Schnürschuhe für Damen, Coin Zehe, Stock Tip, alle Größen, per Paar . . . 1.25

Kinderschuhe, zum Schnüren und Knöpfen, — Stock- und Patent-Tip, alle solid, regul. 65c Werth — per Paar . . . 39c

Little Gents Schuhe, in Box Calf und Vici Kid, Größen 11—13, werth $1.25 — per Paar . . . 89c

Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, Stock Tip, Größen 11½—2, spezieller Preis, per Paar . . . 75c

39c u. 48c per Yard für 42-zöllige ganzwollene und Wolle u. Seide gemischte Kleiderstoffe, Werth 75c.

Große Auswahl von Resten feinster Kleiderstoffe, zur Hälfte des Stückpreises.

Groceries.

Washburn Crosby's Superlative Mehl, per Pfd. 2c, ⅛ Bbl. 24½ Pfd. 50c, das Faß zu . . . 4.00

Bestes böhmisches Roggenmehl, $3.29 und . . . 41c

Pumpernickel-Mehl, 7 Pfund für . . . 10c

Reines Schmalz, per Pfund . . . 5c

Strikt frische Eier, per Dutzend . . . 17c

Oleo in Country Rollen, per Pfund . . . 15c

Oel-Sardinen, die Kanne zu . . . 3c

Columbia River Lachs, die Kanne zu . . . 12c

Standard Tomatoes, die Kanne zu . . . 7c

Fancy Süß-Corn, per Kanne . . . 7c

Polk's frühe Juni Erbsen, per Kanne . . . 10c

Tip Top Milch, per Kanne . . . 8c

Navy Bohnen, 4 Pfund für . . . 10c

Gespaltene Erbsen, per Pfund . . . 2½c

Fancy Carolina Kopf Reis, per Pfd. . . . 4c

Extra große Californier Pflaumen, Pfd. . . . 7c

Tafel-Salz, 10 Pfd. Sack für . . . 5c

XXX Soda Crackers, per Pfund . . . 4c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers—„Sapho".
Studebakers'—„La Boheme".
Grand Opera House.—Richard Mansfield in abwechselndem Repertoire.
Columbia—„His Excellency, the Governor".
McVickers—„The Great Ruby".
Lyric.—Robert Fitzsimmons' Vaudeville Co.
Hopkins.—„Northern Lights".
Great Northern.—„Superba".
Alhambra.—„On the Wabash"
Dearborn.—„The Masqueraders".
Criterion.—„Human Hearts".
Haymarket.—Vaudeville.
Academy.—„Midnight in Chinatown"
Bijou.—„His Better Half".
Schelles Konzerthalle — Keilhofers Alpenjodler.
„Rienzi".—Konzerte: Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Erinnerung an die „Deutsche Republik".

Der Traum der deutschen Republik hat zwar schon längst einem sehr realen Erwachen weichen müssen, aber in den Köpfen gewisser Münchener scheint die deutsche Republik sich des allergrößten Ansehens und was noch mehr sagen will, Kredites zu erfreuen. Denn letzten Sonntag lieh ein Wirth in der Schwanthalerstraße in München einem unbekannten Gaste auf einen freiwilligen Anlehensschein der deutschen Republik, gezeichnet von Struve und dem „Obergeschäftsführer" K. Heinzen, im Nominalbetrage von 700 fl. baare zehn Mark. Diese Schuldverschreibung der deutschen Republikaner ist eine Beilage des Werkes von Blos, die deutsche Revolution. Der Gauner hat sie aus dem Buche gerissen, den Rand mit der Bemerkung „Nachbildung des Originals" weggeschnitten und unter der Angabe, das Portemonnaie sei ihm auf der „Wies'n" gestohlen worden, erst bei einem Krämer und dann bei dem Wirth den gelungenen Versuch gemacht, die Nachahmung des republikanischen Antheilscheines zu versilbern. Da dieser in der Wirthschaft zirkulirte und keiner der Gäste an dem Werthe des Schuldscheins zweifelte, so wurde das Darlehen von dem Wirthe gern bewilligt. So geschehen in München an der Wende des 19. Jahrhunderts.

Lokalbericht.

* Von dem in schneller Fahrt nach einem Feuer an der 50. Straße und Chicago Avenue begriffenen Leiterwagen der Kompagnie No. 13 stürzte gestern der Feuerwehrmann Henry Michael so unglücklich herab, daß er einen Bruch des rechten Armes erlitt. Er wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, No. 1395 N. Rockwell Str., gebracht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Gengler Brothers, 2st. Frame-Store und Flats, 3707 N. Clark Str., $1500.
Frau L. Nielsen, vier 3st. Brick-Flats, 452—56—58—60 S. Sacramento Ave., $40,000.
W. A. Summer, 1st. Brick-Lagerhaus, 707—709 39. Str., $11,000.
J. Bennett, 3st. Brickhaus, 5522 Aberdeen Str., $7000.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Oktober 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.60—$6.85 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.75—$5.20; Mastschweine $3.85—$4.30; Schafe, $3.00—$4.75.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 13½—14c; Dairy 1[illegible]—20c; Creamery 19—23c; beste Kunstbutter 16½—17c. — Käse Frischer Rahmkäse 11½—13c das Pfd.; andere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7½—8c das Pfd.; Hühner 6½—7cc; Enten 7—7½c; Gänse $5.00—$5.50 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet: 8½—9½c das Pfd.; Hühner 8—9½c das Pfd.; Enten 7—8½c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 16½—17c das Dutzend.—Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11½—12c; Zander 6½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 4—5½c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $1.65—$2.75 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Birnen $2.75—$3.25 per Faß; Zitronen $3.50—$4.50 per Kiste; Apfelsinen $3.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 22—32c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $1.00—$1.25 per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 25—30c per Bushel; Bohnen $1.35—$2.15 per Bushel; Radieschen 90c—$1.50 per 100 Bündchen; Blumenkohl 75c—$1.00 per Dutzend; Sellerie 35—50c per Kiste; Spinat 15—30c per Bu.; Salat 40—50c per Kiste; Erbsen $1.50 bis $1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes $1.00—$1.25 per Bushel.

Getreide. — Winterweizen, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 3, rother, 67—68c; Nr. 2, harter, 66½—67c; Nr. 3, harter, 65—65½c. — Sommerweizen: Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, harter, 67—68c; Nr. 3, 63—67c; Nr. 4, 58—63c. — Mais, Nr. 2, 31½—32½c. — Hafer Nr. 2, 23—24c. — Roggen, Nr. 2, 53—55½c. — Gerste 39—44c. — Heu $4.00—$10.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jacob Edelstein, Annie Semkowicz, 22, 20.
Richards Burdick, Bertha Kiuen, 63, 24.
Joseph H. Butler, Lettie L. Graves, 25, 21.
Fred O. Munn, Louise S. Gardner, 26, 23.
Charles Midland, Anna Binder, 22, 19.
Thomas M. Shanks, Charlotte G. Doan, 33, 28.
Frank Hiedrich, Henriette Herrmann, 30, 35.
Eddie Latour, Sarah Morrison, 21, 19.
Edgar Chamberlain, Anna O'Day, 38, 34.
John Pfeiffer, Mary Spies, 39, 32.
Charley Simon, Annie Klevesaat, 25, 18.
Floyd Bundy, Cora Knode, 22, 21.
John G. Graeßle, Cora J. Glover, 29, 29.
Herman J. Krefft, Emma Meinert, 23, 21.
Karl Orn, Alma Erickson, 26, 24.
William H. Seaburg, Bertha Bohmes, 50, 25.
Marvin C. McMurry, Agnes A. Asmuth, 29, 27.
Michal Listewnik, Anna Majewska, 21, 18.
Charley Fischer, Paulina Belau, 25, 24.
Frank Dupupke, Julia Hin[illegible], 29, 26.
Francis Angella, Mae E. Harstad, 31, 31.
Leroy J. Branch, Julia T. Huivert, 21, 24.
Arthur Winnie, Myrtle Wright, 21, 19.
Kazmiers Wiszonaty, Helena Palmska, 25, 18.
Sidney Carson, Julia Hill, 34, 32.
David J. Wood, Lena Nagel, 31, 30.
Richard J. Ford, Viola Wilkins, 29, 26.
William E. Hagey, Annie M. Harold, 36, 25.
Donato Cirene, Angela Parenta, 26, 18.
August Dobrowalski, Franciska Werr, 29, 29.
James Reid, Hattie M. Frain, 22, 19.
Harry Duhamel, Belle Gilmore, 33, 26.
Frank Handegand, Sidonie Bultey, 40, 50.
Everett L. Jones, Estella Russell, 29, 21.
John Schroeder, Annie Zanrow, 23, 20.
Sigvart Larson, Augusta Johnson, 29, 20.
John H. Walther, Concordia Hamann, 60, 53.
A. Butkowski, Frances Kwiatkowsky, 30, 18.
Frank Harrison, Theresa Street, 37, 40.
Leo Bieganowski, Katharine Cobicek, 40, 45.
John G. Anderson, Mary Nelson, 28, 25.
Amund Nelson, Nora Nelson, 27, 24.
Harry C. Weatherspoon, Elizabeth Coffer, 32, 21.
Albert Neubauer, Clara Eltschied, 22, 18.
William Walker, Stella Davis, 24, 18.
William King, Mary Webb, 31, 30.
Dellef Henck, Clara Carl, 35, 43.
Adolph F. Cramer, Ray Friedberg, 29, 21.
Daniel Connell, Ellen Donegan, 26, 23.
Jesse Green, Julia Haker, 28, 25.
Edmond Tuttle, Lucy Caron, 32, 25.
John Scoendorf, Amanda Badfina, 24, 20.
Harry T. Bigelow, Lucile M. Koeppel, 25, 22.
Joseph C. Larson, Annie Engwall, 27, 27.
Wm. Mazurek, Kate Slupckowski, 22, 18.
John Weber, Helena M. Brendle, 44, 39.
Herman Simpson, Byrdie Lype, 31, 20.
Stanislaw Grzyb, Ludwika Cuba, 22, 18.
John Condren, Mary Horne, 33, 32.
Hans A. West, Louise K. Johnson, 26, 24.
Ernst W. Johnson, May Johnson, 21, 18.
Louis Nelson, May Long, 23, 23.
Charles Fahlsing, Ethel L. Freeman, 29, 28.
Andrew Baus, Mary May, 25, 24.
Christian Konow, Johanna Beck, 50, 50.
John Pintana, Sophie Repen, 24, 19.
John Prouer, Ruth Hotchtis, 32, 22.
Andrew Swanson, Emma Johnson, 26, 24.
Thomas Brown, Julia A. Clair, 27, 25.
Guiseppe Cataland, Providenzia Guipe, 24, 27.
Joseph G. Hanck, Annie Hohne, 29, 24.
Leo Gilvert, Annie Sponier, 24, 21.
Albert J. Kempton, Rose Ploffel, 27, 22.
Henry J. Hayes, Katherine M. Buckley, 33, 24.
Orrie B. Stimpson, Abby Douglas, 26, 21.
W. Tomaszewski, Josefa Smarszez, 26, 19.
Geo. A. Franklin, Almira S. Waterbury, 41, 29.
Henry Bielehr, Bertha Brocklein, 25, 23.
John Pettibone, Ellen Lyons, 26, 28.
Ralph W. Thompson, Elizabeth Sanborn, 29, 28.
William C. Dunham, Grace Johnston, 28, 24.
Thomas F. Walton, E. Grace Felton, 26, 22.
Albert S. Fejes, Marie L. Feichert, 39, 39.
S. Grant Jeffries, Eva Cecil, 30, 30.
Frank Zima, Katie Capek, 25, 22.
Henry Kreim, Mae Jarm, 23, 24.
Fred A. Johnson, Ida Wiegrefe, 26, 22.
Thomas Grady, Elizabeth Clochesy, 22, 19.
Frank Zimmel, Frances Houl, 21, 18.
Harry J. Blackburn, Katie Knarr, 35, 27.
Walter D. Leach, Brtha C. Gore, 43, 20.
William F. Langdon, Lukretia Downey, 25, 19.
William D. Ogg, Louisa D. Roxburgh, 28, 26.
Eli Guttermann, Bertha Segal, 22, 18.
Alfred Weinwurm, Frieda Hagemaster, 38, 29.
Antonio Di Fiore, Marie Di Tubio, 30, 18.
Thomas A. Rewell, Minnie Heise, 38, 34.
Vaclav Chalus, Mary Kiles, 23, 22.
Walter Weismantel, Nellie King, 34, 27.
George S. Pierce, Bessye Roberts, 40, 18.
Charles Mohr, Mary E. Baum, 33, 35.
Anthony Brogan, Nellie Feehan, 33, 27.
William O. Edwards, Grace Griffith, 43, 36.
Denis M. Cullinan, Mary L. Daly, 43, 34.
R. W. Bock, Martha H. Methven, 31, 27.
William Ryan, Mattie P. Arnst, 25, 19.
James R. McArthur, Harriet A. Smith, 36, 30.
Thomas Brady, Annie Lauer, 29, 23.
William Gunkel, Maggie Furdow, 25, 17.
Franklin G. Moore, Dora Martin, 33, 25.
Edward L. Fragel, Charlotte A. Olin, 35, 35.
Thomas M. Sheppard, Harriet Whitehead, 38, 25.
Harry J. Strong, Helen Bronstra, 24, 24.
Tobias Burke, Katie Ryan, 26, 23.
Henry C. Horstmann, Harriet M. Linscott, 41, 34.
Michael H. Buchanan, Ursula Wallas, 24, 19.
Michael J. McDonald, Mayme E. Jones, 28, 28.
Noble Holmes, May Cameron, 22, 19.
Henry J. Fehling, Mary A. Hinton, 33, 36.
Christian Adam, Sarah Bonnema, 31, 22.
Philipp Johannes, Jr., Bertha Lindemann, 23, 22.
Math. R. Bauer, Maggie Braun, 23, 20.
Warner Peterson, Caroline Aiv, 32, 31.
Clemon D. Patterson, Laura G. King, 22, 23.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Wm. P. gegen Edmonia Gertie Fennick, wegen Ehebruchs; Lottie Elizabeth gegen John Henry Cunningham, wegen Trunksucht; Amelia gegen Walter L. Getschall, wegen grausamer Behandlung; Josephine gegen Charles A. Nimmo, wegen Trunksucht; Mary gegen Michael Macholtz, wegen grausamer Behandlung; Bertha gegen George Turk, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Kapelps, Hiram L., 82 J., 1236 Montana Str.
Berg, John, 22 J., 25 Montrose Boulevard.
Birr, Fred., 79 J., 3622 Wood Str.
Bock, Maria, 51 J., 3622 Winchester Ave.
Farsberg, Hugo, 33 J., 557 W. 19. Str.
Fahnenstock, Margaret, 7 J., 180 Wilmot Ave.
Gierz, Lena, 75 J., 3242 S. Leavitt Str.
Hinds, Esther M., 73 J., 98 N. Kedzie Ave.
Johnson, Elna, 49 J., 55 91. Str.
Muehlhausen, Charles, 36 J., 355 Winchester Ave.
Multhauf, Fred., 77 J., 49 Ost 32. Str.
Marsen, Henriette C., 59 J., 485½ Ost 46. Str.
Mauer, William, 30 J., 753 S. Halsted Str.
Marquardt, Fred., 9 J., 31 Keenan Str.
Pinitz, Eda, 26 J., 154 Canalport Ave.
Schrader, Theodor, 50 J., 73 Maple Str.
Steere, Ida A., 6 J., 8756 Colfax Ave.
Scharf, Mary, 89 J., 682 Union Str.
Schroeder, Fred., 71 J., 131 Fry Str.
Wietz, Mary, 69 J., 182 Mohawk Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragung in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 58. Str., Südostecke N. 60. Ave., 20 Acker, Geo. O. Turnoull u. A. an William E. Phillips, $4000.
Douglas Boul., 100 F. östl. von Central Park Ave., 25×188, Anjel E. Gammon an Henrietta Stewart, $5000.
Avenue L, 225 F. südl. von 97. Str., 25×124, C. J. Johnson an J. Newstrom, $3000.
Leavitt Str., Südwestecke Wilmot Ave., 42×100, Henry W. Henneberg an Fred. Bruhn, $5000.
18. Pl., Nordwestecke Robey Str., 25×124, Lars H. Nyborg an Anna Diois, $2100.
Chauncey Ave., 400 F. nördl. von 71. Str., 25×125, American B., L. and J. Society an Peter S. Grosscup, $2611.
Loomis Str., 48 F. nördl. von 18. Str., 24×100, Fred. R. Sargent an Matej Kalina, $2500.
Sawyer Ave., 50 F. nördl. von 15. Str., 25×125, Fred Techentin an Jerry McCarthy, $2500.
W. Ravenswood Pk., 15 F. südl. von Roscoe Str., 25×130, Augustus A. Burley an Joseph Schwoerer, $2365.
75. Str., Südostecke Greenwood Ave., 110×100, und anderes Grundeigenthum, Marie A. Kennicott an Eugene Cary, $2100.
61. Pl., 511 F. östl. von Halsted Str., 25×125, Laura Nichols an Clara R. Diehl, $2000.
38. Str., 25.9 F. westl. von Francisco Ave., 25×125, Commercial B. & L. Association an Phillip H. Young, $2000.
Homan Ave., 150 F. südl. von 21. Str., 25×125, und anderes Grundeigenthum, Andrew Dabach an William T. Lukey, $2000.
Ems Str., 146 F. östl. von Perry Ave., 31½×110½, T. W. O'Donnell an Anton Brzdthe, $2000.
42. Str., 187 F. westl. von Vincennes Ave., 26 F. bis zur Alley, M. E. Johnston u. A. durch M. in C. an James W. Johnson, $1857.
42. Ave., 213 F. westl. von Vincennes Ave., 24 F. bis zur Alley, Derselbe an Charles A. Heaty, $1857.
Leavitt Str., Nordostecke 92. Str., 49×124, J. H. Campbell an P. S. Morzom, $1547.
St. Paul Ave., 174 F. westl. von N. 49. Ave., 100×125, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von C. D. Hosmer an H. Landfare, $1500.
Elston Ave., 250 F. nordl. von Bloomingdale Ave., 25×118, C. F. Pogge an L. H. Hippach, $1500.
Le Moyne Str., Nordostecke Ridgeway Ave., 25×125, John Hayes an Robert W. Richards, $1500.
Edgewood Ave., 100 F. westl. von Sacramento Ave., 25×150, A. Bruner u. A. durch M. in C. an John Gunzenhauser, $1278.
Francisco Ave., 74 F. nördl. von Waveland Ave., 25×125, A. Bradtke an T. W. O'Donnell, $1200.
Escanaba Ave., 471 F. nördl. von 79. Str., 24×159, J. E. Bacon an W. Cohn, $1175.
Lincoln Ave., 455 F. nordwestl. von Center Str., 25×125, E. M. Wimmer an Charles S. Roß u. A., $1000.
S. 44. Ave., 241 F. nördl. von 16. Str., 25×125, F. Schulte an C. Sielisch, $1000.
63. Str., 133 F. westl. von Talman Ave., 26½×125, J. A. Campbell an Arthur Little, $1000.
30. Str., 132 F. östl. von Wabash Ave., 96×173, Andrew Cummings und Frau an Bruce B. Barney, $35,000.
Woodlawn Ave., 191 F. südl. von 47. Str., 75×187, Nellie W. Bingham an Adelaide M. Young, $30,000.
83. Str., Südwestecke Madison Ave., 95 Acker, begrenzt von 83. Str. und 87. Str. und N. Y., St. L. & C. R. R. und Madison Ave., James Stinson u. A. durch M. in C. an Charles C. Harrison, $87,119.
Rhodes Ave., 176 Fuß südl. von 63. Str., 25×122, Joseph Haight und Frau an William E. Eaton, $4000.
Union Ave., 298 Fuß südl. von 68. Str., 25×160, John A. Stewart und Frau an Jennie G. Brown, $4000.
79. Str., Südostecke Hyman Ave., 96.60 Acker, Frank K. Bacon u. A. durch M. in C. an die National German Bank of St. Paul, Minn., $36,166.
Warren Ave., 168 F. östl. von Western Ave., 72×124.7, Francis M. Gray (Niles, Berrien County, Mich.) an Joseph Alcock (Chicago), $40,000.
Plymouth Pl., 175 F. südl. von Harrison Str., 24×100, Joseph Alcock an Francis M. Gray, $34,000.
St. Louis Ave., 550 F. nördl. von Harrison Str., 25×116½, und anderes Grundeigenthum, Vere B. King an Emily A. King, $1.
Crescent Pl., Südostecke Evanston Ave., 285.8×152, Jeanette Pick und Gatte an Elizabeth Klaner, $33,500.
Canal Str., Nordwestecke Liberty Str., 49½×115.9, J. Rodel an J. Connart, $10,000.
Warren Ave., 352 F. westl. von Kedzie Ave., 25×118, Laura M. Tobin an Rebecca Lawrence, $8000.
Warren Ave., 332 F. westl. von Campbell Ave., 24×126, Rebecca Lawrence an Laura M. Tobin, $5500.
Monticello Ave., 170 F. nördl. von Le Moyne Str., 25×124, Frances T. Richey an Mary M. Treat, $5000.
Lafayette Ave., Südostecke 68. Str., 33×133, Mary A. Eichmeyer u. A. durch M. in C. an William S. Buchanan, $5000.
Chicago Ave., 194 F. östl. von Rockwell Str., 24×122, Charles Steinbrecher u. A. durch M. in C. an George W. Rodgers, $4258.
Hermitage Ave., 250 F. südl. von Winnemac Ave., 24×165, S. J. Walton an L. S. Arnold, $3500.
Cottage Grove Ave., 255 F. nördl. von 76. Str., 25×125, Frank Fischer u. A. durch M. in C. an Mary Fascher, $2645.
Center Ave., 350 F. südl. von 60. Str., 25×424½, A. Strandberg an H. S. Sare, $2500.
Johnston Ave., 141 F. westl. von California Ave., 24×100, Olaf E. Ray an J. Schlesiger, $2000.
Adams Ave., 150 F. südl. von 74. Str., 173×124, H. Hartwig u. A. durch M. in C. an S. B. Cobb, $1978.
Adams Ave., 118 F. nördl. von 75. Str., 150×124, Derselbe an Denselben, $1974.
Adams Ave., Südostecke 74. Str., 150×124, Derselbe an Denselben, $1974.
Le Moyne Str., Südostecke St. Louis Ave., 24×123.9, Nachlaß von Elizabeth B. Hallock an Edwin L. Harpham, $1.
Washington Park Pl., 125 F. nördl. von 50. Str., 25×97, John R. Dubach an Wesley Shimeall, $11,000.
Vincennes Ave., 245 F. nördl. von 48. Str., 17×123, Henry F. Davis an Lulu E. Southard, $10,000.
W. 12. Str., 96 F. östl. von Peoria Str., 24×100, Nicholas Zender u. A. an Catherine Zender, $1.
35. Str., Nordostecke Union Ave., 24 F. 7½ bei 125 F., John Hett an Thomas F. Keeley u. A., $7000.
67. Str., Südostecke Francisco Ave., 5 Acker, Charles A. Tyrrell u. A. durch M. in C. an Hattie C. Hoyt, $6638.
Division Str., 72 F. westl. von Winchester Ave., 24×110, August L. Sperling an Gustav F. Blaurock, $4800.
South Park Ave., 75 F. südl. von 30. Str., 25×120, Eva A. Eaton u. A. durch M. in C. an Lillian Leemucy, $4450.
Claremont Ave., 143 F. nördl. von Potomac Ave., 24×125, James Drinkwater an Patrick J. Folan, $4100.
Lincoln Str., 70 F. südl. von Augusta Str., 24×124, Amelia W. Peo an Charles Schwalm, $1.
Grundstück 810 N. Rockwell Str., 25×126, Theodore M. Großmann an Peter Hansen u. A., $3500.
Jackson Str., 27.84 F. östl. von Loomis Str., 25×120, Wesley Shimeall an John W. Dubach $3000.
Wallace Str., 100 F. südl. von 32. Str., 25×124, Fred. Geyer an Henry Kruse, $3000.
Dasselbe Grundstück, Henry Kruse an Ida Geyer, $3000.
Green Str., Nordostecke 60. Str., 50×124, Elizabeth Theiley an Carrie E. E. Washburn, $3000.
Clifton Ave., 150 F. nördl. von 23. Str., 25×125, William C. Seipp an Mary Shea, $2000.
W. 24. Pl., 225 F. westl. von Oakley Ave., 25×124, D. J. Hallinan an S. Rider, $2500.
Wood Str., Südostecke W. 16. Str., 25×110, P. Szarkowski an B. Prominski, $2500.
Bosworth Ave., 74 F. nördl. von Roscoe Str., 25×123.9, M. E. Dempsey an C. J. Schwanke, $2500.
Campbell Ave., 250 F. südl. von Potomac Ave., 25×126, Patrick J. Folan an Lottie Drinkwater, $2500.
Hermitage Ave., 181 F. nördl. von Polk Str., 25×125, E. S. Dreyer & Co., durch den Massenverwalter, an George McDonald, $2300.
62. Str., 380 F. westl. von Wallace Str., 41×128, O. P. Hansen an George F. Lanaghan, $2000.
Dasselbe Grundstück, G. F. Lanaghan an Simon Hansen, $2000.
Yates Ave., Nordwestecke 92. Str., 49×124⅔, August Karlson an George W. Shepperd, $2000.
Wellington Str., 197 F. östl. von Blücher Str., 25×131, Tillie Hultin an Mary C. Anderson, $2000.
W. 12. Str., 198 F. östl. von Springfield Ave., 24×112, Mary Shea an William C. Seipp, $2000.
Jefferson Str., 100 F. südl. von 120. Str., 25×123, Amer. T. & S. Bank an A. J. Smith, $1500.
Western Ave., 100 F. nördl. von 51. St., 33×140, R. Dutcher an L. B. Hall, $1500.
Grenshaw Str., 51 F. östl. von Springfield Ave., 25×125, A. F. Williams an W. H. Ellison, $1500.
Green Bay Ave., 280 F. nördl. von 90. Str., 25×140, C. R. Leckberg an P. Bamberg, $1200.
Charlton Str., Nordwestecke 34. Str., 61×123½, T. H. McFarland an William Wilkins, $1400.
Marshfield Ave., 125 F. südl. von Waveland Ave., 25×124, S. Summer an Ida M. Lange, $1000.
Cottage Grove Ave., 166 F. nördl. von 74. Str., 53×125, Wilbur R. Keasey an James R. Hayes, $8,000.
71. Str., 48 F. westl. von Washington Ave., 200×125, John Cyrnea an George Thomas, $8000.
Prairie Ave., 107 F. nördl. von 45. Str., 20×180, Wallace G. Clark an Lydia Tomlinson, $11,000.
Ridgeway Ave., 192 F. nördl. von Potomac Ave., 26×124, Herman Anderson an Anna M. Rauch, $4000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Laufbursche. $2.50 bis $3.00 die Woche. H. W. Maffari & Co., 242 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer im Zigarrenstand; Kaution verlangt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter der Adr.: M 191, Abendpost. mido

Verlangt: Ein guter Stallmann, $2 per Woche.— Gutes Heim. 916 Dunning Str.

Verlangt: Solider Nachtwächter, mit guten Empfehlungen; Kaution verlangt; schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter der Adr.: D. 352 Abendpost. mido

Verlangt: Weber an Rugs. 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 909 Chicago Ave., South Evanston. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, sprecht vor. Garantiren stetige Anstellung. Plätze zugesichert für Wachtmänner $15, Janitors $50, Engineers $75, Feuermänner $14, Porter, Treiber, Männer für Wholesale-Häuser, Lagerhäuser $12. Allgemein nützliche Männer, Elevatorleute, Office Clerks, Kassirer, Verkäufer, Kollekteure, Buchhalter, $14, Fabrikarbeiter, Eheleute und Männer für jedes Handwerk oder Geschäft. Vorzusprechen Surety Brokerage Co., 61 LaSalle Str.

Verlangt: Junge in einem Grocery-Store. 1203 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 151 Center Str.

Verlangt: Starker Junge im Milchgeschäft zu helfen. 312 Mohawk Str.

Verlangt: Bürster an Shopröcken. 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein starker Junge um Bäckerwagen zu fahren. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Stall und Haus. 180 N. Curtis Str.

Verlangt: Ein fleißiger Mann als zweiter Barkeeper; muß auch den Saloon reinigen, Südseite-Turnhalle, 3145 State Str.

Verlangt: Junger Mann, der Englisch und Deutsch sprechen kann, um Bäckerwagen zu fahren. 167 — 31. Str.

Verlangt: Ein junger Mann um am Tisch aufzuwarten. 77. N. Clark Str.

Verlangt: Junge um die Cake Bäckerei zu erlernen. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bierpumpen Plumber sowie ein guter Plumber. 162 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann um im Saloon zu helfen; nur einer der schon im Saloon gearbeitet hat wird angenommen. 230 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. 3907 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein Junge um an Cakes zu helfen. $5.00 die Woche und Board. 3402 Archer Ave. — Nehmt Brighton-Archer Ave. Car.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und für allgemeine Arbeit; muß in der Nachbarschaft wohnen. 520 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1871 N. Robey Str.

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker. 880 West 21. Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Wurstmacher, sofort. 2704 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, 15—18 Jahre, im Butchershop zu helfen. 5355 Laflin Str.

Verlangt: Zigarrenmacher. 62 Homer Str., nahe Robey.

Verlangt: Junger Mann für leichte Hausarbeit.— 71 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Butcher. 123 E. North Ave.

Verlangt: Stained Glas Cutters und Lead Glaziers; guter Lohn; stetige Stellung. Flanagan & Biedenway Co., 59 Illinois Str.

Verlangt: Ein anständiger stadtkundiger Junge. Koelling & Klappenbach, 100 und 102 Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Biscuits. — 730 Southport Ave. mdo

Verlangt: Guter Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Butchershop und Delivery. 2133 N. Paulina Str., Ecke Grace.

Verlangt: 3 Färber für die Strangfärberei von F. Strauß, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für Hausarbet. 199 W. Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Guter Butcher, ledig. 178 28. Place.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit. 178 28. Place.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Ein junger Mann auf Pferde aufzupassen und im Butcher-Shop mitzuhelfen. 289 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Junge, das Barbergeschäft zu erlernen, oder mit Erfahrung. Gutes Heim. 7113 Halsted Str.

Verlangt: General Agent und Agenten, $50 wöchentlich zu verdienen, mit $300—$500 Baar für Waarenlager, neuer patentirter Artikel eingeführt, an alle größten Geschäfte Chicagos leicht verkäuflich, alle Stores, mit 50% Profit. Persönlich zu erfragen: 605 W. Superior Str., um 8—9 Vorm. u. 6—8 Abends. dimido

Verlangt: Arbeiter an Leder-Nähmaschine. E. C. Cook & Bro., 40 Dearborn Str., 4. Floor. dmdo

Verlangt: Ein Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen; einer der schon im Geschäft thätig war, vorgezogen. 1126 Southport Ave. dimido

Verlangt: 2 erster Klasse Rockmacher. H. Nelson, 645 W. North Ave. dimi

Verlangt: Barbier, junger Mann. 356 W. Belmont Ave. Nehmt Elston Ave. Car. dimi

Verlangt: Schneider und Presser. 150 N. Wood Str. modimi

Verlangt: Männer für Lumber-Camps in Michigan; guter Lohn; Winter-Arbeit.—100 Eisenbahnarbeiter; freie Fahrt.—50 für Farmen nahe Chicago; gutes Heim für den Winter.—100 für Wyoming.— Roß Labor Agency, 33 Market Str. 28okl w&son

Verlangt: Agenten für meine Prämien-Werke, Zeitschriften und Kalender. Beste Bezahlung. Gehalt und Kommission. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. 28okl w&so

Verlangt: Ein guter Flickschneider findet Beschäftigung. 738 119. Str., West Pullman. 27ok,1w&son

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Room 415. 16sp.3mt,tgl&son

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmer, Mann und Frau ohne Kinder. Mann muß fleißig und ehrlich und guter Farmer sein. Frau für Hausarbeit und leichte Arbeit. Nachzufragen: 260 E. Lake Str.

Verlangt: 50 Tabak-Strippers; stetige Arbeit; beste Bezahlung in der Stadt. M. Newlander & Co., 87 Franklin Str. 26ok,1w,tgl&son

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, kräftiger deutscher Mann sucht Stelle. Kann auch sehr gut mit Pferden umgehen. 2945 South Park Ave., hinten.

Gesucht: Guter deutscher Bäcker sucht Stellung als gute zweite oder dritte Hand an Brot. Adrs: 441 Wabash Ave., Candy-Store. mido

Gesucht: Junger Mann, erfahren im Heizen und Treiben von Engine, sucht Stelle. Adr.: M. 186 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in einem Komptoir, wo er sich in der englischen Sprache vervollkommnen kann bei geringem Gehalt. Referenzen vorhanden. Offerten unter Adr.: H. 603 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Bartender oder Waiter. Adr. Stephan Westphal, 5156 Paulina Str.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle für Küchen- oder Hausarbeit. Adr. M. 185 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Arbeit in Fabrik, Geschäftshaus oder allgemeine Arbeit. Gute Zeugnisse. E. H. 218 Vine Str.

Gesucht: Erster Klasse Oberkoch sucht Stelle. M. 183 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, mit etwas Erfahrung, will Butcher lernen. Adr. E. Wurst, 134 W. Madison Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. Wurst, 134 West Madison Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle; sieht mehr auf gute Behandlung, wie hohen Lohn. Adr.: M 192, Abendpost. dmdo

Gesucht: Erfahrener Bartender, nüchtern und solid, sucht Stelle. Fritz Rubin, 93 Orchard Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in allgemeinem Drygoods-Store zu arbeiten. Eine mit Erfahrung vorgezogen. 5152 Halsted Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 820 N. Robey Str., hinten. mdsa

Verlangt: Kleidermacherin bei Kleidermacherin. 53 Mohawk Str.

Verlangt: Eine Kleidermacherin sowie Lehrmädchen. 359 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrene Hemden-Arbeiterinnen; Arbeit nach Hause zu nehmen. Stetig, guter Lohn. Bringt Empfehlungen. Adr.: D. 358 Abendpost. md

Verlangt: Gewecktes Mädchen, ungefähr 15 Jahre, sich in leichtem Geschäft nützlich zu machen. Mrs. E. Angel, Zimmer 315, 34 E. Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Näherin für bessere Kleidermacherin. 4720 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Geübte Handnäherin an Cloaks. 141 Nebraska Ave.

Verlangt: Erste Klasse Büglerin für Färberei. Bester Lohn und Arbeit das ganze Jahr garantirt einem tüchtigen Mädchen. Kraus Bros., 157 E. 22. Str. dm

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: 100 gute Verkäuferinnen für leicht verkäuflichen Artikel; wird in jedem Haus gebraucht. Hoher Verdienst. 423 Milwaukee Ave., Theo. Joern. 26ok,1w

Verlangt: Damen und Mädchen, Arbeit nach Hause zu nehmen. Gut. Lohn. 480 N. Clark Str. 29ok,1w&son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Kaffee-Store, muß in der Nachbarschaft wohnen. 520 W. Chicago Ave.

Verlangt: Arbeiterinnen an Capes und Skirts. Arbeit nach Hause gegeben. Western Cloak Co., 177 Adams Str.

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen, erfahren im Bäckerladen; Lohn $6 die Woche. 80 State Str. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 175 Centre Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um Kind aufzupassen. Zu erfragen 783 12. Str. Boulevard, Ecke Wood Str., im Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 426 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; eine die zu Hause schlafen kann vorgezogen. 289 W. Division Str., im Saloon.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen um das Kochen zu besorgen und den Haushalt zu führen, wo die Frau im Geschäfte ist. 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Haushälterin für Farmer nahe Chicago, gutes Heim; Lohn $10 per Monat; event. kleine Familie, Mann kann daselbst arbeiten. Ebenfalls einige Leute zum Corn-Husken, 3 Cents per Bushel ohne Board. Zu melden Vormittags von 10 bis 12, 520 La Salle Ave., Seiten-Eingang.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 5400 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 34 Fowler Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. 317 Ashland Boulevard, nahe Harrison Str. mdo

Verlangt: Starkes Mädchen von 16 bis 17 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. Heute und Donnerstag nachzufragen. 314 Sheffield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Kleine Familie. 3650 Forest Ave.

Verlangt: Köchin für Nachtarbeit im Restaurant. Muß beim Reinigen helfen. 169 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Küchenmädchen, welche schon im Restaurant gearbeitet haben. 169 Dearborn Str., im Basement.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit in Restauration. 388 E. North Ave.

Verlangt: Hausarbeit-Mädchen, Familie 4, keine Wäsche, zweites Mädchen, $4. 347 E. North Av.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; keine Wäsche. Store, 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbet in dampfgeheiztem Flat. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbet. Hoher Lohn. 3123 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbet. — 3509 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Zwei in Familie. 591 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 543 Cleveland Ave., nahe Webster Ave. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 Grant Place, 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 183 Washington Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und eine Frau zum Waschen und Bügeln, 2 Tage in der Woche; müssen beide ihr Geschäft verstehen. 224 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Geschirrwaschen und Scheuern. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. — Sonntags frei. — 107 Fifth Ave., Kruse.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das auch nähen kann, für zweite Hausarbeit. 1680 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen in der Küche zu helfen. Nachzufragen S. O.-Ecke Jackson und Clark, Basement.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Stetige Stellung. Empfehlungen. 3433 South Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kurtzmann, 114 E. 18. Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. Jefferson Park. 1943 W. Leland Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 105 Diversey Place.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 244 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3743 Indiana Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. L. W. Miller, 4711 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Hilfe in der Küche und bei Tisch aufzuwarten. Keine Sonntagsarbet. Lohn $5. 73 S. Water Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1653 Wrightwood Ave. midofsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn. Referenzen. 255 E. 61. Str., ein Block westlich von Jackson Park.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Bäckerei. 332 Maxwell Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. — 343 W. Harrison Str., Store. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. Sehr gutes Heim für gutes Mädchen. 849 N. Park Ave. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit zur Aushilfe während des Tages. Guter Lohn und freundliche Behandlung. A. Holinger, 170 Eugenie Str. dimidoff

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 157 E Indiana Str. 31okl w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für die Küche; sowie ein gutes zweites Mädchen. Nachzufragen: 823 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 1020 Nelson Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 360 E. 22. Str. mdimi

Verlangt: Junges Mädchen, in Familie von 2 Personen, bei der Hausarbeit und in Fabrik zu helfen. 640 Larrabee Str. 30ok,1w&son

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 1143 S. Central Park Ave., nahe 24. Str. mdimi

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 583 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz,*lson

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 11okl m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 6okl mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 22. Str. und Indiana Ave. 5dz*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung; geht auch als Haushälterin. 688 W. Montrose Ave., Irving Park.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 203 N. Curtis Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 173 E. Chicago Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Schrub-Plätze außer dem Hause. Mrs. M., 1006 Monticello Ave.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle in Restaurant oder für Businesslunch. Sonntags frei. M. Zartl, 3 N. Clark Str., 1. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 90 Bissell Str., 2. Floor.

Gesucht: Aeltere süddeutsche Frau, alleinstehend, reinlich und sparsam, wünscht stetigen Platz als Haushälterin bei älterem anständigem Wittwer mit kleiner Familie. F. M., 26 Ost 21. Place.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Businesslunch. Hat Referenzen. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: Miß Bruscher, 586 Blue Island Ave.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin sucht sofort Platz als A 1 Businesslunchköchin. Adr. D. 363 Abendpost. mdimi

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Für junges bescheidenes und intelligentes Mädchen aus bester protestantischer Familie, mit mehreren tausend Doll. Baarmitgift und vollständiger Ausstattung wird passender Bewerber, wenn auch in bescheidenen Verhältnissen, gesucht. Muß Bildung und Referenzen haben. Auskunft ertheilt und persönliche Zusammenkunft arrangirt: Goetzendorff, 489 N. Clark Str.—Sprechstunden bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 6 Uhr. mifr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, prachtvoll neu eingerichteter Saloon; beste deutsche Nachbarschaft, Nordseite. Miethe $15, mit 4 schönen Wohnzimmern. Gute Lage für California Weinstube. $250. Wegen Abreise von hier: Bargain! Klein, Zimmer 22, 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Zigarren-Store, Einnahme $150 wöchentlich. Nachzufragen 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Cash Meat Market, guter Platz für Köche und Butcher und Wurstmacher. 732 Southport Ave.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, billig. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Ave. mdosa

Zu verkaufen: Hotel, mit 30 Zimmern, verbunden mit Restaurant, gelegen am Bahnhof, wegen Krankheit, $600; Bargain. 6 Kannen Milchroute, 2 Pferde, 2 Wagen, Westseite, $650. Restaurant, gutes Geschäft, Wells Str., $500. Sowie Geschäfte aller Art, was man verlangt, immer an Hand. Gustav Mayer, 107 Fifth Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Gutes Schuhgeschäft. 726 West Chicago Ave. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Leihstall, mit Stock, wegen Zurückziehens vom Geschäft. Adr. H. 610 Abendpost.

$200, Candy-, Tabak-, Schulstore, Wentworth Ave., nahe großer Schule; Tageseinnahme $8; Miethe $15; 4 Wohnzimmer. Hintze, 801 W. 12. Str. smomi

$1000, Restaurant und 12 möblirte Zimmer, DownTown; „gutes" Geschäft; besonders günstig für einen Oesterreicher oder Ungarn. Hintze, 801 W. 12. Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Saloon an der Südseite, unter guten Bedingungen. Adr.: H 619, Abendpost. dimisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery Store. 1033 Noble Str. 28okl w

Zu verkaufen: Butchershop, altes Geschäft, mit Einrichtung. 901 Belmont Ave. dimi

„Hintze", Geschäftsmakler, 801 W. 12. Str., verkauft Geschäfte. Sprecht vor oder laßt mich vorsprechen. ok28,1w

Goetzendorff, 489 N. Clark Str., kauft und verkauft jeder Art Geschäfte. Schnelle und reelle Bedienung. 23oklmt&son

Zu verkaufen: Restaurant, gutes Geschäft, billig für Baar. Muß die Stadt verlassen. 153 Grand Ave. 26okl w&son

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gemüthliches warmes 3 Zimmer-Flat, Brick-Building; Janitor Bedienung; Miethe $9; 5 Minuten Entfernung von City Hall. Wm. Hale Thompson, 237 W. Madison Str. 28okl w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nettes Zimmer an anständigen Herrn. 248 Wells Str., Topflat, hinten. dimido

Zu vermiethen: Zwei anständige junge Leute finden bei deutscher Familie gute Schlafstelle, auf Wunsch auch Verpflegung. Zu erfragen: 126 String Str., Abends von 7 bis 8.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zwei Männer suchen Zimmer mit zwei Betten auf der Nordseite. Offerten mit Preisangabe erbeten unter M. 199 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes, frommes Pferd. Dame kann es fahren. 394 17. Str.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd und Wagen für Fleischergeschäft. 651 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Arbeits-Pferde; $15 bis $35. 916 Dunning Str. mdsa

Zu kaufen gesucht: Weiße Ratten aller Altersklassen. Adr.: M. 190 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Buggy mit Pferd und Geschirr, billig. 893 Clybourn Ave., Restaurant.

Wagen, Buggies und Geschirre, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten.— Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 7ok,1m&son

Nähmaschinen, Billards &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen. Aug. Spiedel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7li*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Hoch elegante Koch- und Heizöfen; für Schuld angenommen. 355 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Gut erhaltener Küchenofen mit Wasser-Front. 263 Mohawk Str., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Großer Spiegel, Sideboard, Bettstelle mit Matratze und andere Möbel. 263 Mohawk Str., 3. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Käufer für reine Butter, 15c per Pfd. in Eimern.

Madison Butter Store,

182 E. Madison Str., Down Stairs. 3ok,tgl m

Englisch-deutsche Buchdruckerei, 292 E. North Ave., liefert 1000 gedruckte Karten, 50c; 1000 gedruckte Briefbogen, Billheads, $1.50.—Zirkulare, Kataloge, Pamphlete billig. 12okl mi&son

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Violin-Unterricht ertheilt von erfahrenem Lehrer, für nur 50c die Stunde. Adr. M. 189 Abendpost.

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht 25c. Jeden Abend für Erwachsene, Kinder Samstag Mittag. 601 Wells Str. und 48 Ost Van Buren. 7ok,1m,tgl

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 27ok,1m,tgl&son

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 7oflm,1&son

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und betrieben in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Gefahren in Bankerottsfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche schnell durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Straße — Deutsch gesprochen — Rath unentgeltlich. 28plm

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 6nov.lj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 814—813 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov,lj

Das neue Bankerott-Gesetz befreit Euch von allen Schulden in kürzester Zeit. Leichte Bedingungen. — 121 LaSalle Str., Zimmer 72. 31okl m&son

Ein achtbarer Anwalt besorgt alle gerichtlichen Sachen vertrauensvoll und verschwiegen. Adresse: A. 182 Abendpost. 11okl muo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Briefe oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&so*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangsverkauf!—160 Acker, $1000, Haus, Stall, früher war Alles unter Pflug; muß sofort verkauft werden um minderjährige Kinder zu erhalten. Diese Farm ist $2000 werth.—Henry Ullrich, Spezial Guardian, 34 Clark Str., Zimmer 401. 24ok,10t

80 Acker Farm mit zweistöckigem Backsteinhaus; großem Stall, Windmühle, pumpt Wasser in's Haus, und Stall. 60 Acker Pflugland, 20 Acker Frucht, Weide und Holz. Ullrich, 167 E. Randolph Str. mido

Zu verkaufen: 160 Acre Illinois Farm, Preis: $32.50 per Acre; Bedingungen $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen oder Tausch für Chicago Eigenthum. Frank Cleveland, Eigenthümer, Zimmer 3, 184 Dearborn Str. 28oksa,so,mibw

Zu vertauschen: 159 Acker Farm in Wisconsin, Eigenthümer hier. 481 N. Lincoln Str. oder 2509 Canal Str., Schaefer.

Große und kleine Frucht- und Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf Abzahlung. Ullrich, 2. Flur, 167 Randolph Str. 8ju,lj

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Av. 5ja*

Zu verkaufen: Property auf Abzahlung. 473 Hermitage Ave.

Südwest-Seite.

Zu verkaufen: Für nur $6000; 2stöckiges Flat-Gebäude; $900 das Jahr; modern; 51. Str. und Princeton Ave. Hälfte Baar. Antwortet sofort. Adr.: M. 194 Abendpost.

Zu vertauschen: 2stöckiges Framehaus und Lot, für Farm in Colorado, nahe Stadt. Adr. William Bohe, 3459 S. Halsted Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., NewYork Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Fl. 8. 29ok,1w&son

Zu verkaufen: Mein dreistöckiges Haus und Lot, werth $5500, Mortgage $2300, für nur $3000, wenn diese Woche gekauft. Mortgage kann stehen bleiben. Adr. H. 600 Abendpost.

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 10aplj.
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Eagle Loan Co.

70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Stock, S. W.-Ecke Randolph und LaSalle Str.

Otto C. Boelcker, Manager.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u. s. w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr laufet keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles und ist nicht mit anderen zu vergleichen.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn u. Verwandten. 25jn,tgl&son*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?

Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel, usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue Nachmittags: Office, Zimmer 1414 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 15ag,tgl&son*

Leute, die wünschen, sich aus Bauvereinen zurückzuziehen, können bei uns, zu diesem Zwecke, Geld zu den niedrigsten Raten gegen Hypotheken leihen. — Richard A. Koch & Co., 171 LaSalle Str., Zimmer 814, Flur 8. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 29ok,1w&son

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Käufer für reine Butter in Eimern, 15c per Pfd.; Corn, 5c per Büchse; Hamburger Aale, 10c per Büchse; Quart-Flaschen Catsup, 10c.
Madison Butter Store,
182 E. Madison Str., Down Stairs. 3ok,tgl m

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Bureaus ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 11.
The Creditors' Mercantile Agency,
125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Hermann Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler.

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miethe, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- u. Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen besorgt. Englisch, deutsch und polnisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Unangelegenheiten sprecht vor bei
Heinrich Mueller, Advokat,
Franz Schulz, Konstabler.
167 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
(Schneidet dies aus.) 13oll

Carl Catoir. Briefe in Postoffice. dmido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 143 Clybourn Ave. 21ok—5no

Best of the Harvest

Hergestellt vom besten Getreide der Welt. So gemacht, daß es das natürliche Aroma des Getreides beibehält; reicher Nährgehalt; wissenschaftlich zubereitet, um die besten Resultate zu erzielen; in Pfannen am Feuer getrocknet, was ihm den nußähnlichen Geschmack giebt, der anderen Frühstücks-Speisen fehlt.

Nutflake Oatmeal

Da es auf ein Dutzend verschiedene Arten zubereitet werden kann, ist es ein Nahrungsmittel für Alt und Jung. Köstlich, appetitanregend, und in Bezug auf gesundheitbringende Güte von keiner Mehlspeise der Welt erreichbar. Fragt Euren Grocer danach. Hergestellt von

THE ILLINOIS CEREAL CO., Bloomington and Chicago, Illinois.

Bis aus Ende.

Von Leo Hildeck.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Braune sieht sich ängstlich um. „Nenn' mich nicht bei Namen!" flüstert sie. „Ich heiße jetzt Maya Jefferson, hörst du? Ja, ich war auch in Breslau...."

Sie seufzt und zögert. — „Du weißt —?"

Agy nickt ein wenig geniert.

„O, du brauchst nicht so verschämt zu thun. Ich bin stolz darauf, weißt du. Er hat es aus Liebe zu mir gethan — weil — weil der andere mich verfolgte — und dann wollte er mir überhaupt ein bequemeres Leben einrichten."

„Und was machtest du denn in Breslau?"

„O, da — — Da ist eine alte Dame, mit der er früher befreundet war. Sie lud mich zu sich ein, und dann schickte sie mich in eine Näh- und Kochschule... Gräßlich, Agy, sag' ich dir. Das hält kein Mensch aus, Hände bekommt man da — awful!.... Und dann so weit von allem fort, von Berlin fort, wo ich so glücklich gewesen bin. — Nein, Agy, das ging nicht lange. Und dann dachte ich immer, wenn wirklich einmal eine Amnestie erklärt wird, höre ich's in Berlin früher, als anderswo....Weißt du, was Amnestie ist? Am—nes—tie! Das ist, wenn mein Nicky frei kommt, siehst du, Agy."

„Ja, aber Breslau. Du wolltest von Breslau erzählen."

„Auch noch erzählen? O, Gott sei Dank, daß ich daran nicht mehr zu denken brauche." Und plötzlich fängt sie an zu lachen. „Die mögen schöne Gesichter gemacht haben, als sie das Nest leer fanden.... Es war ordentlich romantisch, Agy dear — stell' dir vor, um Mitternacht fort, ganz heimlich — der junge Herbert Starke hatte einen Wagen an die nächste Straßenecke bestellt."

„Herbert Starke? Wer ist denn das?"

„O, Niemand. Nur der Neffe der Hofräthin. Ich konnte das doch nicht allein besorgen. Aber hier ließ ich ihn sofort sitzen und lief zu allen Direktoren der großen Spezialitätenbühnen, von einem zum andern."

„Und da — hast du —"

Mays Augen blitzen, und ihre kleinen Hände ballen sich. Sie stemmt die linke Faust auf Agys Knie und blickt ihr ganz nahe in die Augen.

„Weißt du, was sie mir zumuthen wollten?" raunt sie mit zitternder Stimme. „Ja, sie wollten mich alle; — ich sollte auftreten, sogar als Solo-Chansonette — aber — als Frau Archner, als Gattin des lebenslänglich verurtheilten Raubmörders! Das wäre eine „Nummer", meinten sie, das zöge.. Pfui! pfui! dazu sollte ich mich hergeben, dazu sollte ich meines Nicky Namen hergeben! Hättest du das gethan, Agy?"

„Hmm — das heißt — ich weiß nicht — wenn das Honorar —"

„Ach Unsinn, du hättest es auch nicht übers Herz gebracht. Wenn man so glücklich gewesen ist, mit einem so guten, guten Menschen.... Nein, lieber vorlieb nehmen, wie jetzt, von einer kleinen Bühne zur andern.... Augenblicklich in SO. sogar, im „Paradiesgärtl".... Er wird mir's schon vergelten, wenn die Amnestie kommt. .."

Agy wirft einen Blick auf die skatspielenden jungen Kaufleute. Ein Großer, Blonder, gesund, noch nicht blasirt, in der Blüthe des Amüsements, greift unter dem Tisch nach Mays Hand und versucht sie zu streicheln. Es ist etwas peinlich Sauberes in seiner Erscheinung, gleichsam etwas Frischgewaschenes, als müsse er noch nach der eben gebrauchten Seife duften.

„Nun, und der da? Was ist das für einer?" flüstert sie.

May zuckt geringschätzig die Achseln. „Der —? Du lieber Gott — das ist auch Niemand.... Aber man muß doch leben, Agy dear, nicht wahr — man muß doch wenigstens leben ."

Ende.

— An die modernen Humoristen. — Ihr spottet über harmlosen Humor?

Was uns Anakesis heißt, — wie es auch hieße, würde sicher die Leiden aller von Hämorrhoiden Geplagten lindern und ihnen helfen. Dieses Eigenmittel, dessen Wirksamkeit durch seine dem Ort des Leidens angepaßte Stöpselform unterstützt wird, hat sich seit einer Reihe von Jahren und bei Tausenden von Patienten bewährt. Angepaßt ist seine Form insofern, als sie den Heilbonbon in der wirksamsten Lage hält. Die Anakesis ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1.00. Proben frei. Franko zugeschickt durch P. Neustaedter & Co., Box 24.8, New York.

Warten.

Von Franz v. Busch.

Fürst Bismarck erzählt von der Schlacht bei Königgrätz:

Es stand mit den Preußen nicht gut; Alle wurden ängstlich, da die Armee des Kronprinzen noch nicht eintraf. Da sucht Bismarck Moltke auf, um in seinem Gesicht ein bischen zu lesen, wie es steht. Er bietet ihm seine Zigarrentasche an, ist aber nur noch im Besitz von zwei Zigarren. Moltke betrachtet ruhig und sorgfältig beide Zigarren und wählt sich die beste aus.

„Nun," denkt Bismarck, „wenn Moltke noch so viel Ruhe und Ueberlegung in diesem entscheidungsvollen Augenblick hat, daß er sich von den beiden Zigarren die beste nimmt, da kann es mit uns noch nicht schlecht stehen."

Im nächsten Augenblick läßt sich von drüben der erste Kanonendonner hören. Der Kronprinz ist da und damit alles entschieden. Man athmet erleichtert auf. Das peinvolle Warten hat ein Ende.

In ähnlicher Weise soll Wellington bei Waterloo auf das Eintreffen Blüchers gewartet haben.

„Ich wünschte, es wäre Nacht, oder die Preußen kämen!"

Sie sind gekommen, noch zur rechten Zeit, und haben einem Warten ein Ende gemacht, bei dem die Geschicke Europas auf dem Spiele standen.

Wie kleinlich nimmt sich diesem großen, weltgeschichtlichen Warten gegenüber der ebenfalls historisch gewordene Angstruf Ludwigs XIV. aus: "J'ai failli attendre!" „Beinahe hätte ich warten müssen!"

Der maßlos eitele, von seiner Gottähnlichkeit durchdrungene roi soleil war schon vor der Möglichkeit entsetzt, daß er häte warten können, sei es, daß er darin eine Beeinträchtigung seiner königlichen Würde gesehen, sei es, daß er sich gescheut hätte vor den Empfindungen, die das Warten verursacht. Letzteres ist allerdings insofern nicht anzunehmen, als ja, wie sein Ausruf beweist, das Warten ihm erspart worden ist.

Von den heutigen Königen, Fürsten und Großen dieser Erde wird das schwerlich einer von sich sagen können. Sie sind nicht mehr wie Jupiter in Wolken gehüllt, sondern theilen in vollem Maße das Loos der Sterblichen. Sie haben an Krankenlagern der Ihrigen, haben auf die Entwickelung von Angelegenheiten persönlicher wie öffentlicher Natur zu warten. Wie schmerzlich, wie sehnsuchtsvoll mögen Zar Nikolaus und Zarin Alexandra auf die Geburt des heißersehnten Thronfolgers gewartet haben! Und dreimal sind ihnen Töchter beschieden worden, die die Eltern wohl mit Freude und Liebe an das Herz genommen, die die Hoffnungen des Herrscherpaares jedoch nicht erfüllt haben.

Das Warten ist einer der peinvollsten Seelenzustände, in denen der Mensch sich befinden kann; ob er aber öfter oder seltener sich darin befindet, das hängt doch in hohem Grade von seiner körperlichen und geistigen Beanlagung, von seinem Temperament, von der Herrschaft, die er über sich ausübt, von seiner Selbstzucht ab. Mancher hat immer etwas, worauf er wartet, und womit er sich quält, Mancher wartet selten und nur in ganz besonderen Fällen.

Als Volk betrachtet, sind die Juden das geduldigste auf der Erde. Sie warten nun schon seit Jahntausenden auf den Messias, und der gläubige Israelit schließt heute noch mit denselben Worten und mit derselben Zuversicht wie seine Urväter sein Gebet am Abend des Passahfestes mit den Worten: „Heute hier, über's Jahr in Jerusalem!" Seine umsitzenden Kinder und Enkel fallen wohl mit den Lippen, nach Sitte und Herkommen, in den Wunsch ein; sie sind im Herzen aber weit davon entfernt. Die Erfüllung wäre für sie eine unglückliche Entwurzelung aus dem Boden, aus dem sie emporgewachsen sind. Sie sind Deutsche, Engländer, Franzosen, Amerikaner geworden und warten auf ganz andere Dinge als auf die Verwirklichung der in neuerer Zeit von den Zionisten wieder aufs Tapet gebrachten Utopien.

Auch die Sozialdemokratie wird auf die Verwirklichung ihres Zukunftsstaates noch das Warten bekommen, und ein Wunder bleibt es, wenn ihre Anhänger nicht endlich die Geduld verlieren. Aber freilich, eine Gesammtheit wartet viel länger und viel geduldiger als der Einzelne.

Wie wird zum Beispiel auf den Briefträger gewartet! Ich halte diesen Mann mit dem orangefarbenen Kragen auf blauem Rock für den meist erwarteten Menschen im ganzen deutschen Reiche, ohne damit sagen zu wollen, daß man in anderen Ländern dem Eintreffen seiner Postsachen, in welcher Art man sie bekommen mag, nicht mit derselben Ungeduld entgegensieht.

Wer richtig auf den Briefträger wartet, der kennt ganz genau die Stunde, zu der er ins Haus kommt, weiß, von welcher Seite der Straße her er seinen Weg nimmt, kennt seinen Tritt und steht nun lauschend und ausblickend am Fenster, recht ungehalten, wenn er während dieser Minuten des Wartens gestört wird, und doch bemüht, seine Umgebung von seinem Seelenzustande nichts merken zu lassen. Er weiß, man lacht ihn aus, will ihn beruhigen, stellt ihm vor, er habe von der Person, deren Brief oder Karte er erwartet, erst vor nicht langer Zeit Nachricht erhalten es sei kein Grund zur Beunruhigung vorhanden. Das alles sagt er sich zur Noth selbst, er kann es aber in diesen Minuten der Spannung nicht ertragen. Zuweilen vermag er selbst nicht am Fenster auszuharren, er geht die Treppe hinunter, wohl gar bis vor die Hausthür, nimmt dem Briefträger den Brief oder nur die Karte ab, auf welcher vielleicht allein die Worte stehen: „Wir sind alle gesund."

Mit einem tiefen, befreienden Seufzer nimmt der Wartende das kleine Schriftstück in die Hand, liest es durch und gelobt sich, nie wieder mit solcher Angst und Pein zu warten, um es am nächsten oder doch schon an einem der nächstfolgenden Tage von Neuem zu thun; denn Warten macht nervös, und der Nervöse kann nicht warten; es ist das eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt.

Hier ist der günstige Fall geschildert, daß die erwartete Nachricht sogleich eintrifft; sie kann sich aber um einen, sie kann sich um mehrere Tage verzögern, und je länger es dauert, desto beklagenswerther wird der Zustand des Wartenden. Er verliert Eß- und Schlaflust, wird theilnahmlos gegen alle anderen Vorgänge, nimmt zum Telephon oder Telegraphen seine Zuflucht und wartet wiederum fieberhaft, bis ihm die Antwort zu Theil wird; abgesehen von den auch in unserer im Zeichen des Verkehrs stehenden Zeit nicht seltenen Fällen, wo eine so schnelle Verständigung nicht ausführbar ist, wo die briefliche Antwort abgewartet werden muß.

Das Warten auf Nachrichten durch Briefe und Telegramme ist übrigens nur eine der vielen Formen, durch die Herz und Nerven des dazu Verurtheilten gepeinigt werden. Man wartet auf das Kommen geliebter oder auch gleichgiltiger Menschen, mit denen man eine Verabredung getroffen hat, man wartet auf das Eintreffen der geladenen Gäste, die sich den Spruch „Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige" nicht zu eigen gemacht haben; man wartet auf die Rückkehr eines ausgeschickten Boten, man wartet — ach, worauf nicht Alles! Das ganze Leben ist eine Wartezeit, und wohl Dem, der sich dazu die nöthige Ruhe, die nöthige Geduld angeeignet hat, der nicht nervös erregt bei kleinen und kleinlichen Dingen wird, da er die großen ja doch erwarten muß!

Man wartet am Krankenbett auf den Besuch des Arztes, das Auge hängt an seinen Lippen, mit angehaltenem Athem lauscht man seinem Ausspruch und muß sich bescheiden bei den Worten: „Wir müssen es abwarten".

Man wartet auf Beförderung, auf Gehaltserhöhung, man wartet auf den Ausgang eines Prozesses, und die Geduld wird nicht selten auf eine recht harte Probe gestellt. Das liebende Mädchen wartet, daß der Ersehnte das entscheidende Wort sprechen wird. Man wartet sogar auf den Gewinn in der Lotterie, und es soll Leute geben, die ganz unruhig auf den Ruf zur Mittagstafel warten, wo sie ein Lieblingsgericht in besonders guter Zubereitung zu finden gedenken.

Warten ist das Loos des Sterblichen von der Wiege bis zum Grabe, von der zarten Kost, die dem Säugling die Mutterbrust reicht, bis zum letzten Tropfen, der die Lippen des Sterbenden netzt.

Wartend auf den Ausgang der entscheidenden Schlacht stehen die Völker, deren Söhne man hinausgeführt zum männermordenden Kampfe. Die Bureaus der Zeitungen sind belagert, vor dem Palais des Königs sammeln sich dichte Gruppen, man drängt sich auf den öffentlichen Plätzen. Es soll eine Nachricht gekommen sein, aber welche?

Da, ein Gemurmel, es pflanzt sich fort, es wird stärker, schwillt zum Jubel an. Die Depesche ist da. Sieg, Sieg! Es soll Viktoria geschossen werden!

Wieder warten die Frauen, die einen Gatten, die Eltern, die einen Sohn, die Schwestern, die einen Bruder in den Reihen der Kämpfenden haben, auf Nachrichten. Wem sind die Würfel des Todes gefallen? Wer ist verwundet? Wer unversehrt heimgekehrt? O qualvolles, entsetzliches Warten, von dem es noch lange keine Erlösung gibt!

Wieder steht die Menschenmenge dicht gedrängt in düsterem Schweigen vor dem Königsschlosse. Der Monarch liegt auf dem Sterbebett. Jede Minute kann die Nachricht bringen, daß sein müdes Auge sich geschlossen hat, daß ein neuer Herrscher den Thron bestiegen. Und hier bange, hier hoffnungsvoll entsteht die Frage: „Bricht mit ihm eine neue Zeit an? Was haben wir von ihm zu erwarten?"

Wir warten eigentlich immer. Wie Viele von uns warten auf das Glück, aber es kommt nie, oder es ist gekommen, aber in blinder Selbsttäuschung haben sie es nicht erkannt, nicht festzuhalten gewußt, sind daran vorübergegangen und haben weiter gewartet, wie die Juden auf den Messias.

Wie sehnsüchtig schaut mancher Arme, mancher Kranke, mancher Lebensmüde nach dem Tode aus! Er läßt warten und warten, scheint Den, der ihn herbeiruft, vergessen zu haben, und wenn er sich endlich einstellt, so ist er doch „kein ganz willkommener Gast".

Wie Vieles, worauf man mit Sehnsucht gewartet, kommt erst, wenn es zu spät ist, wenn Die, für die man es ersehnt hat, es nicht mehr mitgenießen können, wenn man in wehmüthiger Resignation sprechen muß: „Was man in der Jugend sich wünscht, das hat man im Alter die Fülle!"

Warten, warten, warten!

Es gäbe kein Aufhören, wollte man die Lebenslagen alle schildern, in denen gewartet wird, gewartet werden muß. Warten ist Qual und Pein, vor dem wir Andere durch ein weniger Rücksicht und Theilnahme in vielen Fällen bewahren sollten, daß wir selbst uns aber auch erleichtern können durch eine richtige Lebensauffassung.

„Ich kann alles erwarten!" spricht der Eine, und „Es bleibt mir nichts übrig, ich muß Alles erwarten, aber fragt mich nur nicht, wie?" seufzt der Andere. Warten ist Menschenloos, oft bitter und herbe, aber auch von großer Süßigkeit.

Welche Freuden, welche Genüsse böte uns das Leben, wenn Alles plötzlich uns in den Schooß fiele, ohne daß wir es erwartet und erstrebt haben? Wie furchtbar sind gerade die Schicksalsschläge, die niederfahren, ohne daß sie erwartet und befürchtet worden sind! Denn:

Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen,
Daß er die Schwere des Daseins ertrage
Und das ermüdende Gleichmaß der Tage,
Und mit erfrischenden Windesweben
Kräuselnd bewege das stockende Leben.

Der menschliche Körper.

Die Wissenschaft schenkt dem Mechanismus des menschlichen Körpers jetzt mehr Aufmerksamkeit als je zuvor. Sie hat entdeckt, daß Geist und Körper in so nahem Zusammenhang stehen, daß der Eine nicht affizirt werden kann, ohne den andern zu beeinflussen. Sie hat gefunden, daß Vollbringen, Erfolg oder Fehlschlagen, Glücklichsein oder Elend ohne Ausnahme von dem Körper kontrollirt werden. Die Lehre liegt klar zu Tage. Stärkt den Körper. Das kann aber nur durch Vermittlung des Magens geschehen. Es ist dies das Organ, welches das Leben selbst nährt. Wenn er schwach ist, produzirt er giftige Abfallstoffe und schwächt jedes Organ im Körper. Er kann mit Hostetters Magenbitters stark gemacht und so erhalten werden. Es ist dies ein einfaches, natürliches Magen-Heilmittel, welches schnell und sanft wirkt. Es wird das System reinigen, die Leber aufrütteln, die Nieren stimuliren und die Gesundheit im Allgemeinen bessern. Verlangt es von Eurem Apotheker und sehet zu, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche bedeckt.

Was das Bild erzählt.

Bilder haben, wie Bücher, ihre Geschichte. In der Nationalgalerie zu Berlin, oben im zweiten Stockwerk, wo sich die Gräflich Raczynskische Sammlung befindet, hängt in dem großen Oberlichtsaal das Bild „Ankunft der Schnitter in den pontinischen Sümpfen" von Leopold Robert. Nach einer Beschreibung der Darstellung heißt es im Katalog lakonisch: „Gemalt 1835. Letztes unvollendetes Gemälde des Künstlers." Wer sich in das romantisch-schwermüthige Bild vertieft,, in diese Abendstimmung mit ihren tiefen gelben Tinten, in diese edelgestalteten, melancholisch blickenden italienischen Männer, die im Verein mit den Frauen sich anschicken, vom büffelbespannten Wagen die Zeltstangen herunterzuholen und sich in der unwirthlichen Kampagna von Terracina ein Obdach zu bereiten, der empfindet, daß der Künstler in einsamer Trauer geschaffen hat. So malt kein heiterer, lebensfreudiger Meister, dem die Welt entgegenlacht und der in ihr den Widerschein seiner glücklichen Stimmung findet. Und das Bild ist unvollendet — — —. Die Wenigsten, die davorstehen, ahnen den Grund, der den Maler an der Vollendung gehindert hat.

Es war am 20. März 1835, da stand in seinem Atelier im Palazzo Pisani zu Venedig der Künstler vor dem Bilde und malte. Von Zeit zu Zeit hielt er inne, als sei die Hand, die den Pinsel führte, gelähmt. Und wie in plötzlicher Ermattung legte er Pinsel und Palette zur Seite, warf sich auf den Diwan und barg den schönen, geistvollen Kopf mit den feurig blickenden Augen in die feinen schlanken Hände. Das war Leopold Robert, der malerische Verherrlicher italienischer Räuberromantik, von dem jeder Kenner ein Räuberbildchen zu haben wünschte, dessen Ruhm in Rom, Paris und London verkündet wurde, und der an Ehren und Gütern dank seiner Kunst reich geworden war. Was ihn nur quälen mochte! Er stöhnte und preßte die Hände gegen das Gesicht. Und dann sprang er in wiedererwachter Energie auf, durchmaß mit großen Schritten das Atelier, trat wieder vor das Bild und malte weiter. Dort die Stelle gefiel ihm nicht, und er ergriff das scharfe Messer, das neben der Staffelei lag, und kratzte die trocken gewordenen Farben fort. Und nun sah er sinnend auf das Messer, über dessen Schneide er prüfend mit dem Finger fuhr. Ja, es war haarscharf. Dann legte er das Messer wieder weg und gab sich wieder der Arbeit hin.

Still und einsam war's im Atelier. Das mochte den Künstler bedrücken, denn er ließ wiederum Pinsel und Palette sinken — und er schleuderte sie zornig zu Boden. Die Hände preßten sich wieder vor das Gesicht, und ein krampfhaftes Zucken fuhr durch die ganze Gestalt. Armer Monsieur Robert! Und dann schaute er wieder auf das Bild, das fast vollendet war, und er griff zu dem haarscharfen Messer — gewiß, um Farben auszukratzen. Nein, nicht um Farben auszukratzen, sondern um seinem Dasein ein Ende zu machen! Noch ein letzter Blick auf das Bild, und dann ein schwerer Fall, ein ersterbendes Röcheln und Todtenstille. Im Atelier spielten die Sonnenstäubchen im zitternden Licht, und die goldigen Strahlen umglänzten das marmorgleiche Antlitz des Unglücklichen, der vor der Staffelei in seinem Blute lag.

Von einer dunklen Ahnung getrieben, war des Künstlers Bruder zum Atelier geeilt. „Ich klopfe, ich rufe.... nichts! Ich stürze mich wie ein Rasender gegen die Thür, welche ich mit Anstrengung zertrümmere; ich durcheile ein Vestibül, ich stoße eine zweite Thür ein wie die erste.... Großer Gott! Welch' ein Blitzschlag! Mein armer Leopold liegt ausgestreckt, mit dem Gesicht gegen die Erde gekehrt, inmitten einer Blutlache! Wie versteinert von diesem Anblick sinke ich auf die Kniee, um noch zwei Seufzer zu empfangen, welche dieser armen entseelten Hülle entflohen".

Und der Grund für diese That? Nun, wie so oft — unglückliche Liebe. Der Gegenstand dieser Liebe war die schöne und geistvolle, thatkräftige und stolze Prinzessin Charlotte Napoleon, Wittwe des am 17. März 1831 in Ancona plötzlich an den Masern verstorbenen Prinzen Napoleon, ältesten Sohnes Ludwig Bonapartes und der Königin Hortense. Leopold Robert hatte sie vor Jahren in Rom kennen gelernt und ihr nach dem Tode ihres Gatten Ritterdienste geleistet, ohne jedoch Erhörung zu finden. Mit dem Tode besiegelte er seine Treue.

Das Bild, vor dem der Künstler die blutige That vollbracht, war vom Grafen Raczynski bestellt worden. Aber die pietätvollen Erben wollten es nicht ausfolgen. Erst ein Prozeß und die Hergabe von 15,000 Franken brachten den Grafen in den Besitz des Gemäldes. Es ist, als ob es wie stille Trauer um die meisterliche Schöpfung schwebt und ihre Farben zu einem Klageakkord zusammenfließen.

Ja, tolle Geschichten lassen sich von vielen Bildern erzählen, so tolle, daß selbst die ewig heiter strahlende Göttin der Kunst ihr Haupt verhüllen und weinen muß.

Alles in einem Packet.

Hier ist, was Dr. August König's Hamburger Brustthee thun wird.

Er wird Husten, Erkältungen, Bronchitis, Influenza, Asthma und die Grippe lindern und heilen.

Vor dem Messer des Arztes bewahrt.

Krebsartiges Geschwür geheilt durch Dr. Birkholz—den Heiler— ohne Messer oder Arzneien.

Erfreut sich noch immer guter Gesundheit.

Viele Leute denken und glauben, daß wenn sie nicht unter das Messer des Wundarztes kommen oder Droguen und Arzneien verschlucken müssen, sie nicht den Werth ihres Geldes erhalten. Sie sind so daran gewöhnt etwas zu erhalten, was sie mit ihren fünf Sinnen wahrnehmen können, daß sie die Thatsache übersehen, „daß alle existirende Kraft unsichtbar ist."

Wenn alle Leser die „feinen Kräfte" und die Heilkräfte verstünden, die nur jene allein besitzen, die die vollständige Kenntniß der Wirkungen und der Gesetze der unerwägbaren Kräfte haben, so würde Niemand mehr Medizin verschlucken oder sich von dem Messer des Wundarztes in Stücke schneiden lassen, sondern diejenigen aufsuchen, die nach „wissenschaftlicher" und natürlicher Weise heilen.

Die nachstehende beschworene Aussage spricht für sich selbst:

Staat Illinois, Cook County, ss.:

Elisabeth Kuhl, wohnhaft in 101 Fowler Str., Chicago, im Alter von 65 Jahren, nachdem sie in gesetzlicher Weise vereidigt, gibt an und sagt, daß sie seit den letzten fünf Jahren an einem krebsartigen

Frau Elisabeth Kuhl.

Geschwür auf ihrem Rücken zwischen den Schultern litt und daß es so groß wie eine Theetasse wurde und sehr schmerzhaft und von rothbrauner Farbe war. Es war so schmerzhaft und plagte sie Tag und Nacht und ihr allgemeines Befinden litt so darunter, daß sie nicht schlafen oder arbeiten konnte.

Vorigen Herbst riethen ihr einige Bekannte nach einem Hospital zu gehen und das Geschwür durch einen Wundarzt entfernen zu lassen, aber sie fürchtete die Operation und verschob es immer wieder, bis sie schließlich von den wunderbaren Heilungen des Dr. Birkholz las und ihn aufsuchte und sich behandeln zu lassen beschloß.

Und weiter sagte sie, daß nach der ersten Behandlung das krebsartige Geschwür aufbrach und absonderte und die Schmerzen aufhörten, und daß in kurzer Zeit das Geschwür und die Schmerzen vollständig verschwunden waren, und jetzt ist nicht das Geringste zu sehen, daß dort je ein Geschwür irgend einer Art vorhanden war, und ihre allgemeine Gesundheit ist wiedergekehrt und sie befindet sich so wohl, als nur je in ihrem Leben.

Frau Elisabeth Kuhl,

Unterschrieben und beschworen bei mir am diesem 2. März 1898.

William G. Clarke,
Oeffentlicher Notar, Cook County, Ill.

Dr. Birkholz behandelt auch Abwesende und heilt aller Art Krankheit in Leuten, die aus irgend einer Ursache nicht nach seiner Office zur Behandlung kommen können.

Konsultation frei. — Office: 3201 Indiana Ave., Chicago. — Sprechstunden: 9—5, Sonntags 9—12. Schickt sechs 1-Cent Briefmarken für Buch über Heilung.

Bekanntmachung!

Ein absolutes und sicheres Heilmittel an

Alle Männer,

die darum schreiben,

Frei versandt!

Nach jahrelanger, rastloser, unermüdlicher Arbeit ist es dem Kent Medical Institute in Grand Rapids, Mich., gelungen, ein Mittel zu finden, das dauernde, körperliche und Geistesstärke gibt. — Dieses Mittel ist in allen Fällen, wo es sich um Schwäche in Folge jugendlichen Leichtsinns, verlorener Manneskraft, Verlust des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele, Abmagerung, Nervenzerrüttung und der verwandten Gebrechen handelt, unerreicht. — Die Wirkung des Mittels ist Erstaunen erregend, und sozusagen vom ersten Augenblick an zu verspüren. Der Patient fühlt neues Leben und Kraft in sein System einziehen. Die Verluste hören auf und Entwickelung und Zunahme der Stärke der einzelnen Theile folgt unmittelbar. Dieses Heilmittel ist keines von den vielen angepriesenen, werthlosen Entdeckungen, sondern ist auf Grund 30-jähriger Erfahrung in der Behandlung dieser Art Krankheiten, genau nach der berühmten Formula und den Weisungen des Chefarztes gemäß zubereitet.—

Aus diesem Grunde hat sich das Kent Medical Institute entschlossen, um die Wirkungsfähigkeit dieses Heilmittels nicht nur zu behaupten, sondern auch beweisen zu können, an Jeden, der geschlechtlich schwach, an Zerrüttung des Systems, Mangel an Unternehmungsgeist, Müdigkeit und all' der anderen ähnlichen Gebrechen leidet, eine Probe dieses Heilmittels absolut frei zuzusenden, ohne irgend welche Bezahlung dafür und ohne daß der Patient durch Entgegennahme der Probe dieses Heilmittels Verpflichtungen eingeht.

Der wahre und große Werth dieser einfachen Hausbehandlung zeigte sich stets auch in den schwierigsten Fällen, wo jedes andere Mittel ganz erfolglos war. Tausende von Kurirten sind jederzeit gern bereit, Zeugniß von ihrer wunderbaren Heilkraft zu geben.

Es wende sich daher Jeder sofort, ehe es zu spät ist, an das Kent Medical Institute, 110 Houseman Bldg., Grand Rapids, Mich., um die absolut freie Probe dieses Heilmittels zu erhalten. 1nov,mifa,1j

Eine reelle Offerte.

Ehrliche Hülfe frei für Männer.

Herr Eduard Heintzmann, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., ersucht uns, den Lesern der „Abendpost" mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Heintzmann war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten, erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Rettung zu finden und permanent kurirt zu werden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt Herr Heintzmann es als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hülflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Heintzmann schreiben, und seinen Rath befolgen, so können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Ausschlag, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, u. s. w., erfahren aus dem „Menschenfreund", zuverlässiger ärztlicher Rathgeber für Jung und Alt, wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch wird nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt von der PRIVAT KLINIK, 131 6th Ave., New York, N. Y.

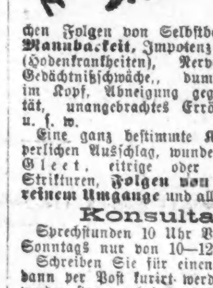
Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mglj

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. m,m,fa

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary, 76 Madison Straße, nahe State Str., Chicago, Ill.



Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer positiven Garantie alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als verlorene Mannbarkeit, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

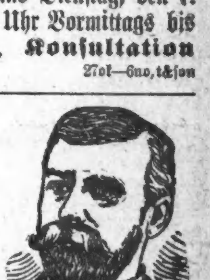
Eine ganz bestimmte Kur für Syphilis, körperlichen Ausschlag, wunden Hals, [illegible] reinem Umgange und allen Hautkrankheiten.

Konsultation frei.

Sprechstunden [illegible] bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10—12 Uhr. [illegible] aug—1—Dlbl,bo,fa,fo

Kur- und Wasserheil-Anstalt Milwaukee, Wis., 1101—1107 North Ave. und 795—797 11. Str. Für chronische Kranke der verschiedensten Art. Renommirteste Anstalt im Staate. Dr. H. Boßofzer, dir. Arzt. Zu sprechen in CHICAGO, Hotel Bismarck, 180—182 Randolph Str. Sonntag, den 5. November, Montag, den 6. November und Dienstag, den 7. November, von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Konsultation frei. 27okt—6no,lk,son

Erfahrene Spezialisten — vom — **KIRK Medical Dispensary,** Chicago Opera House Gebäude, Ecke Clark u. Washington Str.,



werden nicht übertroffen im Anpassen von Bruchbändern [illegible] Schreibt [illegible] Sonntags. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dritter Stock. Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten [illegible] nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr.

RUPTURE **Brüche.**

[illegible]

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. [illegible] Klinik: 261 Lincoln Ave., [illegible]

Wichtig für Männer und Frauen! [illegible] 441 S. State Str., [illegible] Chicago.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str., Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Eine weitere unerhörte Bargain-gebende Demonstration.

Korsets und Waists—Extra.

W. C. C. Korsets—in feinem französischem Sateen — gored Hüften — strapped Front — mit Schnüren und Band besetzt — der reguläre Preis dieses Korsets ist $2 — wir wünschen eine besondere Facon zu räumen, und offeriren sie zu **68c**

Tadellos passende Drab und schwarze Korsets — 5-Haken Länge — auch 4-Haken kurzhüftige Sateen-Korsets — gut mit Fischbein versehen — einer der besten Bargain, der je offerirt wurde — Verkaufspreis **59c**

H. & W. Waists für Knaben und Mädchen — in allen Größen, Facons und Stoffen — Knöpfe dauerhaft angenäht — extra Tabs für Hosenträger **21c**

THE FAIR

ETABLIRT 1875. STATE, ADAMS UND DEARBORN STR.

Neue Unterröcke für Damen.

Ganzwollene gestrickte Unterröcke für Damen — in fancy Streifen — neueste Effekte — extra gut gemacht — mit tiefen fitted Yokes und Zugschnüren — für **79c**

Farbige Unterröcke für Damen — Sateen, Italian Cloth und mercerized Cloth — in fancy Streifen und einfachen Farben — mit doppeltem Ruffle — extra gut gemacht und gute volle Breite — werth bis zu $1.25 — für **79c**

Flannelette Unterröcke für Damen — in fancy Streifen und einfachen Farben — volle Weite — gut gemacht, mit Zugschnüren — werth 45c — für **29c**

Unser Lager von Kleiderstoffen schließt Alles ein, was neu und elegant ist.

Manche Leute stehen unter dem falschen Eindruck, daß The Fair die feineren und theureren Kleiderstoffe nicht führt. Sie sind sicherlich im Irrthum, denn jedes neue Gewebe, jede hochfeine Novität, sowohl wie alle gangbaren Staple-Waaren findet man hier — nicht zu Preisen, die gewöhnlich für diese Waaren verlangt werden, sondern zu unseren anerkannt niedrigsten Preisen. Es gibt keinen Grund, irgendwo anders mehr zu bezahlen, denn alle Vortheile werden Euch hier geboten.

Farbige Kleiderstoffe.

Mit Seide gemischte Novitäten, in den saisongemäßesten Farben und Entwürfen—Tricot Tuche, strikt ganz Wolle, in den am meisten verlangten helleren und ganz dunklen Schattirungen — schottische Novitäten, ganz Wolle, 40 Zoll breit, in mittelmäßigen Schattirungen, ein sehr wünschenswerther Stoff — Palatka Kleiderzeug, ein schwerer Stoff, in neuen blau, braun und grau gemischten Kombinationen — Stoffe, die unbedingt 39c die Yard bringen sollten — markirt — die Yard zu **25c**

Novelty Kleiderstoffe.

Umwendbare Plaids, ein schwerer und sehr dauerhafter Stoff, geignet für separate Skirts — feine importirte französische Henriettas, und 50zöllig Flanell Kleiderstoffe in den kleidsamsten blauen und braunen Schattirungen — importirte Clay-Diagonals, fünfzig Zoll breit, garantirt ganz Wolle, in allen gangbaren Schattirungen — Novelty Kleiderstoffe, eine äußerst vollständige Auslage von gebrochenen Checks für Tailor-Made Kleidungsstücke — unbedingt unter dem Preise — per Yard **39c**

Feine Kleiderstoffe.

Fancy Kleiderstoffe, Novelty Gewebe und Checks, Plaids und Mixtures, ganz Wolle und Seide und Wolle — Granite Cheviots, illuminirte Farben, 50 Zoll breit, in zehn Farben-Kombinationen — importirte und einheimische Novitäten, umfassend schottische Mixtures, Granite Gewebe und zweifarbige Effekte — fancy Gewebe in einfachen Stoffen, Whipcords, Serges und Bengalines, Poplins, Jacquards u. s. w. — Stoffe, die gekauft wurden, um für 85c und $1.00 verkauft zu werden — die Yard zu **69c**

Modische Stoffe.

Ladies' Cloth, ausgezeichnete Qualität, 54 Zoll breit, in einfachen Farben und Mischungen — Venetian Cloth, ganzwollen, 52 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben und Checks, 54 Zoll breit für Tailor Costumes und Skirts für Regentage — 54zöllige Cheviots, schwere, modische Stoffe für Straßen-Kleider — in blau, braun und grau — wirkliche 85c und $1 Stoffe — die Yard zu **75c**

Elegante Kleiderstoffe.

Feine importirte Tailor Suitings, 48 Zoll breit, in neuen Geweben und neuen Mischungen—Novelty Kleiderstoffe, neue Herbst-Stoffe, in ganzwollenen und seide-und-wollenen Mischungen—52zöll. Cloth Plaids und Kameelhaar Plaids, korrekte Stoffe f. Promenaden-Skirts—ein großes Assortiment in ausländischen und hiesigen Stoffen, in einfachen Farben und fancy Geweben, können nirgendswo in Chicago unter $1.25 gekauft werden . . . **89c**

Cloth-Suitings.

Importirte und hiesige Broadcloths für Tailor-made Gowns, in den neuesten Farben—Golf-Suitings, viele Styles, viele Farben, in Plaid Backs und Checks—45zöll. Coverth Cloths, außergewöhnlich beliebt für Straßen-Kostüme, in neuen Mischungen — Skirting Plaids, 52 Zoll breit, korekter Moden und Farben für Straßen-Skirts — in keinem anderen Laden in Chicago werden diese Stoffe verkauft — die Yard zu **1.25**

Schwarze Kleiderstoffe.

44zöllige schwere, erhabene Novelties, einer der speziellen Leaders der Saison — 50zöll. Storm Serges, in gemusterten Mohairs, in hübschem, glänzendem Schwarz — 56zöllige Boucle Suitings, gegenwärtig so viel verlangt — hübsche schwarze Novelties, 48 Zoll breit, in neuen Granite-Effekten — $1.00 sollte eigentlich der Preis sein, anstatt per Yard für **69c**

Feine schwarze Stoffe.

44zöll. Mohair und wollene Crepons, hübsche Novelty-Gewebe — einfache schwarze Stoffe, Cheviots, Storm Serges, Diagonals, Whipcords, Poplins, Mohairs— 44zöll. Mohair- und Wolle-Crepons, elegante neue Entwürfe—schwarze Novelties, einschließlich Jacquards, Brocades, Lizards, Camels Hair Cheviots, Basquet Geweben —neueste Muster—andere Händler würden eher $1.25 per Yard verlangen, anstatt wie . . . **89c**

Spezieller Verkauf von Seidenstoffen.

150 Stücke farbige Pongee-Seide, all die neuen fashionablen Farben, ein guter, dauerhafter Stoff, regulärer Preis 39c morgen, Yard **19c**

Schwarze und farbige Seide, direkt von unserem Einkäufer geschickt, welcher sich jetzt im Osten befindet, mit dem Auftrag, einen Leader daraus zu machen — fancy corded Taffetas, schwarze corded Taffetas, Glace gemusterte Taffetas, schwarze Crepon Seide, Atlas-Streifen, Karrirungen, Plaids und Roman Streifen, schwarze Rhadames, Duchess und Crystal Seide, billig zu $1, morgen per Yard **69c**

Schwarze Seidenstoffe, solche wie Taffetas, Satin Duchess, Gros Grain, Faille Francais, Surahs, Moire Brocades und andere, corded Seidenstoffe, Taffetas, Atlas Raye, Taffeta Orientals, Duchess und Liberty Atlas — 69c Seide, Yard für **49c**

Eine superbe Sammlung von $1.25 Seide, bestehend aus fancy gestreiften Taffetas, zweifarbigen schillernden Brocades, karrirten Taffetas, 27zöll. einfachen und schillernden Taffetas, Peau de Soie, in den neuesten Färbungen und schwarze Atlas Brocades, sämmtl. $1.25 wt. Yard . . . **89c**

Flanell. Main-Floor.

30c gemischte Hemdenstoffe, die Yard zu **18c**.

39c Skirt-Muster, gestickte Kante, die Yard zu **22c**.

39c weiße Baby-Flanelle, die Yard zu **25c**.

50c einfache u. fancy Eiderdowns, die Yard zu **35c**.

$1 rahmfarb. gestickter Flanell, die Yard zu **69c**.

$1.25 ganzwollene Skirt-Muster, die Yard zu **89c**.

Erstaunliche Bargains im Basement.

Baumwollen-Flanell.

10c Outing Flanell, die Yard zu **5c**.

10c rahmfarbige Shaker Flanelle, die Yard zu **5c**.

10c Tennis Flanelle, die Yard zu **6c**.

10c bedruckte Flanelle, die Yard zu **7c**.

12½c fließgefütterte Flannelettes, die Yard zu **8c**.

20c Wrapper-Flanelle, die Yard zu **12½c**.

Waschstoffe.

6c gemusterte türkisch-rothe Calicoes, die Yard zu **4c**.

6c Comforter Prints, die Yard zu **4c**.

8c Drapery Cretonnes, die Yard zu **6c**.

8c Percales und Madras Cloths, die Yard zu **5c**.

12½c Kleider-Percales, die Yard zu **7c**.

19c Percales und Penangs, die Yard zu **11c**.

Domestics.

6c ungebleichter Muslins, die Yard zu **4c**.

7c Canton Flanelle, die Yard zu **5c**.

6c Rolle Watte, das Stück zu **3c**.

8c gebleichte Muslins, die Yd. zu **5c**.

15c blau und weiß gestreifte Ticking, die Yard zu **10c**.

20c fancy gestreifte Ticking — die Yard zu **12½c**.

Futterstoffe. Main-Floor.

10c fancy schwarze Skirting Taffeta, die Yard zu **5c**.

15c „shrunk" Elastic Duck, die Yard zu **8c**.

15c Waistfutter-Silesia, in schwarz und grau, **10c**.

20c fancy Silesia, schwarze Rückseite, Yard **12½c**.

25c Silver Sheen Futterstoffe, die Yard zu **17c**.

39c fancy mercerized Futterstoffe, die Yard zu **20c**.

Spezial-Verkauf von Sammet.

Ein Importer der nothwendig Baargeld brauchte, überließ uns 300 Stücke feinen Sammet zur Hälfte des regulären Werthes.

Farbiger Seiden-Sammet — All die seltenen Schattirungen und Staple Farben für Putzwaaren und Kleider-Garnirung — drei Partien zu den erstaunlichsten Preisen.

$1.50 importirter Sammet zu, Yard . . **1.25**

$1.25 extra feiner Sammet zu, Yard . . . **1.00**

$1.00 spezieller Sammet zu, Yard **69c**

150 Stücke fancy gestreifter Sammet — in den neuesten Farben-Zusammenstellungen—in den am meisten begehrten Mustern, allerall ausgestellt für Damen-Waists — werth $1, per Yard **49c**

Echter Lyoner Seiden-Sammet — in den begehrtesten Schattirungen—diese Waaren wurden wegen einer kaum bemerkbaren Unvollkommenheit im Gewebe zurückgesetzt — wenn sie perfekt wären so würden sie zu $1.50 verkauft werden— wir offeriren dieselben zu—Yard **49c**

Erstaunliche Schuh-Offerten.

Durch spezielles Uebereinkommen mit den Fabrikanten der besten Damenschuhe, die jetzt in all den bekannten Zeitschriften angezeigt werden, ein Fabrikat, das jedem Schuhe-Tragenden als der beste $3 Schuh des Landes bekannt ist, sind wir befähigt, sie Euch morgen zu $2.05 zu offeriren. Da andere Händler diese Schuhe zu $3 anzeigen, dürfen wir den Namen der Fabrikanten in unserer Anzeige nicht erwähnen, aber kommt und seht selbst.

Eintausend Paar Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, schwere und mittlere Sohlen, neuer Bonton Leisten und Zehe, Military Absätze, Tuch- oder ganzledernes Obertheil, Kid Tips, alle Größen und Weiten, und vergeßt nicht den Preis, anstatt drei Dollars **2.05**

Hochfeines Schuhwerk f. Damen zu $2.45, viele Sorten Leder umfassend, Goodyear Welts, Extension und leichte biegsame gewendete Sohlen— Box Calf und Kid Schnür- und Knöpfschuhe—die allermodernsten Schuhe in Chicago — zu **2.45**

$2.00 schwarze Cordovan Calf Schuhe für Knaben, **1.50**.

$1.40 Box Calf Schuhe für Mädchen und Kinder, **1.19**.

$1.50 Little Men's (Knaben-) Box Calf Schuhe, **98c**.

$2.50 Männerschuhe, 10 verschiedene Sorten, **1.95**.

Bequeme Filz-Haussslippers für Männer **69c**. Babyschuhe, Kid, gewendete Sohlen, **49c**. Slippers für Frauen, Mädchen und Kinder, **49c**.

Großartige Oefen-Werthe.

Wir führen eine große Auswahl von Gas-Heizöfen und Radiators in Jewel und reellen Fabrikaten zu den niedrigsten Preisen.

„The Maine" Gas Heizofen — mit Asbestos gefüttert — brennt eine blaue Flamme — perfekte Verbrennung — brennt Luft und Gas — gibt mehr Hitze für weniger Geld als die Illumination Gas-Oefen **3.45**

4-Tube Gas Radiator — Nickel Top und Base — Trommel aus Eisenblech— ein tüchtiger Heizer — 20 Zoll hoch **2.95**

30 Zoll hoch für **3.45**

Laundry Ofen mit zwei Löchern für großen Waschkessel, zu **3.45**

Gußeiserner Cannon Heater — für Hartkohle oder Weichkohle — 36 Zoll hoch, mit 16zölligem Feuerherd — Flat Dump Grate — wiegt 175 Pfd. — für **8.95**

Sheet Iron Heater — Nr. 8 — Brick-Linings—Trommel aus Eisenblech... **.395**

Base-Burner und Self-Feeder — Return-Flue — mit großem Magazine — Nickel Top und Base — mit Cold Air Check —

10zöll. Pot 175 Pfd. . . **13.85** — 13zöll. Pot 240 Pfd. . **19.85**

Oel-Heizöfen.

Nr. 1—Standard — 8zöll. Docht **2.45**

Nr. 4—Standard — 10zöll. Docht **3.45**

Nr. 60—B. & B. 10zöll. dop. dicker Docht . **3.45**

Nr. 80—B. & B. 10zöll. dop. dicker Docht . **3.95**

Nr. 12—B. & B. 15zöll. dop. dicker Docht . **6.95**

Nr. 31—Princeß—6½zöll. dop. dicker Docht . **2.95**

Nr. 32—Princeß — 9zöll. dop. dicker Docht . **3.45**

Nr. 430—Jewel — 9zöll. dop. dicker Docht . **5.95**

Nr. 365—Miller — 9zöll. dop. dicker Docht . **3.95**

Die obigen Oel-Oefen sind die besten, die der Markt aufzuweisen hat und können gegenwärtig nicht hergestellt werden für den Preis, den wir dafür verlangen.

Ueber-Kleider für Damen.

Coats für Damen zu $4.98 — in doppelbrüstiger Box-Front Facon — gemacht von ganzwollenem schwarzen Kersey oder schwerem Tan Kovert-Cloth—mittlere Länge—kleine Aermel—fein gefüttert und passen ausgezeichnet—schön geschneidert—wirklicher Werth $7.50— ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns dieselben offeriren zu können zu.............. **4.98**

Coats für Damen zu $9.75—Hunderte derselben zur Auswahl — gemacht von Kerseys, Venetians, Covert, Cheviots, etc.—Box, Fly-Front und Tip-Effekte—22 und 24 Zoll Länge—kleine Aermel—neue Rücken, einfache oder riemenartige Säume—mit oder ohne Sammet-Kragen—gefüttert mit feinem Sammet oder Taffeta Seide—alle gut geschneidert—$15.00 werth...................... **9.75**

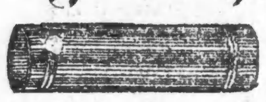
Damen-Coats für 12.75—gemacht aus importirten Kerseys, Meltons, Montagnacs, Coverts u. Boucles— weite Box-Front-Effekten—schmale Aermel—einfache oder Strapped-Nähte — gefüttert mit schwerer Taffeta Seide oder Satin—fein geschneidert und perfektes Passen— Coats werth bis zu $18.00....................... **12.75**

4.98 für schwarze Kersey Damen-Capes—wirklich ganz wollene, mittlere Längen—voller Umfang — ganz gefüttert—werth $7.50....................... **4.98**

9.75 für Damen-Golf-Capes—aus feinen schwarzen Plaid Golfing Stoffen — schöne Muster und Farben— moderne Schattirungen—einfach oder mit Kersey-Straps besetzt— gekauft um für $13.50 verkauft zu werden....................... **9.75**

4.98 für französische Seal- oder Astrachan-Collaretts für Damen—10 Zoll breit — gemacht aus ganzen Fellen—gefüttert mit schwerem Satin—gekauft um für $7.50 zu verkaufen—für....... **4.98**

Gebrauchs-Artikel für kaltes Wetter jetzt billig.



6zöll. Ofenröhre aus glattem Eisen **8c**

Kohlen-Schaufeln—massives Stahl— D-Griffe **48c**

Aschsiebe — extra stark und gut gemacht — schwerer Draht-Boden **5c**

6zöll. Ellbogen aus russischem Eisen . . . **12c**

6zöll. schwere 4 Stück glatte eiserne Ellbogen . . **4c**

Russisch eiserne 6zöll. Ofenröhren, sehr glänzende Politur **25c**

Stove Pokers—Alaska kalte Griffe—nickelplattirt—gerade oder gebogen **5c**

Stove Dampers—echte, American Marke —6zöllig **6c**

Crystallisirtes Ofenbrett— sehr hübscher Entwurf — hölzerner Untertheil—groß genug für jeden Ofen — 33x33 Zoll **75c**

15zöll. lackirte Funnel Kohleneimer **15c**

Lackirte Feuer-Schaufeln — starkes, schwer gepreßtes Eisen **2c**

Winter-Unterzeug.

Importirte Schweizer Leibchen für Damen, Richelieu gerippt, mittleres Gewicht, hand-finished, Seiden-Fronts, Seiden-Einfaßband, gehen nicht ein, werth $1.25 — für **98c**

Rosa und blaue Leibchen, importirte Schweizer gerippte, hand-finished, verbesserte Manschetten, Seiden-Einfaßband, selvedged Borders — für **98c**

Combination Suits, in feiner egyptischer Baumwolle, fließgefüttert, große Aufschläge, seideneingefaßt, Perlknöpfe, billig zu 50c **39c**

Combination Suits, feine australische Wolle und Maco-Garn gemischt, — gehen nicht ein, geschlossene Fronts, Seiden-Einfaßband, extra gute Aufschläge, glatte Nähte, schweres Gewicht, billig zu $1.75 . . **1.50**

Fließgefütterte Baumwoll Leibchen und Hosen, mit Seidenband an Hals, Gussets in Aermeln, Perlknöpfen, grau oder ecru **25c**

Fließgefütterte Leibchen und Hosen, feine egyptische Baumwolle, finished Nähte, Gussets in Aermeln, Seiden-Tape, seidengehäkelte gesteppte Self Fronts, gutes Passen **39c**

Nicht-eingehbare Merino Leibchen und Hosen, in grau oder weiß, shaped Kleidungsstücke, Gussets in Aermeln, Seiden-Einfaßband, werth 65c **50c**

Combination Suits für Damen, egyptische Baumwolle, Perlknöpfe, ecru oder silbergrau, auch fließgefütterte Leibchen und Hosen aus egyptischer Baumwolle, ebenfalls Tights, offen oder geschlossen, echt schwarz, finished Nähte, und schwere Flanneltte Gowns für Damen, fancy Streifen, Hubbard Yoke—Auswahl von jedem der obigen Kleidungsstücke, wth. bis 75c, morgen zu nur **39c**

Reine Groceries.

Beefsteak- neuer Homemade Tomato-Catsup—½ Pint-Flasche **9c**

Neuers verpacktes Zucker-Corn,—80c p. Dutz.—p. Büchse . . . **7c**

Neue verpackte String Beans—per Dutz. 90c—per Büchse . . . **8c**

Neue verpackte solid-Meat Tomatoes — per Dutz. 90c— per Büchse **8c**

Geschnittener oder geriebener Ananas,— per 2 Pfd.-Büchse **16c**

Rother Lachs—per Dutz. 1.35—per 1 Pfd. hohe Büchse . . . **12c**

Golden Drip Syrup— 1 Gall.-Kanne für **29c**

Reiner Ahorn-Syrup— 1 Gall.-Kanne für **95c**

Reiner Ahorn-Zucker—per Pfd. . **12c**

Bestes Patent-Mehl— ½ Brl.-Sack für **1.05**

Beste Hafergrütze— 9 Pfd.-Sack f. . . **27c**

Pillsbury oder Nutflake Hafergrütze— per Packet für **8c**

Reines New York Buchweizen-Mehl— per Pfund **4c**

Auserlesener Carolina Reis, per Pfd. **5c**

Auserlesene California Zwetschen — per Pfund **5c**

Fancy Santa Clara Zwetschen— per Pfund **10c**

Auserlesene gelbe California Pfirsiche —per Pfd. **10c**

Fancy steinlose Rosinen — per Pfund **20c**

Neue Brazil Nüsse—per Pfund . **9c**

Neue California Paper Shell Wallnüsse— per Pfd. **15c**

Fancy California Schinken—per Pfd. **7c**

Sweet Breakfast Speck—per Pfd. . . **9c**

Englische Suppen — assortirt, 3-Pfd.-Kanne **18c**

Kaffee — Java und Mocha Kaffee— 3 Pfd. für . . **1.00**

Old Government Java und Mocha Kaffee — 3½ Pfund für **1.00**

Guter trinkbarer Santos Kaffee — 7 Pfd. für . . . **1.00**

A. J. C. spezieller Java und Mocha Kaffee — 4½ Pfd. für $1 —per Pfd. . . . **25c**

Thee — Alle Sorten unseres 65c Thees per Pfd. . . . **60c**

Fancy neuer Basket fired Japan Thee —per Pfd. . . . **50c**

Thee-Staub—1 Pfd.-Packet für . **25c**

Jas. S. Kirks Good Deal Seife —Kiste von 64 Stück $1.98— 10 Stück für . . **32c**

X-Rays oder Pumicine —für alle Arten Putzzwecke — per Stück **3c**

Fairbanks Fairy oder Kirks White Cloud Seife —große Stücke 5c —kleine Stücke . . **3c**

Fairbanks Gold Dust—per Packet . **14c**

Arm & Hammer Back-Soda—1 Pfd.-Packet für . . . **5c**

Back-Pulver— 1 Pfd. für . . . **10c**

Bleiben Sie jung!

Es ist möglich, einen kräftigen Körper und Geist bis zum achtzigsten Lebensjahre zu bewahren.

Den Männern, die mit fünfzig Jahren alt sind, den Ehrgeiz verlieren und mit fünfundvierzig aufgebraucht sind; allen denen, welche den Verlust des Feuers, der Kraft und des erfreuenden Enthusiasmus verspüren, allen denen ist „Elektrizität das Leben." Sie ist der Geist, die Triebkraft, die Basis der männlichen Stärke.

Dr. McLaughlin's Methode.

Ich habe Leute von achtzig Jahren, nach dem Gebrauche meiner Methode während sechzig Tagen, sagen hören: „Ich befinde mich wie ein Mann von vierzig Jahren; bin lebensmuthig, wie ein junges Füllen." Und so war es auch. Elektrizität kann nicht die Anzahl Ihrer Jahre vermindern, aber sie kann Ihr warmes Lebensblut erneuern, den Beinen Schwungkraft verleihen und Ihre Augen glänzender machen. Sie gibt Ihnen ein fröhliches Herz und starke Nerven, wenn Sie dieselbe nach meiner Methode gebrauchen.

Wollen Sie sich jünger fühlen? Sprechen Sie vor und betrachten Sie meinen Apparat oder senden Sie für mein Büchlein.

Officestunden: 8 Uhr Vm. bis 8:30 Abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr. **Dr. M. G. McLaughlin**, 214 State Straße, Ecke Quincy, Chicago, Ill.

25,000 Telephone in Gebrauch.

Bringt Euren Namen in das Telephon-Adreßbuch, indem Ihr auf das neu eingerichtete System abonnirt, das so wenig kostet—die eingehenden Anrufe kosten nichts, und die von Euch ausgehenden nur eine Kleinigkeit. Das neue System ist besonders bei den kleineren Geschäftsleuten sehr beliebt.

Geschäfts- und Privat-Telephone

16 Cents pro Tag und aufw.

Chicago Telephone Co., Contract-Dept., 203 Washington Str.

Sammelt das Fallobst!

In dem möglichst schnellen Auflesen alles Fallobstes unter den Obstbäumen hat man das Hauptmittel gegen die Schäden und großen Verluste, welche die Wickler, und namentlich der Apfel- und Pflaumenwickler hervorrufen, gefunden. Diese Wickler sind es, die das sogenannte Madigwerden und das hierdurch verursachte frühe Abfallen der Aepfel, Birnen und Pflaumen hervorrufen. Bei den Kirschen wird das Madigwerden durch die Larve der Kirschfliege verursacht. Zur möglichst sicheren Beseitigung dieser Schädlinge muß man, sobald das Abfallen der Früchte beginnt, das Fallobst, wenn möglich täglich, auflesen. Wird diese Maßregel unterlassen, so wandern die Larven oder sog. Maden alsbald aus den befallenen Früchten zur Verpuppung und Ueberwinterung in den Erdboden. Hier sind dieselben dann nicht mehr leicht zu zerstören, treten daher im nächsten Frühjahre wieder als entwickelte Insekten ins Leben und beginnen dann erst recht wieder ihre schädigende Arbeit. Das aufgesammelte Fallobst, insbesondere der Apfel, läßt sich zur Geleebereitung vorzüglich verwerthen.

Wandputz und Akustik.

Wie wir dem „Prometheus" entnehmen, theilt Professor Nußbaum in Hannover in der Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen mit, daß die Art des Wand- und Deckenputzes in Räumen, die alsbald nach ihrer Fertigstellung benutzt werden sollen, auf eine gute Akustik nicht ohne Einfluß ist. Ein aus Kalk und Sand oder aus Zementkalk und Sand bestehender Putzmörtel ist in Konzertsälen für eine weiche Klangfarbe der Musik durchaus ungünstig. Gipsmörtel ist dazu wesentlich besser geeignet, namentlich dann, wenn der obersten Schicht kein Sand beigemengt und wenn diese in sorgfältigster Weise geebnet und geglättet wird. Die beste Wirkung aber erzielt man mit einem ganz sandfreien Gipsputz, der aus einem bis zur Weißgluth gebrannten Gips hergestellt ist. Die zarte elastische Oberfläche dieses Putzes soll für die Rückwirkung der Schallwellen zur Erzielung einer weichen Klangfarbe besonders günstig sein.

Leset die „Sonntagpost",

— Unsere Dienstboten. — Hausfrau: Lina, ich muß Ihnen leider zum Ersten kündigen, ich will mir fernerhin keine Köchin mehr halten, sondern selbst kochen. — Köchin: So, also jetzt, nachdem ich Ihnen das Kochen gelernt habe, jetzt brauchen Sie mich nicht mehr und jagen mich davon.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Vertreter aller Linien nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris etc.

Excursionen

Pariser Weltausstellung

Kajüten-Anmeldungen entgegen genommen.

Eisenbahnbillette,

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld. Spezialität.

Vollmachten, notariell und konsularisch.

Erbschaften, voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt

2 Millionen Dollars Erbschaften besorgt

Oeffentliches Notariat.

wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse

Sonntags offen bis 12 Uhr. tg,bw

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00

Indiana Lump $3.25

Virginia Lump $3.50

Hocking oder B. & O. Lump . . . $4.00

Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an

E. Puttkammer,

Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randolph Str.

aug18,bw

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

Telephon-Main 818. tgl&son

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 LaSalle Str., Zimmer 41. tm*

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 31. Okt.: „Kaiser Wilhelm der Große", Expreß, nach Bremen.

Mittwoch, 1. Nov.: „Noordland" . . nach Antwerpen.

Donnerstag, 2. Nov.: „Darmstadt" . . . nach Bremen.

Donnerstag, 2. Nov.: „La Touraine", Expreß, nach Havre.

Samstag, 4. Nov.: „Rotterdam", Expreß, nach Rotterdam.

Samstag, 4. Nov.: „Aug. Victoria", Expreß, nach Hamburg.

Dienstag, 7. Nov.: „Lahn", Expreß, nach Bremen.

Mittwoch, 8. Nov.: „Friesland" . . nach Antwerpen.

Donnerstag, 9. Nov.: „Kaiser Friedrich", Expreß, nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Auskunft gratis.

Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 CLARK STR.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. ma*,son

ARTHUR BOENERT,

92 La Salle Str.

Schiffskarten nach und von Europa **Billig!**

Eisenbahnbillette,

Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Kollektionen

Spezialität.

Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts.

Erste Hypotheken stets an Hand.

Man beachte: tgl.so

92 LA SALLE STR.

Leset die **SONNTAGPOST.**

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & Co.

MILWAUKEE AVE & PAULINA St.

Kohlen!

Beste Qualität zu den niedrigsten Preisen—Volles Gewicht—2000 Pfund auf die Tonne geliefert.

Hart-Kohlen.

No. 1 Chestnut per Tonne . . .	6.75	Small Egg, per Tonne . . .	6.75
Beste Range, per Tonne . . .	6.75	Große Pea-Kohle, per Tonne . . .	4.50

Weich-Kohlen.

B. & O. Lump, per Tonne . . .	4.15	Semi Block, per Tonne . . .	3.40
Hocking Lump, per Tonne . . .	4.15	Illinois Lump, per Tonne . . .	3.40
Indiana Block, per Tonne . . .	3.75	Illinois Egg, per Tonne . . .	3.40

Vertrauliche Auskünfte u. Rath

absolut frei gegeben über Vermögens-, Geschäfts-, Familien- und Privat-Verhältnisse jeder Art, auch sonstige Vertrauensachen besorgt, gewissenhaft und verschwiegen. — Löhne und sonstige Schulden prompt kollektirt auf allen Plätzen.

S. Zuckermann, jr., Deutscher Rechtsanwalt und Notar

Zimmer 400, Ashland Block, Nord-Ost-Ecke Clark und Randolph Str. okt28,tg,&so

PATENTE.

WM. R. RUMMLER, registrirter Patentanwalt. okt13,lm

McVickers Theater-Gebäude, Chicago.

Schwarzwälder **Kukuk- und Wachtel-Uhren** sind prachtvolle und nützliche Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke.

Illustrirte Kataloge werden Jedem auf Verlangen frei per Post zugesandt. sonmi

Geo. Kuehl

Importeur,

178 Randolph Str.

1 Store östl. v. Hotel Bismarck.